

Sportentwicklungsplanung Neumünster

# Sportstättenkonzept Neumünster

## Teil 1: Außensportstätten

**KSV**



Kreissportverband  
Neumünster e.V.



Stadt  
Neumünster

## **Sportstättenkonzept Neumünster – 2016**

### **Teil 1: Außensportstätten**

#### **Impressum:**

##### Herausgeber:

Stadt Neumünster  
Der Oberbürgermeister  
Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport (40)  
Abteilung Schule und Sport (40.1.0)  
Großflecken 59  
24534 Neumünster

##### in Kooperation mit:

Kreissportverband Neumünster e.V.  
Hansaring 130 (KSV-Halle)  
24534 Neumünster

Tel. 04321 942-3330

Fax 04321 942-3605

E-Mail: [sportentwicklungsplan@neumuenster.de](mailto:sportentwicklungsplan@neumuenster.de)

[http://www.neumuenster.de/cms/index.php?article\\_id=1536](http://www.neumuenster.de/cms/index.php?article_id=1536)

Redaktion: Sönke Winter

Druck: Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestr. 4, 24537 Neumünster

Auflage: 180 Exemplare

Juni 2016

Copyright Stadt Neumünster, Neumünster 2016

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Einleitung

## 2 Außensportanlagen (ungedeckte Sportstätten)

- 2.1 Einfeld (Seite 8)
  - 2.1.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.1.1.1 TS Einfeld
    - 2.1.1.2 Alexander-von-Humboldt-Schule
    - 2.1.1.3 Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld
    - 2.1.1.4 Freie Waldorfschule
  - 2.1.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.1.3 Maßnahmenvorschläge
  - 2.1.4 Positionspapier des TS Einfeld zu 2.1.3
  
- 2.2 Brachenfeld/Ruthenberg (Seite 16)
  - 2.2.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.2.1.1 SC Gut Heil Neumünster
    - 2.2.1.2 Gemeinschaftsschule Neumünster-Brachenfeld
    - 2.2.1.3 Freiherr-vom-Stein-Schule
    - 2.2.1.4 Vicelinschule
    - 2.2.1.5 Timm-Kröger-Schule
  - 2.2.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.2.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.3 Gadeland und Wittorf (Seite 21)
  - 2.3.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.3.1.1 Blau-Weiss Wittorf
    - 2.3.1.2 TSV Gadeland
    - 2.3.1.3 Grundschule Gadeland
    - 2.3.1.4 Grundschule Wittorf
    - 2.3.1.5 „Blau-Weiße Burg“, ehem. Jugendfreizeitheim Wittorf
  - 2.3.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.3.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.4 Faldera (Seite 30)
  - 2.4.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.4.1.1 Gemeinschaftsschule Faldera
    - 2.4.1.2 Grundschule an der Schwale
    - 2.4.1.3 Fröbelschule
    - 2.4.1.4 Wichernschule
  - 2.4.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.4.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.5 Stadtmitte (Seite 33)
  - 2.5.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.5.1.1 Klaus-Groth-Schule
    - 2.5.1.2 Holstenschule
    - 2.5.1.3 Theodor-Litt-Schule

- 2.5.1.4 Elly-Heuss-Knapp-Schule, Riemenschneiderstraße
- 2.5.1.5 Gustav-Hansen-Schule
- 2.5.1.6 Mühlenhofschule
- 2.5.1.7 Johann-Hinrich-Fehrs-Schule
- 2.5.1.8 Sportplatz Feldstraße (Stadt / NMS Türkspor)
- 2.5.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
- 2.5.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.6 Tungendorf (Seite 39)
  - 2.6.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.6.1.1 SV Tungendorf (Süderdorfkamp)
    - 2.6.1.2 SV Tungendorf (Volkshausplatz)
    - 2.6.1.3 Rudolf-Tonner-Schule
    - 2.6.1.4 Pestalozzischule
  - 2.6.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.6.3 Maßnahmenvorschläge
  - 2.6.4 Tabellarische Zusammenfassung: Schalltechnisches Gutachten zum Schulsportplatz Pestalozzischule
  
- 2.7 Einfelder See (Seite 45)
  - 2.7.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.7.1.1 Segel-Club-Neumünster
    - 2.7.1.2 Erster Kanu-Klub Neumünster
    - 2.7.1.3 Ruder-Club Neumünster
    - 2.7.1.4 Wassersportzentrum der Schulen (Stadt)
    - 2.7.1.5 Angelsport
    - 2.7.1.6 Windsurfing Club
  - 2.7.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.7.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.8 Tennisvereine (Seite 50)
  - 2.8.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.8.1.1 THC Neumünster
    - 2.8.1.2 TC Wittorf
    - 2.8.1.3 TC Faldera
    - 2.8.1.4 MTSV Olympia Neumünster
    - 2.8.1.5 Freie Turnerschaft Neumünster
    - 2.8.1.6 SV Tungendorf
    - 2.8.1.7 TSV Gadeland
    - 2.8.1.8 TS Einfeld
  - 2.8.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
  - 2.8.3 Maßnahmenvorschläge
  
- 2.9 Rund um den Stadtwald (Seite 58)
  - 2.9.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten
    - 2.9.1.1 MTSV Olympia Neumünster
    - 2.9.1.2 VfR Neumünster
    - 2.9.1.3 Städtisches Stadion
    - 2.9.1.4 THC-Kunstrasenplatz an der Bunsenstraße
    - 2.9.1.5 Freie Turnerschaft Neumünster (FTN)
    - 2.9.1.6 Polizei-SV Union Neumünster

- 2.9.1.7 Flugsportclub
- 2.9.1.8 Gartenstadtschule
- 2.9.1.9 Hans-Böckler-Schule
- 2.9.1.10 Immanuel-Kant-Schule
- 2.9.1.11 Walther-Lehmkuhl-Schule
- 2.9.1.12 Wilhelm-Tanck-Schule
- 2.9.1.13 Helene-Lange-Schule
- 2.9.1.14 Elly-Heuss-Knapp-Schule (Bachstr., Carlstr.)
- 2.9.1.15 Reiterverein Neumünster
- 2.9.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
- 2.9.3 Maßnahmenvorschläge
- 2.9.4 Projekt „Rund um den Stadtwald“ (Seite 75)

### **3 Kooperationen – Sportmarketing – Sport u. Flüchtlinge (s. 78)**

- 3.1 SIN – Sport in Neumünster
- 3.2 THC und SV Tungendorf
- 3.3 Tag des Sports
- 3.4 Sport und Flüchtlinge

### **4 Bedarfseinschätzung zu leichtathletischen Anlagen (Seite 86)**

### **5 Kostenpflicht für die Nutzung städtischer Außensportanlagen (Seite 88)**

### **6 Schulsportstätten und Vereinssport (Seite 90)**

### **7 Zusammenfassung der Prüfergebnisse (Seite 92)**

- 7.1 Veränderungs- und Einsparpotentiale
- 7.2 Sanierungs- und Investitionsbedarf
  - 7.2.1 Städtische Sportanlagen (Seite 95)
  - 7.2.2 Vereinssportanlagen (Seite 96)

### **8 Anlage**

Vereinssportgelände in Neumünster:  
Übersicht über die Besitz- und Vertragsverhältnisse (Seite 99)

Vereinssport in Neumünster:  
Mitgliederzahlen und –entwicklung (Seite 100)

Sportförderung in Neumünster:  
Verteilung der Sportfördermittel (Seite 102)

# 1. Einleitung

Das seit August 2012 vorliegende Gutachten zur Sportentwicklungsplanung für Neumünster war der Auftakt einer Reihe von Ausarbeitungen, die sich mit der Situation des Sports in Neumünster beschäftigen werden.

Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsverfahrens im Jahre 2010 einigten sich Sport, Politik und Verwaltung einvernehmlich darauf, Konsolidierungseffekte im Bereich Sport über die Erstellung eines Sportentwicklungsplans für unsere Stadt herauszuarbeiten. In der Folge fertigte das Büro für Stadt- und Regionalentwicklung „dieraumplaner“, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Dipl.-Ing. Sabine Slapa, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Robin Kähler, Leitender Akademischer Direktor a. D., Lehrstuhl Sportökonomie und Sportsoziologie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (im Folgenden „Kähler und Slapa“ genannt) ein Gutachten zur Sportentwicklungsplanung in Neumünster, das der Ratsversammlung in seiner Sitzung am 23.08.2012 vorgelegt worden ist (Vorlage 1015/2008/DS).

Die Verwaltung wurde in der dazugehörigen Beschlussfassung u.a. beauftragt,

*„...in enger Kooperation mit dem organisierten Sport, vertreten durch den Kreissportverband Neumünster e.V. (KSV) – die in den Kapiteln 10 und 11 (S. 117 – 122) des Gutachtens beschriebenen 5 Maßnahmenfelder auszuarbeiten. Im Rahmen dieser Prozesse sind erste Haushaltskonsolidierungseffekte für die Zeit ab 2014 zu bestimmen und zur Beschlussfassung vorzulegen; ... In Anbetracht des zu erwartenden Umfangs und der Komplexität der 5 Maßnahmenfelder ist der Erarbeitung eines neuen Sportförderungs- und eines Sportstättenkonzeptes Vorzug einzuräumen.“*

KSV und Verwaltung haben sich unverzüglich auf den Weg gemacht, in einem intensiven Prozess das Maßnahmenfeld „Bedarfsgerechte Sportstättenplanung“ mit Leben zu füllen.

Im Vordergrund standen dabei die Effizienz- und Effektivitätsprüfung der tatsächlichen Nutzung von Sportstätten unter Berücksichtigung der zukünftigen Bedarfe der Nutzer (Vereine, Schulen). Auch wurde im Einzelfall eine Bewertung der Sportstätten hinsichtlich Lage, Zustand, Kosten, Nutzen, Nachhaltigkeit, Umnutzung, Mehrfachnutzung, Rückbau, Schließung und/oder Veräußerung bestehender Anlagen vorgenommen.

Das vorliegende Sportstättenkonzept will nicht dem Anspruch einer wissenschaftlichen Arbeit gerecht werden; der Auftrag für Kähler und Slapa endete mit Erstellung des Gutachtens zur Sportentwicklungsplanung. Vielmehr handelt es sich um eine Zusammenfassung der Ergebnisse eines intensiven Abstimmungsprozesses der Akteure vor Ort. In allen Fällen wurde besonderer Wert auf die Einbindung der Schulen gelegt, um die Chancen eines Miteinanders von Schule und Verein auszuloten und damit ein möglichst großes Meinungsspektrum zu erhalten.

Anders als der Sportstättenleitplan der Stadt Neumünster aus dem Jahr 1977 und die Bestandsaufnahme der Sportstätten im Rahmen des Gutachtens zur Sportentwicklungsplanung im Jahr 2012 erhebt dieses Konzept auch hinsichtlich der Erfassung der Sportstätten nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Die weit überwiegende Anzahl der Sportstätten wurde bewertet und das Hauptaugenmerk auf ausgewählte Sportstätten gelegt, bei denen im Vorfeld potentielle Optimierungsmöglichkeiten vermutet wurden oder bei denen im Gutachten ein Handlungsbedarf identifiziert worden ist. Ebenfalls nicht Gegenstand der Untersuchung waren Sportgelegenheiten und –räume, die dem informellen, also nicht organisierten Sport dienen.

Während im Bereich der gedeckten Sportstätten (Sport-, Turn- und Gymnastikhallen) detaillierte Werte zur Auslastung der städtischen Liegenschaften durch die Gutachter vorgelegt wurden, mussten die Daten für die Außensportflächen nachträglich aufwändig erhoben werden.

Dieses Außensportstättenkonzept soll Wege aufzeichnen, die Sportstätten in Neumünster in ihrer Qualität und Quantität dem modernen Sportverhalten der Bürgerinnen und Bürger anzupassen, sie funktional zu gestalten und damit die Sportlandschaft attraktiver und nutzerfreundlicher zu gestalten.

Im Ergebnis wurde ein Bündel von Maßnahmen erarbeitet, das zu einer wesentlichen Verbesserung der Situation des Sports in Neumünster führen kann. Auch dem ursprünglichen Ziel – der Konsolidierung des städtischen Haushalts – konnte in Einzelfällen mit konkreten Vorschlägen Rechnung getragen werden.

## 2. Außensportanlagen

Kähler und Slapa gingen nach Auswertung der erhobenen Daten und der Eindrücke im Rahmen der Besichtigung aller Außensportstätten davon aus, dass es in Neumünster eine Überkapazität an Sport- und insbesondere an Rasenplätzen gibt. Da weitergehende und aussagekräftigere Erhebungen nicht durchgeführt wurden, regten sie die Überprüfung der tatsächlichen Nutzung der Plätze durch Schulen und Sportvereine an. Die Empfehlung lautete

- den Zustand und die tatsächliche Bespielbarkeit eines Platzes
- die nachgewiesenen Bedarfe anhand der Vereins-, Mannschafts- und Schulsportentwicklung und
- die für einen bedarfsgerechten Sport notwendige Platzkapazität

zu überprüfen (S. 66 des Gutachtens).

Im nächsten Schritt sollte dann

- eine Effizienz- und Effektivitätsprüfung der tatsächlichen Nutzung der Sportstätten
- die Feststellung der zukünftigen Bedarfe der Nutzer (stadtteilorientiert)
- die Aufstellung von Nutzungskriterien
- die Bewertung der Sportstätten hinsichtlich Lage, Zustand, Kosten, Nutzen, Nachhaltigkeit, Umnutzung, Mehrfachnutzung, Rückbau, Schließung, Veräußerung bestehender Anlagen
- die Festlegung einer Sportstättenplanung
- die Realisierung nach Prioritäten

erfolgen.

Verwaltung und Kreissportverband haben sich darauf verständigt, den Fokus auf die Überprüfung von Sportanlagen in kommunalen Teilgebieten (Stadtteilebene) zu legen. Die räumliche Struktur Neumünsters und die dadurch gewachsene Sportlandschaft bieten sich für die quartiersbezogene Planungsebene unter Berücksichtigung der unmittelbaren sozialräumlichen Bedingungen förmlich an. Nur in einem Fall war es angezeigt, eine sportartbezogene, stadtübergreifende Betrachtung vorzunehmen (Tennisvereine).

In insgesamt 10 verschiedenen Foren, die teilweise mehrmals tagten, wurden

- Herausforderungen und Erwartungshaltungen formuliert,
- eine Ist-Analyse durchgeführt (Bestandsaufnahme, Infrastruktur, Bewertung)
- Stärken und Probleme identifiziert
- Ziele formuliert und
- Maßnahmenempfehlungen ausgesprochen.

In allen Diskussionsforen – Ausnahme „Tennisvereine“ (2.8) – erfolgte eine Einbindung der jeweiligen Schulen. Neben der Diskussion um die Sportstätten konnten auf diese Weise im Vorgriff auf das Maßnahmenfeld 4 „Schule und Verein“ bereits weitergehende Kooperationsmöglichkeiten zwischen dem organisierten Sport und den Schulen angedacht werden.

## 2.1 Einfeld

### 2.1.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.1.1.1 TS Einfeld

##### Erhebung:

Der TS Einfeld hat sich in den vergangenen Jahren mit aktuell 1239 Mitgliedern zum viertgrößten Sportverein in Neumünster entwickelt. Der Verein zeigt sich innovativ, bürger- und stadtteilnah und hat sich mit der unter der Regie des Landessportverbandes organisierten Zukunftskonferenz (2010) auf den Weg gemacht, die Strukturen des Vereins zu modernisieren und sich zukunftsfähig zu gestalten.

Mittelpunkt des Sportgeländes am Roschdohler Weg 26 stellt das Vereinsheim dar, das nicht nur Treffpunkt für die Aktiven, sondern auch für die Menschen im Stadtteil ist. Ein Gymnastikkeller dient als Übungsraum für die Turnabteilung, ansonsten schließt sich der Umkleidetrakt mit Sanitäreinrichtungen an. Das Stadion (Rasenfeld mit umfassender 400m-Bahn und weiteren klassischen Leichtathletikanlagen) ist dem Verein per Pachtverhältnis von der Stadt übertragen worden. Auf dem übrigen vereinseigenen Gelände kann der TS Einfeld für die 11 (6 Jugend-, 2 Herren-, 2 Altherren- und 1 Frauenmannschaft) am Punktspielbetrieb teilnehmenden Fußballmannschaften auf 4 weitere Fußballplätze zurückgreifen, davon 1 Tennenplatz. Zusätzlich werden die Plätze durch die Schulen genutzt. Zwei Plätze sind mit einer Flutlichtanlage ausgestattet, einer davon ist von Privat gepachtet. Die Tennisanlage wird unter Punkt 2.8 („Tennisvereine“) bewertet, wobei an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass zwei Tennisplätze bereits zu einer Boule-Anlage umfunktioniert worden sind.

##### Bewertung

Die Sportanlage des TS Einfeld ist in einem guten und sehr gepflegten Zustand. Dies trifft sowohl auf die Rasenplätze als auch auf die leichtathletischen Anlagen und das Vereinsheim zu. Trotzdem besteht akuter Sanierungsbedarf in Bezug auf das Dach sowie den Kellerbereich des Vereinsheims.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins

Der Verein prüft regelmäßig seinen Bedarf an Fußballplätzen, sieht aber zum jetzigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit und Möglichkeit, den Bestand zu reduzieren. Aus Vereinssicht lohnt sich weiterhin der Aufwand, alle 5 Plätze zu betreiben. In der Nutzung des Schulsportplatzes der Alexander-von-Humboldt-Schule sieht der Verein aufgrund der fehlenden Infrastruktur (kein Lagerraum, Straßenquerung Roschdohler Weg mit Jugendmannschaften etc.) keine Vorteile (siehe auch 2.1.4). Die Boule-Anlage wurde so gut angenommen, dass die Errichtung einer weiteren Spielstätte durch Rückbau eines zweiten Tennisplatzes vorgenommen wurde.



### 2.1.1.2 Alexander-von-Humboldt-Schule

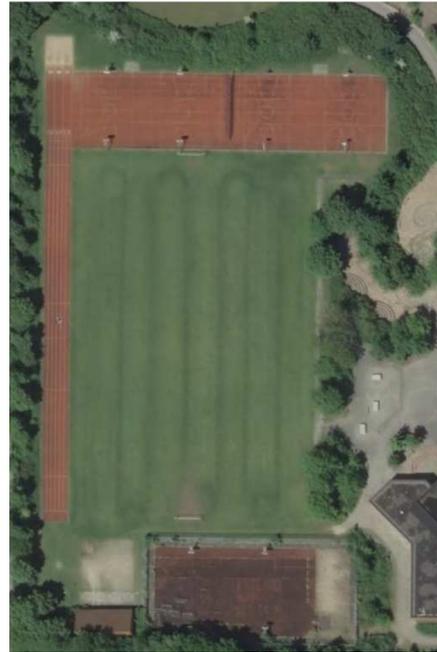
#### Erhebung:

Die Schulsportanlage besteht aus einem direkt an den Schulhof angrenzenden Rasenspielfeld, einer 100m-Bahn, zwei zusammenliegenden, aber baulich doch voneinander getrennten Kunststofffeldern mit Ausstattung (Basketballkörbe) sowie weiteren leichtathletischen Anlagen (Weitsprunggrube, Kugelstoßanlage).

#### Bewertung

Die Schulsportanlage ist ebenfalls in einem guten und gepflegten Zustand. Eine Ausnahme bildet der sogenannte „Käfig“, eine eingezäunte Anlage mit Kunststofffeld (siehe Abb. unten links). Der „Käfig“ ist seit Jahren abgängig und kann nicht mehr genutzt werden. Die Kunststofffläche ist nicht mehr sanierbar. Dem Schulträger liegt ein Nutzungskonzept der Schule vor, sie wünscht sich den Bau von Beachvolleyballfeldern an gleicher Stelle. Zuletzt wurden für ein solches Projekt Kosten in Höhe von ca. 40.000 EUR prognostiziert.

Die Maßnahme wurde des Öfteren zurückgestellt, nunmehr wurden aber Mittel zur Umsetzung des Vorhabens im Haushalt 2016 bereitgestellt. Das Vorhaben wurde noch nicht begonnen.



Der Schulsportplatz der Alexander-von-Humboldt-Schule: Unten im Bild der sanierungsbedürftige „Käfig“.

#### Bedarfseinschätzung der Schule

Schultypisch ist die Nutzung der Außensportanlagen in Abhängigkeit von der Jahreszeit und der Witterung unterschiedlich. Von April bis September – unterbrochen durch die Sommerferien – treiben die Klassenstufen 5 bis 10 in der Zeit von 8.00 bis 14.30 Uhr dort Schul-



sport, danach die Oberstufenschüler bis ca. 16.45 Uhr. Die Schule bietet in der Oberstufe ein Sportprofil an (Abitur im Fach „Sport“) und ist schon von daher auf eine gut erhaltene Sportstätteninfrastruktur angewiesen. Die Schule nutzt hierfür die 400m-Bahn im Stadion des angrenzenden Sportvereins (TS Einfeld), während Kugelstoßen, Speerwurf und Rasensportarten zwecks Schonung der Rasenflächen im

Stadion auf dem schuleigenen Sportgelände durchgeführt werden. Die Nähe zum Einfeld See wird zur Durchführung von Wassersportarten genutzt, entweder im Wassersportzentrum der Schulen oder in Kooperation mit dem Ruder-Club und dem Ersten Kanu-Klub Neumünster. Aus Sicht der Schule bestehen keine Zweifel, dass beide Anlagen (Stadion und Schulsportstätte) auch zukünftig unbedingt benötigt werden, zumal auch die Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld zu den ständigen Nutzern gehört (siehe 2.1.1.3).

### 2.1.1.3 Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld

#### Erhebung:

Die Schule verfügt über keine eigenen klassischen Sportanlagen. Im Zug des Neubaus sollen neue Bewegungsflächen und ein Soccer-Court geschaffen werden.

### Bewertung

Hinsichtlich der Bewertung der Sportstätten wird auf den Abschnitt 2.1.1.2 verwiesen.

### Bedarfseinschätzung der Schule

Die Schule nutzt die Anlagen der benachbarten Alexander-von-Humboldt-Schule sowie des TS Einfeld und ist deshalb auf den Erhalt der dortigen Sportstätten angewiesen. Da die Abstimmung der Nutzungszeiten reibungslos verläuft, gilt die Nachfrage der Schule nach Sportgelegenheiten im Wesentlichen als gedeckt. Nachteilig ist lediglich, dass auf dem Gelände des benachbarten Gymnasiums keine Lagermöglichkeiten für die Sportgeräte der Schule vorhanden sind.

## **2.1.1.4 Freie Waldorfschule**

### Erhebung:

Die Schule verfügt über eigene normierte Sportanlagen. Das großzügige Freigelände bietet vielfältige Möglichkeiten für Sport und Spiel.



### Bewertung

entfällt, da noch in der Bauphase

### Bedarfseinschätzung der Schule

Die Freie Waldorfschule nutzt Hallenzeiten in der Pestalozzischule wie auch in der „Bewegungswelt“ des SV Tungendorf und nimmt mit der 4. Klasse am Schulschwimmen im Bad am Stadtwald teil. Da derzeit nur eine Sportlehrkraft mit 20 Std./Woche zur Verfügung steht, sind die Hallenzeiten unter diesen Bedingungen auskömmlich.

Im Jahr 2015/2016 wurden Außensportflächen geschaffen (75m-Laufbahn, 2 Sportfelder, Kugelstoßen, Weitsprunganlage, sowie eine Umkleide mit Duschen). Die prognostizierten Gesamtkosten (250.000 EUR) sind zu einem großen Teil durch Fördergelder des Landes Schleswig-Holstein (ca. 185.000 EUR) abgedeckt.

## **2.1.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Im Stadtteil Einfeld treffen wir hinsichtlich der Nutzung der vorhandenen Außensportanlagen auf eine gewachsene Struktur einer gut vernetzten Kooperation zwischen den beiden Schulen im Schulzentrum Einfeld und dem Sportverein TS Einfeld.

Der Verein zählt derzeit 11 Fußballmannschaften, die im Wettkampfbetrieb stehen.

Der Bedarf an Trainingsflächen bei 11 Mannschaften ist entsprechend groß. Im Herrenbereich und in den älteren Jugendklassen wird fast durchgehend trainiert – mit Ausnahme einer Sommerpause (ca. 5-6 Wochen) und einer Winterpause (2-3 Wochen). In der Folge sind die beiden beleuchteten Plätze einer hohen Trainingsintensität ausgesetzt.

Angesichts dieser Zahlen ist nachvollziehbar, dass eine Reduzierung von Vereinssportflächen in Bezug auf Rasenflächen zum jetzigen Zeitpunkt kein Thema ist und die Plätze in der Hauptbetriebszeit (in der Woche ab 17.00 Uhr) als ausgelastet gelten. Der Verein selbst

hinterfragt den Bedarf regelmäßig und würde im Falle einer Reduzierung der Flächen zuerst den gepachteten Platz an Privat zurückgeben; ein solcher Schritt wäre verbunden mit dem Nachteil, dass die dort installierte Flutlichtanlage auf einen der anderen Trainingsplätze verlegt werden müsste.

Auch die Alexander-von-Humboldt-Schule steht zu Recht auf dem Standpunkt, dass eine Aufgabe der Schulsportanlage nicht erfolgen darf, da insgesamt 1630 Schülerinnen und Schüler im Schulzentrum Einfeld auf die Nutzung angewiesen sind. Zudem ist zu beobachten, dass die Sportflächen, die direkt an den Schulhof angrenzen, in den Pausen bei entsprechender Witterung ebenfalls ausgiebig frequentiert und genutzt werden. Eine solch günstige Konstellation an einem großen Schulstandort sollte allein aus bildungspolitischer Sicht nicht in Frage gestellt werden.

Ungeachtet der vorstehenden Ausführungen ist allerdings zu prüfen, ob die Nutzung des Rasenspielfeldes auf dem Schulsportgelände durch den Verein bei gleichzeitiger Aufgabe eines Platzes auf dem Vereinsgelände eine Option darstellt. Es ist auf den ersten Blick nachvollziehbar, dass diese Lösung aus Sicht des Vereins eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen darstellt, da mehrere Umstände eine Nutzung schwieriger erscheinen lassen: So sind derzeit keine Lagermöglichkeiten vorhanden (für Sportgeräte), die Übungsleiter müssten mit Jugendmannschaften den viel befahrenen Roschdohler Weg überqueren, gleiches gilt für den Platzwart mit entsprechenden Gerätschaften und Werkzeug für den Platzaufbau im Rahmen der Durchführung von Punktspielen. Zudem müsste auf Höhe des Vereinsgeländes ein Durchgang zum Schulsportgelände geschaffen werden.

Eine gemeinsame Nutzung des Schulsportplatzes bei gleichzeitiger Aufgabe eines Platzes auf Vereinsseite würde aus Sicht der Stadt auf der einen Seite Beihilfen zur Unterhaltung vereinseigener Anlagen einsparen (strukturell), auf der anderen Seite ist - neben den oben erwähnten Investitionsmaßnahmen - zu Lasten des Technischen Betriebszentrums (TBZ) mit einem erhöhten Pflegeaufwand für die Rasenflächen an der Alexander-von-Humboldt-Schule zu rechnen.

### **2.1.3 Maßnahmenvorschläge**

Aus den vorstehenden Darstellungen ergibt sich zunächst nur ein sehr eingeschränkter Handlungsbedarf. Folgende Feststellungen können getroffen werden:

1. Das Vereinssportgelände des TS Einfeld gilt als weitestgehend ausgelastet und der Umfang der zu erhaltenden Flächen wird grundsätzlich und zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage gestellt (Ausnahme siehe 3.). Der Bedarf ist jedoch regelmäßig zu hinterfragen.
2. Die Sanierung bzw. der Umbau des „Käfigs“ an der Alexander-von-Humboldt-Schule ist in der Haushaltsplanung 2015/16 berücksichtigt worden. Die Umsetzung steht noch aus.
3. In Ergänzung zu den Feststellungen unter 1. erfolgt in Abstimmung mit den Beteiligten die Prüfung folgender Option: Aufgabe eines vereinseigenen Rasenplatzes zugunsten der Nutzung des Schulsportplatzes durch den Verein. Im Nachgang zu den Gesprächsforen hat der Verein zu diesem Thema ein „Positionspapier“ erstellt (siehe 2.1.4). Im Ergebnis ist festzuhalten, dass eine Umsetzung derzeit nicht angezeigt ist.

## **2.1.4 Positionspapier des TS Einfeld zum Maßnahmenvorschlag 3**

### **Positionspapier des TS Einfeld zu potentiellen Einsparmaßnahmen im Zuge der Sportentwicklungsplanung des Kreissportverbandes Neumünster und der Stadt Neumünster im Maßnahmenfeld I (Sportstättenkonzept)**

Die Stadt und der Kreissportverband haben den Sport in Neumünster, insbesondere den organisierten Sport, in die Pflicht genommen: Er soll und muss sich an den Sparmaßnahmen der kommenden Jahre (und Jahrzehnte?) beteiligen. Nicht zuletzt deshalb wurde im vergangenen Jahr die Erstellung eines Sportentwicklungsplanes bei einem unabhängigen Gutachter in Auftrag gegeben, der dem Kreissportverband, seinen Fachverbänden und seinen 56 Vereinen Leitlinien für die künftige Gestaltung des Sports in Neumünster an die Hand gelegt hat, die es nun in konkrete Maßnahmen umzusetzen gilt.

Der TS Einfeld hat sich nicht erst seit 2011 Gedanken zum Thema Effizienz und Effektivität gemacht, sondern steht im Grunde genommen bereits seit dem Jahr 2003 im Umbruch. Damals setzte die Verjüngung des Vorstandes ein und modernere, zum Teil schlankere Strukturen konnten erfolgreich installiert werden. Ein Meilenstein in dieser Entwicklung war hierbei sicherlich die durch den Landessportverband geleitete Zukunftskonferenz im Februar 2010 mit dem Thema „Der TSE im Jahr 2015“. Noch heute arbeitet der Vorstand gemeinsam mit seinen ehrenamtlichen Helfern und Übungsleitern die dort formulierten Maßnahmen ab. Die Stadt Neumünster hat diese Entwicklung durch den Abteilungsleiter des Fachdienstes Schule, Jugend, Kultur und Sport, Herrn Winter, eng verfolgt: er war einer der Teilnehmer an der Konferenz und ist dem TSE auch in der Folge ein guter Ratgeber und Partner geblieben.

Der TS Einfeld, der entgegen aller Trends im vierten Jahr in Folge einen Mitgliederzuwachs verzeichnen kann und sich mittlerweile zum zweitgrößten Sportverein der Stadt Neumünster entwickelt hat, ist sich nicht nur seiner sozialen Verantwortung im Stadtteil, sondern darüber hinaus auch seiner sportpolitischen Bedeutung bewusst und will aus diesem Grund nun auch zu einer positiven Entwicklung der Sportentwicklungsplanung beitragen.

Wir sind diesbezüglich zu zwei der insgesamt neun vom Kreissportverband einberufenen Beteiligungsforen zur Sportstättenanalyse eingeladen worden. In diesen Foren wurde jeweils ergebnisoffen über die Straffung von (Organisations-)Strukturen und eine verbesserte Nutzungseffizienz diskutiert. Die Protokolle zu den Foren „Einfeld“ und „Tennisvereine“ sind allen Beteiligten bereits zugekommen.

In beiden Foren hat der TS Einfeld eine konstruktive Haltung eingenommen und ist im Zuge weiterer vereinsinterner Überlegungen zu folgenden Vorschlägen im Sinne der Effizienzerhaltung bzw. Effizienzsteigerung gekommen:

#### **1. Der TS Einfeld baut seine Tennisanlage von bisher sechs Plätzen auf vier Plätze zurück.**

Im Bewusstsein darüber, dass sich Tennis in den letzten Jahren immer mehr zu einer Randsportart entwickelt hat und es in Neumünster gemessen an den Nutzern zu viele Tennisplätze gibt, ist die alljährliche Herrichtung von sechs Rotmehlplätzen beim TSE für die fünfmonatige Nutzung zwischen Mai und September weder effektiv noch effizient.

Aus diesem Grund hat der TSE bereits zwei seiner Plätze zurückgebaut und bietet seit April 2012 auf den entstandenen Freiflächen, die entsprechend umgestaltet wurden, die Sportart Boule an. Diese Maßnahme hat sich, gemessen am wöchentlich stärker werdenden Zuspruch, gerade bei unseren älteren Mitgliedern, als Erfolg erwiesen. Des Weiteren haben wir einige neue Mitglieder gewinnen können.

Wir sehen die Umstrukturierung bereits als abgeschlossen an, denn die vier Plätze benutzen unsere Mitglieder nun umso intensiver. Immerhin hat der TSE nach wie vor rund 120 (überwiegend ältere) Aktive in seiner Tennissparte, denen wir es auch weiterhin ermöglichen wollen, ihrem Sport nachzugehen. Zum Beispiel spielt eine unserer Seniorenmannschaften leistungsbezogen in der zweithöchsten deutschen Spielklasse, der Nordliga, weit

über Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Diese Mannschaft ist eine tolle Werbung für unseren Verein.

Des Weiteren bieten wir im Rahmen des vom Landessportverband geförderten Programms „Schule und Verein“ ein Breitensportangebot für Kinder und Jugendliche der Offenen Ganztagschule mit unserem Vereinstrainer an. Auch dies hat uns übrigens neue (jugendliche) Mitglieder beschert. Gespräche mit dem früheren zweiten Einfelder Tennisverein, dem Einfelder TV, verliefen für uns ohne Ergebnisse, da sich dieser Verein zum Ende des Jahres 2011 aufgelöst hat und die wenigen verbliebenen Mitglieder, die allesamt 60 Jahre oder älter sind, nun beim THC Neumünster untergekommen sind oder ihre sportliche Aktivität eingestellt haben.

## **2. Der TS Einfeld wäre unter gewissen Umständen dazu bereit, einen seiner Fußball-Rasenplätze zurückzubauen.**

Der TS Einfeld ist der einzige Sportverein in Neumünster, dem prinzipiell insgesamt sechs Fußballplätze zur Verfügung stehen: drei vereinseigene Rasenplätze (davon einer mit Flutlicht), ein vereinseigener Grandplatz (mit Flutlicht), das von der Stadt zur Verfügung gestellte Stadion sowie der anzumietende Sportplatz an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Letzterer wird vom TSE zurzeit nicht frequentiert, um Nutzungskosten zu vermeiden.

Aktuell befinden sich bei uns insgesamt vier Seniorenmannschaften (2 Herrenteams, 1 Altherrenteam, 1 Frauenteam) im Spielbetrieb – hinzu kommen acht Jugendmannschaften, von denen sich fünf im Spielbetrieb befinden. Rund 250 Mitglieder sind Woche für Woche auf unseren Plätzen aktiv, das jüngste derzeit 4, das älteste 76. Hinzukommen unsere Leichtathleten und die Sportabzeichen-Gruppe, die im Sommerhalbjahr regelmäßig das Stadion nutzen (und hier nicht nur die Laufbahn, sondern auch den Rasen).

Alle fünf Fußballplätze westlich des Roschdohler Wegs werden daher durchgängig und unter dem Aspekt der Pflege sinnvoll von besagten Mannschaften genutzt. Um eine Überbeanspruchung der Plätze zu vermeiden, hat die Fußballabteilung seit 2008 eigens einen sogenannten Trainingskoordinator in seinen Vorstand berufen, der sich um den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs kümmert. Mit Erfolg: Unsere Plätze werden von unseren Sportlern, aber auch von Besuchern anderer Vereine stets für ihren guten Zustand gelobt.

Der Rückbau einer unserer eigenen Plätze im Sinne einer ersatzlosen Streichung ist daher für den TSE völlig inakzeptabel. Die einzige Alternative, die der Vorstand diesbezüglich sieht, wäre die verstärkte Nutzung des Schulsportplatzes der Alexander-von-Humboldt-Schule, wenn es zum Beispiel den vereinseigenen Sportplatz hinter dem Stadion, der derzeit ausnahmslos den Jugendlichen jüngerer Jahrgänge zur Verfügung steht, nicht mehr geben würde. Dieser wurde allerdings erst im Jahr 2009 grundrenoviert und befindet sich derzeit in einem exzellenten Zustand, sodass hier in den kommenden Jahren keine Investitionen auf den TSE zukommen dürften. Auf alle anderen Plätze kann und will der TSE auf Grund der beschriebenen Nutzungskapazität auf keinen Fall verzichten.

Dieses Szenario eines Rückbaus wäre allerdings an einige Bedingungen geknüpft, die allesamt seitens der Stadt Neumünster erfüllt werden müssten:

- Die Nutzung des Schulsportplatzes muss sowohl im Trainings-, als auch im Spielbetrieb für den TSE kostenlos sein.
- Eine Nutzung muss wochentags bereits ab 16 Uhr garantiert sein und darf nicht durch den Schulbetrieb gestört werden.
- Der TSE hat keine Aufgaben und Kosten bezüglich der Platzpflege.
- Der Rasen wird einmal wöchentlich durch die Stadt Neumünster gemäht.
- Neben dem Platz und damit auf dem Schulgelände muss die Möglichkeit der Unterbringung von vereinseigenem Trainingsmaterial in einem abschließbaren und nur für den TSE zugänglichen Gebäude garantiert sein, um Missbrauch zu vermeiden.
- Neben dem Platz muss die Möglichkeit des Unterstellens, etwa durch einen Holzunterstand, gegeben sein.
- Eine sichere Zuwegung vom Vereinsgelände des TSE über den viel befahrenen Roschdohler Weg bis auf das Schulgelände muss garantiert sein. Dies ist vor allem

deshalb nötig, weil ca. 60 4- bis 8-Jährige den Schulplatz regelmäßig und teilweise zur Hauptverkehrszeit (zwischen 16 und 18 Uhr) nutzen würden. Dazu gehören:

- eine Durchgangsmöglichkeit zwischen Roschdohler Weg und Schulgelände und die Installation einer abschließbaren Pforte.
- eine Verkehrsberuhigung auf dem Roschdohler Weg im Bereich des Übergangs vom Vereins- zum Schulgelände, z.B. durch die Einrichtung einer Zone 30, eines Zebrastreifens oder einer Fußgängerampel, um Verkehrsunfälle an diesem neuralgischen Punkt zu vermeiden. Anders ist es keinem Übungsleiter zuzumuten, allein z.B. für die sichere und zeitgleiche Straßenüberquerung von 20 G-Jugendlichen (4-5 Jahre) zu sorgen.
- die Entfernung des Wertstoffsammelplatzes, vor allem der Glascontainer, auf dem städtischen Parkplatz westlich des Roschdohler Wegs. Die dortigen Zustände, vor allem in Bezug auf zerbrochenes Glas, sind schon jetzt nicht haltbar und wurden z.B. vom Stadtteilbeirat mehrmals als „Schandfleck“ bezeichnet. Dort abgestellte PkWs erleiden nicht selten Reifenschäden. Es ist unseren Jugendlichen nicht zuzumuten, mehrmals wöchentlich über ein „Meer von Scherben“ zu laufen, nur um einen Fußballplatz zu erreichen. Ein erster Antrag des TS Einfeld aus dem Jahr 2011 wurde von der Abteilung Ordnungsangelegenheiten der Stadt Neumünster bereits abgelehnt.

All diese Bedingungen wären für den TS Einfeld unabdingbar.



Schule und Verein in „Nachbarschaft“:  
Unten das Schulsportgelände der Alexander-von-Humboldt-Schule, oberhalb des Roschdohler Wegs das Stadion des TS Einfeld.

### **3. Der TS Einfeld nutzt weiterhin die Synergieeffekte aus schon bestehenden Kooperationen mit anderen Sportvereinen.**

Der TS Einfeld hat sich bereits im Bereich der Leichtathletik, des Volleyballs (im Hallenbetrieb des Volleyballclubs Neumünster) und des Deutschen Sportabzeichens mit anderen Vereinen zusammengeschlossen, um den Interessierten in Neumünster und Umgebung ein adäquates Angebot mit kompetenten Übungsleitern zu unterbreiten.

In der Leichtathletik ist der TSE Mitglied der Leichtathletikgemeinschaft Neumünster (LGN), einem Zusammenschluss von sechs Vereinen. In den Sommermonaten trainieren alle Jugendtrainingsgruppen (etwa 120 Kinder und Jugendliche) zweimal wöchentlich im Einfeldstadion, die Leistungsgruppe häufiger. Mit dem SV Tungendorf existiert seit Jahrzehnten eine freundschaftliche und im Ablauf völlig unkomplizierte Kooperation auf derselben Anlage beim Deutschen Sportabzeichen (ca. 60 Teilnehmer).

Wir betrachten dies als eine effiziente Nutzung unserer bestehenden Sportanlagen und werden an all diesen Kooperationen auch künftig festhalten.

### **4. Der TS Einfeld wird sich auch weiterhin um eine intensive und effiziente Kooperation mit den anderen Institutionen im Stadtteil bemühen.**

Für den TS Einfeld ist es selbstverständlich, dass er sich nicht nur als die einzige Institution im Stadtteil mit sportlicher Kompetenz begreift, sondern auch seine soziale Verantwortung wahrnimmt. Dies gilt besonders im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen. Laut aktuellem Sozialbericht der Stadt Neumünster (von 2009) leben im Stadtteil Einfeld insgesamt 1444 Kinder und Jugendliche. Der TSE hat in dieser Altersklasse insgesamt 572 Mitglieder. Mehr als jeder dritte Jugendliche in Einfeld ist also Mitglied im TSE. Dies zeigt, dass unsere Angebote von den Kindern und Jugendlichen angenommen werden. Einer der wichtigsten Grundsätze unserer Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen in Einfeld besteht darin, dass wir uns bei der Gestaltung unserer unterschiedlichen Angebote keine Konkurrenz machen. Dies gelingt uns in Einfeld gut.

Nichtsdestotrotz haben wir in den letzten Jahren intensive Verknüpfungen geschaffen zu anderen (sozialen) Einrichtungen in Einfeld:

- der Kirchengemeinde
- der Städtischen Kindertagesstätte Bollbrück
- dem Städtischen Jugendfreizeitheim
- der örtlichen Polizeistation

Gemeinsam wurde unter anderem das Familienzentrum Einfeld als Pilotprojekt der Stadt Neumünster gegründet. Jüngstes Projekt ist die „Einfelder Initiative gegen Kinderarmut“, an der sich der TS Einfeld aktiv beteiligen wird. Angedacht ist zum Beispiel die Durchführung eines Sommerferienlagers für Kinder und Jugendliche, die es sich sonst nicht erlauben können, in den Urlaub zu fahren. Laut Sozialbericht lebt in Einfeld jeder sechste Jugendliche an oder unter der Armutsgrenze. In der Kindertagesstätte Bollbrück bietet derzeit unsere FSJlerin, die wir eigens dafür geschult haben, das Projekt „Offene Turnhalle“ an, in dem sich alle Kindergartenkinder – gerade in den Wintermonaten – unter Aufsicht und Anleitung austoben können. Gemeinsam führen wir alljährlich zu Beginn der Sommerferien die Aktion „Ferienstart in Einfeld“ durch, ein großes „Menschenkickerturnier“ für Jung und Alt, das sich auch nach fünf Jahren noch großer Beliebtheit erfreut.

Nicht zuletzt arbeiten wir in längst bewährter Weise mit den beiden Schulen im Schulzentrum zusammen:

- der Alexander-von-Humboldt-Schule (Gymnasium)
- der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld (Offene Ganztagschule)

Der Humboldt-Schule stellen wir zum Beispiel zwischen 8 und 17 Uhr unsere Außenanlagen kostenfrei zur Verfügung, wenn Fußballturniere, Lauf- und Leichtathletikveranstaltungen oder Tennis-Abiturprüfungen im Sportprofil anstehen. Dabei bieten wir unsere gesamte Infrastruktur (Kabinen, Toiletten, Platzwart, Tore, Material, gekleidete Kleinfelder) zur Nutzung an. Die organisatorischen Absprachen gelingen hervorragend. Des Weiteren sind wir immer wieder auch externer Anbieter diverser sportlicher Angebote bei Schulprojektwochen.

An der Grund- und Gemeinschaftsschule bieten wir durch unsere geschulten Übungsleiter und unsere FSJlerin Woche für Woche mehrere Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule an. Neben einem Tenniskurs (siehe Punkt 1) sind dies im Moment Judo, Selbstverteidigung, Fußball und der Kurs „Allgemeine Ballspiele.“

All diese Verflechtungen werden auch weiterhin fester Bestandteil unserer Vereinsaktivitäten sein.

Wir denken, mit diesem Positionspapier einen konstruktiven Beitrag zur Sportentwicklungsplanung bzw. zur Sportstättenanalyse zu leisten. Bei der weiteren Umsetzung wünschen wir den Verantwortlichen der Stadt und des Kreissportverbandes Neumünster eine glückliche Hand. Der TS Einfeld steht diesbezüglichen Gesprächen offen gegenüber.

Neumünster, den 13. Mai 2016  
gez. Kaikowski  
1. Vorsitzender

## 2.2 Brachenfeld/Ruthenberg

### 2.2.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.2.1.1 SC Gut Heil Neumünster

##### Erhebung:

Der SC Gut Heil, mit 1252 Mitgliedern einer von 6 Großvereinen (> 1000 Mitglieder) in Neumünster, unterhält sein im Vereinsbesitz befindliches Sportgelände an der Schillerstraße 32. Für die 8 im Punktspielbetrieb stehenden Fußballmannschaften stehen drei Rasenplätze zur Verfügung, einer davon ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Das Hauptspielfeld ist umgeben von einer 400m-Laufbahn mit weiteren Leichtathletikanlagen. Die seinerzeit vorgehaltenen Tennisplätze wurden nach Auflösung der Abteilung zurückgebaut.

An dieser Stelle befinden sich heute der Hochseilgarten und ein großes Beachfeld. Zudem wurde der Parkplatz zugunsten einer vereinseigenen Minigolfanlage abgeteilt.

Seit dem 01.01.2011 unterhält der Verein auch die Kegelhalle „Kreinsen“ an der Ehndorfer Straße 207b. Zudem hat sich der Verein der Kooperation zwischen dem TSV Gadeland und Blau-Weiss Wittorf („Sport im Süden“) angeschlossen. Im Dreierverbund läuft das Projekt nun unter der Bezeichnung „Sport in Neumünster (SIN)“ (siehe auch 3.1).



Die Sportanlage des SC Gut Heil an der Schillerstraße. Links der Hochseilgarten mit Beachfeld, nach rechts schließen sich drei Rasenplätze an.

##### Bewertung

Die Sportanlagen sind grundsätzlich in einem guten Zustand. Einzig allein die Leichtathletikanlagen sind schon seit einigen Jahren sanierungsbedürftig und dadurch nur noch eingeschränkt nutzbar. Der Verein hat sich bisher noch nicht zu einer Sanierung durchringen können, da diese mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins

Der Verein benötigt die drei Rasenspielfelder für die inzwischen wieder stark vertretene Fußballabteilung: Insbesondere im Jugendbereich in den jüngeren Altersklassen befindet sich der Verein zurück auf dem Weg zu einer festen Größe im Nachwuchsfußball. Der Schulsportplatz der Freiherr-vom-Stein-Schule wird – im Gegensatz zu früheren Zeiten – derzeit nicht genutzt.

Die Sanierung der Leichtathletikanlagen wurde dagegen auch deshalb noch nicht angesprochen, weil Zweifel bestehen, dass der Aufwand in einem vernünftigen Verhältnis zur Nachfrage im Vereinssport steht. Bei der Beurteilung dieses Sachverhaltes wird zukünftig allerdings auch die Rolle des Schulsports in der benachbarten Freiherr-vom-Stein-Schule und weiterer naheliegenden Schulen zu bewerten sein.

#### 2.2.1.2 Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld

##### Erhebung:

Die Schule verfügt über 3 Fußballplätze, einer davon in Normgröße, und eine Leichtathletikanlage mit 400m-Bahn. Hinzu kommen zwei Kunststofffelder mit Ausstattung (Basketballkörbe bzw. Kleintore). An diese Felder grenzt ein Beachfeld an.

### Bewertung

Insgesamt kann die Schule auf eine hervorragende Sportanlageninfrastruktur zurückgreifen. Die Leichtathletikanlagen sind nach erfolgter Sanierung in einem vorbildlichen Zustand, ebenso die übrigen Kunststofffelder. Die Fußballfelder sind sehr gut angelegt, allerdings könnte mit einer Intensivierung der Rasenpflege eine bessere Bespielbarkeit erreicht werden. Einschränkungen bestehen regelmäßig, da Maulwürfe und Hasen auf allen Grünflächen deutlich ihre Spuren hinterlassen. Insbesondere die Löcher, für die die Hasen verantwortlich sind, sorgen dafür,



dass die Nutzung der Plätze phasenweise ohne Verletzungsgefährdung nicht möglich scheint. Eine alte 100m-Kunststoffbahn ist seit Jahren abgängig und wird nicht mehr saniert.

### Bedarfseinschätzung der Schule

Die Schule ist mit Außen-sportanlagen sehr gut versorgt. Die Auslastung der

Das Hauptspielfeld mit leichtathletischen Anlagen. Angrenzend ein Beachfeld und zwei Kunststofffelder.

Anlagen ist aus Sicht der Schule in der Zeit von 8 bis 16 Uhr gegeben; auch des-

halb, weil die Sportstätten ebenso von anderen Schulen oft frequentiert werden. Die abgängige 100m-Bahn wird aufgrund der vorhandenen Möglichkeiten nicht mehr benötigt. Wünschenswert dagegen wäre die Anschaffung einer Hochsprunganlage, die die Optionen im lehrplanmäßigen Schulsport erweitern würde. Das dritte Rasenspielfeld ohne Normgröße am Pestalozziweg wurde nach Gesprächen zwischen Schulen und Schulträger zur Nutzung durch die angrenzende Timm-Kröger-Schule freigegeben, da die Grundschule einen entsprechenden Bedarf anmeldete.

## **2.2.1.3 Freiherr-vom-Stein-Schule**

### Erhebung:

Zum Schulsportgelände gehören ein Rasenspielfeld und 2 Laufbahnen (100m-Bahn und Weitsprunganlage); dazu gibt es noch einen Kugelstoßring.

### Bewertung

Das Rasenspielfeld ist in einem ordentlichen Pflegezustand. Problembehaftet ist die Unterhaltung der Kunststofffelder, die oftmals stundenlang im Schatten liegen und bei nasser Witterung schnell mit Moos besetzt sind. In der Folge sind die Flächen oftmals rutschig und lassen dann einen geordneten Schulsportunterricht nicht zu. Diese Umstände führten sogar schon zu kurzfristigen Absagen größerer Schulsportveranstaltungen. Der Oberflächenbelag der Kunststoffbahnen, die in Teilbereichen durch Baumwurzeln beschädigt worden waren, wurde im Jahr 2014 saniert.



### Bedarfseinschätzung der Schule

Der Bedarf der Schule kann deshalb als gedeckt bezeichnet werden, weil zusätzlich die Vereinsanlagen des SC Gut Heil, insbesondere ein Rasenfeld und die 400m-Bahn, genutzt werden können. Diese Einschätzung ist allerdings dann nicht mehr haltbar, wenn der bauliche

Zustand der Leichtathletikanlagen auf beiden Seiten sich derart verschlechtert, dass eine Nutzung nicht mehr möglich ist. Derzeit sind noch beide Anlagen mit einigen Einschränkungen nutzbar.



Abb. links

Schule und Verein in „Nachbarschaft“: SC Gut Heil und die Freiherr-vom-Stein-Schule

Abb. unten

Vicelinschule nach der umfangreichen Schulhofumgestaltung



#### **2.2.1.4 Vicelinschule**

##### Erhebung:

Die Vicelinschule kann direkt am Schulstandort im Sportunterricht auf ein größeres Kunststofffeld zurückgreifen. Für die Nutzung als Fußballplatz sind dort gusseiserne Kleintore verankert. Ein weiteres Kunststofffeld ist mit Basketballkörben ausgestattet. Neben einer 100m-Bahn gibt es auch eine Weitsprunganlage mit Anlaufbahn.

##### Bewertung

Die Kunststoffbeläge sind in gutem Zustand. Ein Sanierungsbedarf, der sich von der routinemäßigen Pflege der Anlagen abhebt, ist nicht zu erkennen.

##### Bedarfseinschätzung der Schule

Die Anlagen werden im Schulzeitraum und im Rahmen des Offenen Ganztagsbetriebes ausgiebig genutzt. Sie dienen als Veranstaltungsort für Bundesjugendspiele, Sportfeste und die Aktivitäten zur Erlangung des Sportabzeichens. Zudem eignen sich die Flächen als Aufenthaltsort und Bewegungsraum für Schülerinnen und Schüler in den Pausenzeiten. Die Ausstattung mit Sportanlagen ist für eine reine Grundschule als ausreichend einzustufen.

#### **2.2.1.5 Timm-Kröger-Schule**



##### Erhebung:

Auf dem Gelände der Schule befinden sich ein nicht normgerechtes Fußballrasenfeld sowie leichtathletische Anlagen (z.B. Weitsprung).

##### Bewertung

Die schuleigenen Anlagen selbst sind in einem ordentlichen und ausreichend gepflegten Zustand und damit uneingeschränkt nutzbar.

### Bedarfseinschätzung der Schule

Die Grundschule verfügt über angemessene Möglichkeiten und profitiert auch von der räumlichen Nähe zur Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld. Das eigene Angebot an Außensportanlagen wird ergänzt durch eine gemeinsame Nutzung der Sportgelegenheiten der benachbarten Schule. Damit ist die Nachfrage der reinen Grundschule nach Außensportanlagen in vollem Umfange abgedeckt. Die Schule wünschte sich die Mitnutzung eines Rasenfeldes der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld sowie den Ausbau der 50m-Bahn sowie des Anlaufes zur Weitsprunggrube. Nach Gesprächen zwischen Schulen und Schulträger steht der Grundschule das zweite Spielfeld bereits für unterrichtliche Zwecke zur Verfügung.

### **2.2.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Mit der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld, der Vicelinschule und der Timm-Kröger-Schule sind drei Schulen mit guten und ausreichenden Schulsportanlagen ausgestattet.

Während an der Vicelinschule im Verhältnis kleinere Kunststoffflächen zur Verfügung stehen, bietet die Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld klassische Sportstätten an, die durchaus auch für die Nutzung durch einen Sportverein in Frage kämen. Hierfür müsste aber noch eine geeignete Infrastruktur geschaffen werden. Die Pflege des Rasens müsste intensiviert werden, es sind weder Flutlichtmasten noch Lagerräume für Vereinsutensilien vorhanden und auch die Nutzung von Umkleiden/Sanitarräumen ist nicht geklärt, da die Kabinen in den drei Sporthallen in der Regel durch die Nutzer der Hallen belegt sind. Ungeachtet dessen könnte der Rasenplatz in der hellen Jahreszeit ohne weitere Investitionen für Sportvereine als Ausweichplatz in Frage kommen, wenn die eigene Anlage geschont werden soll bzw. die Ruhezeit für die Plätze nach der Sanierung in der Sommerpause verlängert werden soll.

Weitere Schritte zu einer intensivierten Kooperation bieten sich an der Schillerstraße für die Freiherr-vom-Stein-Schule und den SC Gut Heil Neumünster an. Das Schul- und das Sportgelände grenzen direkt aneinander.

Die Vereinsrasenflächen sind durch die Fußballabteilung ausgelastet, der Rasenplatz der Schule wird dagegen nachmittags nur selten (Offene Ganztagschule) und abends nicht mehr genutzt. Die Leichtathletikanlagen auf Vereinsseite bedürfen einer aufwändigen Sanierung. Der Aufwand für eine Sanierung der 400m-Bahn für die Leichtathletikabteilung des Vereins allein ließe sich nicht rechtfertigen; aber auch die Schule hat weiterhin aus schulpädagogischer Sicht ein großes Interesse an der Nutzung der Rundlaufbahn.

Zusammenfassend dürfte es grundsätzlich nicht erforderlich sein, alle Anlagen auf beiden Seiten zu erhalten bzw. kostenintensiv zu sanieren. Ein optimaler Zustand könnte erreicht werden, wenn der Rasenplatz der Freiherr-vom-Stein-Schule wieder für den Vereinssport hergerichtet wird. Im Gegenzug könnte der Verein auf den B-Platz am Brüningsweg verzichten. Eine Nachnutzungsmöglichkeit für diese Fläche wäre noch zu prüfen. Ein Umzug der Vereinsfußballer bei gleichzeitigem Verzicht auf einen vereinseigenen Sportplatz käme aber nur in Frage, wenn am Schulstandort weiterhin eine genügend große Fläche für den Bau einer 3-Feld-Sporthalle verbliebe.

Die Infrastruktur für optimal nutzbare Leichtathletikanlagen findet man dagegen eher auf dem Vereinsgelände vor. Sollte man sich für eine Sanierung der GHN-Leichtathletikanlagen entscheiden, müssten bei einer gut funktionierenden Kooperation von Schule und Verein die Schulanlagen (Kunststoffbahnen) nicht noch einmal saniert bzw. gepflegt werden. Sie könnten dann zu gegebener Zeit zurückgebaut werden.

### 2.2.3 Maßnahmenvorschläge

Aus den vorstehenden Darstellungen ergeben sich Möglichkeiten für eine effektivere Auslastung von Sportstätten. Folgende Feststellungen können getroffen werden:

1. Alle Schulsportanlagen bleiben dem Grunde nach erhalten. Nur unter Einschränkungen gilt diese Aussage mittelfristig für die leichtathletischen Anlagen auf dem Gelände der Freiherr-vom-Stein-Schule, wenn auf dem benachbarten Vereinsgelände des SC Gut Heil intakte Sportflächen genutzt werden können.
2. Die Fußballplätze auf dem Schulsportgelände der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld sind grundsätzlich geeignet, auch vom Vereinssport genutzt zu werden. Sucht ein „heimatloser“ Verein hier seine ganzjährige Heimat, so ist aber ein nicht unerheblicher Investitionsbedarf zu erwarten (Flutlicht, Kabinen, Sanitärräume, Lagerraum, Pflegeintensivierung). Daher geht die Tendenz zur Schaffung eines zentralen Sportzentrums (Ertüchtigung des Städtischen Stadions).
3. Handlungsbedarf besteht bei der Bewertung der Flächen der Freiherr-vom-Stein-Schule und des SC Gut Heil Neumünster. Der Verein kann sich vorstellen, einen Sportplatz anderweitig zu nutzen, wenn das Schulfußballfeld zur Verfügung steht. In diesem Fall wäre zunächst zu prüfen, ob die Durchführung von Vereinssport gegen die Interessen der Anwohner (Lärm) verstößt. Dagegen sollte eine Konzentration der leichtathletischen Anlagen mittel- oder langfristig auf dem Vereinsgelände geprüft werden. Auch die Belange der Vicelinschule sollten bei diesem Projekt Berücksichtigung finden. Aufgrund der Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung für den Wittorfer Schulsportplatz (siehe 2.3), wo ähnliche Verhältnisse herrschen, wurde der Ansatz bisher nicht weiterverfolgt, weil ebenfalls Hinderungsgründe zu erwarten sind.

## 2.3 Gadeland und Wittorf

### 2.3.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.3.1.1 Blau-Weiss Wittorf

##### Erhebung:

Der Verein Blau-Weiss Wittorf, der im Jahr 2012 sein 100jähriges Jubiläum beging, ist der fünftmitgliederstärkste Verein (1163) in Neumünster.

Der Sportplatz am Kälberweg, der dem Verein von der Stadt im Wege des Erbbaurechtes bis zum Jahr 2029 übertragen worden ist, besteht aus 3 Rasenplätzen, wovon einer vor

Jahren mit bescheidenen Mitteln von einem Tennenplatz zu einem Rasentrainingsplatz mit neuwertiger Flutlichtanlage umgebaut wurde. Die Besonderheit des Hauptspielfeldes besteht darin, dass es mit einer Beregnungsanlage ausgestattet ist. Das dritte Feld ist ein Jugend-Rasenspielfeld mit geringerer Größe. Hinzu kommen ein großes Beachfeld mit umfassender Ausstattung (Netze, Linien, Tore), eine 100m-Bahn mit Kugelstoß- und Weitsprunganlage. Für die Nutzer des Sportgeländes am Kälberweg stehen zwei Umkleidekabinen mit angrenzenden Sanitärräumen zur Verfügung, eine weitere Umkleidemöglichkeit wurde in einem Container geschaffen. Die Geschäftsstelle des Vereins wurde in das ehemalige Jugendfreizeitheim Wittorf am Wührenbeksweg verlegt („Blau-Weiße Burg“). Das dortige Gebäude, das dem Verein von der Stadt insbesondere auch für die Durchführung der Jugendarbeit vor Ort überlassen wurde, verfügt über weitere Außenanlagen (Freizeitflächen). Es grenzt an einen naturbelassenen Bolzplatz und – zum Zeitpunkt der Übertragung – an ein Kunststofffeld.



##### Bewertung

Das Sportgelände am Kälberweg unterliegt einer Nutzungseinschränkung bis 21 Uhr, womit in der Regel keine Probleme verbunden sind. Das Hauptspielfeld, das Beachfeld, der Jugendplatz und die Leichtathletik-Anlagen sind in gutem Zustand. Allerdings ist die Beregnungsanlage am A-Platz reparaturbedürftig und wird seit Jahren notdürftig geflickt. Der Trainingsplatz verfügt über keine Drainage, so dass er nach Regenfällen verhältnismäßig schnell für den laufenden Betrieb gesperrt werden muss. Die Flutlichtanlage entspricht hohen Ansprüchen und ist erst vor wenigen Jahren neu errichtet worden. Die Umkleidekabinen und die Sanitäranlagen sind sanierungsbedürftig, der Zustand entspricht nicht einem zeitgemäßen modernen Standard. Grundsätzlich ist in Bezug auf das gesamte Vereinsgelände von einem „Modernisierungstau“ auszugehen, weil Neubauten dort laut Angabe des Vereins bauaufsichtsrechtlich nicht genehmigungsfähig sind.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Das Vereinsgelände ist zugeschnitten auf die Bedarfsdeckung für die Sparten Jugendfußball, American Football/Flag Ball und Sportabzeichen. Alle zur Verfügung stehenden Flächen werden genutzt. Neben den Vereinsmitgliedern sind auch Gruppen des Lebenshilfewerks (vormittags) und Fliegenfischer anzutreffen. Da mit einer sporadisch trainierenden bzw. spielenden Altherrenfußballmannschaft in Wittorf nur eine Seniorenmannschaft existiert, sind die beiden Fußballplätze trotz der baulichen Mängel des Trainingsplatzes auskömmlich.

Ungeachtet dessen beschäftigt sich der Verein mit der Nutzung von alternativen Sportstätten, worauf in den Abschnitten 2.3.2 und 2.3.3 noch näher eingegangen wird.

### 2.3.1.2 TSV Gadeland

#### Erhebung:

Auch der TSV Gadeland gehört mit zuletzt 1107 Mitgliedern zu den sechs Großvereinen in Neumünster und ist an der Dannenkoppel zu Hause.

Das große Areal, das neben 4 Tennisplätzen insgesamt 4 Fußballplätze, zum Teil mit Flutlichtmasten ausgestattet, umfasst, bewirtschaftet der Verein aufgrund eines Erbbaurechtsvertrages mit der Stadt, der noch bis zum Jahr 2026 gilt. An das Vereinsheim schließen sich zu beiden Seiten mehrere Kabinentrakte mit Sanitärräumen an.

#### Bewertung

Das gesamte Sportgelände – die Hochbauten mit einbezogen – sind in einem sehr gut gepflegten Zustand. Die Umkleiden zur rechten Seite des Vereinsheimes wurden erst vor wenigen Jahren neu errichtet. Eine Nutzungseinschränkung des Sportgeländes bis 21 Uhr macht keine Probleme.



Das Vereinsheim, die Tennisplätze und die zwei Hauptspielfelder.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:



Die Trainingsplätze an der Dannenkoppel.

Das Sportgelände ist – mit Ausnahme der Aktivitäten der Tennisabteilung, auf die näher im Abschnitt 2.8 eingegangen wird - voll auf den Betrieb der großen Fußballabteilung ausgerichtet. 12 Mannschaften stehen allein im Punktspielbetrieb und sorgen insbesondere mit Blick auf die Trainingsplätze für eine Vollbeschäftigung des überaus engagierten Platzwartes. Nur dessen weit über das normale hinausgehende Engagement sei es zu verdanken, dass die Plätze den umfangreichen Trainingsbetrieb relativ unbeschadet überstehen. Das Gelände gilt als voll ausgelastet, immer wieder stößt der Verein sogar an seine Kapazitätsgrenzen. Der Verein duldet sogar darüber hinaus die Nutzung der Trainingsplätze als „Bolzplatz“ für Anwohner, zudem üben dort Hobbygolfer, um ihr Handicap zu verbessern. Weitere Ausbauflächen, zum Beispiel für ein immer wieder gewünschtes Beachfeld, stehen nicht zur Verfügung.

### 2.3.1.3 Grundschule Gadeland

#### Erhebung:

Der Grundschule (bis vor wenigen Jahren noch Grund- und Hauptschule) steht ein Rasenfeld ohne Flutlicht und wettkampfgerechte Maße, aber mit zwei großen und einem kleinen Fußballtor zur Verfügung. Es wird umfasst von einer 100m-Bahn, einer Weitsprunganlage und einem Kugelstoßring.

#### Bewertung

Die Kunststoffbeläge sind in gutem Zustand. Die Größe des Rasenplatzes lässt für Vereinssport nur eine eingeschränkte Nutzung zu, ist aber ausreichend für die Durchführung des lehrplanmäßigen Sportunterrichts einer Grundschule.



#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Sportanlagen sind grundsätzlich für eine reine Grundschule auskömmlich. Die Schule sieht ihren Bedarf als optimal gedeckt an. Die Nutzung endet mit Schulschluss gegen 13 Uhr.

#### **2.3.1.4 Grundschule Wittorf**

##### Erhebung:

Die Grundschule (bis vor kurzem noch Grund- und Regionalschule) nutzt ein Rasenfeld ohne Flutlicht und wettkampfgerechte Maße. Zurzeit ist nur ein großes Tor vorhanden. Des Weiteren kann im Schulsportunterricht auf eine 100m-Bahn und ein weiteres multifunktionales Kunststofffeld zurückgegriffen werden, an das sich eine Weitsprunggrube anschließt.

##### Bewertung

Die Kunststoffbeläge sind in sehr gutem Zustand. Die Weitsprunggrube ist für ältere Schüler zu kurz, für Grundschüler dagegen gerade ausreichend. Das multifunktionale Kunststofffeld verfügt über keinerlei sonstige Ausstattung (z.B. Basketballkörbe, Netze, Tore). Der Rasen des Fußballplatzes befindet sich in einem brauchbaren Zustand. Trotz nahe gelegener Wohnhäuser sind im Rahmen des Schulsportunterrichts keine Anwohnerbeschwerden aufgetreten.



#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Der Schulsportbedarf wird durch die vorhandenen Außenanlagen voll gedeckt. Die Schule nutzt die Anlagen bis 13 Uhr, darüber hinaus gibt es dort seitens der Grundschule keine Aktivitäten.

Die Theodor-Litt-Schule nutzt werktäglich von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr die Sporthalle und verlegt bei gutem Wetter die Aktivitäten auch auf die Außensportanlagen. Eine Ausstattung des Kunststofffeldes (s.o.) wäre wünschenswert. Die Sportanlagen des Vereins BW Wittorf nutzt die Schule dagegen nicht, da die Entfernung zum Kälberweg zu groß ist.

#### **2.3.1.5 „Blau-Weiße Burg“, ehem. Jugendfreizeitheim Wittorf**

##### Erhebung:

Der Verein Blau-Weiss Wittorf hat seine Geschäftsstelle bereits vor einiger Zeit in das ehemalige Jugendfreizeitheim Wittorf am Wührenbeksweg verlegt. Das Gebäude wurde dem Verein u.a. zwecks Durchführung der Jugendarbeit vor Ort zur Nutzung übertragen. Das Außengelände des Jugendfreizeitheims umfasst neben Spielflächen auch einen Bolzplatz und – zum Zeitpunkt der Übergabe – ein weiteres Kunststofffeld. Letzteres existiert inzwischen nicht mehr. Auf diesem Grundstück wurde eine neue Physiotherapeutenpraxis gebaut. Das „Ganzheitliche Therapiezentrum“ fungiert als Kooperationspartner des Sportvereins.

##### Bewertung

Der Bolzplatz ist nach Regenfällen nur eingeschränkt nutzbar, weil er schnell „unter Wasser“ steht. Das Kunststofffeld nebenan war bei Übergabe stark sanierungsbedürftig und konnte deshalb im vorgefundenen Zustand nicht mehr genutzt werden.

##### Bedarfseinschätzung:

Die Freizeitflächen direkt am Jugendfreizeitheim werden dringend für die Arbeit vor Ort benötigt. Dagegen bestand Konsens darüber, dass das stark beschädigte Kunststofffeld – anders als der Bolzplatz – zukünftig nicht mehr genutzt werden soll und die Fläche einer an-

derweitigen Nutzung zugeführt werden kann. Der Verein hat auf die Nutzung des Kunststofffeldes – auch mit Blick auf die Herausforderungen der Haushaltskonsolidierung im Bereich Sport – ausdrücklich verzichtet. Die Kosten für die Sanierung (25.000 EUR) konnten eingespart werden, zusätzlich konnte die Stadt für den Verkauf des Baugrundstücks einen Ertrag in sechsstelliger Höhe erzielen.

### 2.3.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung

In den südlichen Stadtteilen Wittorf und Gadeland finden wir eine intakte und innovative Vereinslandschaft vor, die bereits vor einiger Zeit ihren Ausdruck in der engen Kooperation beider Sportvereine gefunden hat („Sport im Süden“). Inzwischen hat sich auch der SC Gut Heil Neumünster der Kooperation angeschlossen, die im Dreierverbund unter dem Motto „Sport in Neumünster (SIN)“ betrieben wird (siehe auch 3.1)

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Vereinssportflächen des TSV Gadeland und Blau-Weiss Wittorf voll ausgelastet sind, während die Anlagen an den beiden Grundschulen werktäglich nur bis 13 Uhr und am Wochenende gar nicht genutzt werden. Es besteht aber auch Einvernehmen darüber, dass die Schulsportanlagen aus dem bildungspolitischen Blickwinkel zu erhalten sind. Diese Nutzungsbeschreibung war Ausgangspunkt für Überlegungen der Vorstände, die bereits vorbildliche Kooperation der Sportvereine mit Blick auf die Ausweitung bzw. Verlagerung der Aktivitäten auf die Schulsportplätze weiter auszubauen.

**Leitend war der Ansatz, dass Blau-Weiss Wittorf seine Sportstätten am Kälberweg aufgibt und die bisher dort beheimateten Vereinsaktivitäten an die Grundschule Wittorf sowie zum TSV Gadeland verlegt.** Damit verbunden waren einerseits Chancen, nicht unerhebliche Konsolidierungseffekte zu erzielen. Andererseits hätten auch Investitionen getätigt werden müssen, um den Umzug auf andere Anlagen sinnvoll erscheinen zu lassen.

Im Einzelnen war dieses Szenario geprägt von folgenden Elementen:

- Blau-Weiss Wittorf gibt das Vereinsgelände am Kälberweg auf und verhandelt mit der Stadt über eine vorzeitige Rückgabe. Die Stadt könnte an dieser Stelle vermutlich stark nachgefragtes Bauland erschließen und hohe Einmal Erlöse aus dem Verkauf erwirtschaften. Die Sanierung der Beregnungsanlage und der Kabinen/Sanitarräume entfällt, so dass an dieser Stelle weder der Verein investieren noch die Stadt anteilige Sportförderungsmittel (25%) bereitstellen muss.
- Die Aktivitäten der Jugendfußballabteilung (jüngere Jahrgänge) werden auf die Sportstätten der Grundschule Wittorf verlagert. Auch die SportlerInnen, die sich jährlich den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens stellen, finden hier ihre neue Heimat. Voraussetzung wäre allerdings, dass eine Nutzung der Anlage für den Vereinssport zulässig ist – insbesondere hinsichtlich der potentiellen Störfaktoren Lärm und Licht. Des Weiteren sind Investitionen zu tätigen: Der Ausbau der Leichtathletikanlagen, die Installation des Flutlichtes (vom Kälberweg), die Schaffung einer Lagerungsmöglichkeit (z.B. Containerlösung) und die Anlage eines Beachfeldes, das vergleichbar mit dem am Kälberweg ist. Zunächst wird davon ausgegangen, dass die in den Sporthallen vorhandenen Umkleiden und Sanitarräume ausreichen, um den Bedarf der Hallennutzer und dem der Außensportler zu decken.
- Die Fußballabteilung zieht um auf das Gelände des TSV Gadeland an der Dannenkoppel. Die Kleeblätter wiederum entlasten ihr Gelände, indem einige Jugendmannschaften ihren Trainingsbetrieb an die Grundschule Gadeland verlegen. Auch hier wäre vorher die Genehmigungsfähigkeit zu prüfen. Die Installation einer Flutlichtanlage an der Grundschule Gadeland wäre nicht zwingend erforderlich, da insbesondere die jüngeren Jahrgänge mit ihren Trainingszeiten davon kaum abhängig sind.

Eine solche Neuordnung der Sportstättenlandschaft in Wittorf und Gadeland hätte den Vorteil gehabt, dass erhebliche Konsolidierungseffekte (Kälberweg) bei vergleichbar geringen Investitionen zu erzielen sind.

Zudem hätte von der Verbesserung der Infrastruktur des Sportgeländes der Grundschule Wittorf Verein und Schule gleichermaßen profitieren können (Ausbau der Leichtathletikanlagen, Anlage eines Beachfeldes).

Eine bereits erzielte Einsparung kann am Zuschnitt des Geländes des Jugendfreizeitheim festgemacht werden. Wie bereits beschrieben, wurde das rote Kunststofffeld dort nicht mehr benötigt. Folgerichtig wurde dieses auch nicht mehr in den Überlassungsvertrag zwischen Stadt und Blau-Weiss Wittorf aufgenommen. Damit konnte die Fläche nunmehr einer alternativen Nutzung zugeführt werden. Die bereits im Haushalt 2012 zur Verfügung gestellten Sanierungsmittel in Höhe von 25.000 EUR flossen somit in die Stadtkasse zurück, während das Grundstück als Baugrundstück an Privat veräußert wurde. Es wurde ein nicht unerheblicher Verkaufserlös vereinbart.

### **2.3.3 Maßnahmenvorschläge**

Zusammenfassend ergeben sich aus dem Planungsgebiet folgende (Prüf-) Ansätze:

1. Prüfauftrag: Aufgabe des Sportgeländes von Blau-Weiss Wittorf am Kälberweg und vorzeitige Rückgabe an die Stadt, Ausweisung und Verkauf der Flächen am Kälberweg durch die Stadt als Bauland, Umzug des Vereins BW Wittorf an die Grundschule Wittorf nach vorheriger Prüfung der Genehmigungsfähigkeit für Vereinssportaktivitäten (schalltechnisches Gutachten), Ausbau der Leichtathletikanlagen an der Grundschule Wittorf, Installation des vereinseigenen Flutlichtes am Rasenplatz der Grundschule Wittorf, Anlage eines Beachfeldes auf dem Schulsportgelände, Bereitstellung eines Containers oder einer alternativen Unterstellmöglichkeit für Vereinsgerätschaften, Umzug der Football-Abteilung auf das Vereinsgelände des TSV Gadeland, Nutzung des Fußballplatzes der Grundschule Gadeland durch Jugendmannschaften des Vereins nach vorheriger Prüfung der Genehmigungsfähigkeit für Vereinssportaktivitäten.
2. Aufgabe des Kunststofffeldes am Jugendfreizeitheim Wittorf im Wührenbeksweg (inzwischen bereits umgesetzt): Es wurden im städtischen Haushalt schon bereitgestellte Sanierungsmittel in Höhe von 25.000 EUR nicht in Anspruch genommen, während zusätzlich ein einmaliger Erlös aus dem Verkauf des Grundstücks an Privat erzielt worden ist.

### **Ergänzung zum Prüfauftrag zu 3.:**

Das Ergebnis der Prüfung liegt bereits vor. Die erweiterte Kooperation der Vereine und Grundschulen setzte voraus, dass der Schulsportplatz der Grundschule in Wittorf auch für den Vereinssportbetrieb im Nachmittags- und Abendbereich genutzt werden kann. Da sich die Schule inmitten eines Wohngebietes befindet, wurde ein schalltechnisches Gutachten in Auftrag gegeben, das Fragen zu eventuellen Nutzungseinschränkungen beantworten sollte (insbesondere: Lärm, Licht).

Die Gutachtenerstellung wurde letztlich vorzeitig abgebrochen, um weitere Kosten zu vermeiden. Die Aussagen der Gutachter ließen zu diesem Zeitpunkt nämlich bereits nur die Erkenntnis zu, dass eine Verlagerung des Vereinssports an den Grundschulstandort Wittorf mit zu großen Problemstellungen, Ausschlussgründen und Risiken (Anwohnerklagen) verbunden wäre. Dieses Fazit führte zwangsläufig dazu, dass der gut gemeinte Planungsansatz von allen Beteiligten verworfen werden musste.

Zur Verdeutlichung wird der Zwischenbericht des Gutachtens auf den folgenden Seiten veröffentlicht:

# INGENIEURBÜRO FÜR AKUSTIK BUSCH GmbH

Bekanntgegeben als Stelle zur Ermittlung von Geräuschemissionen und -immissionen nach §§ 26, 28 BImSchG

Ingenieurbüro für Akustik Busch GmbH,  
Eckernförder Straße 315, 24119 Kronshagen

Stadt Neumünster  
Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport (-40-)  
Herr Sönke Winter  
Großflecken 59  
24534 Neumünster

4 Seiten vorab per E-Mail an:  
Soenke.Winter@neumuenster.de  
Kronshagen, 01.08.2014  
289614ikp01

## Schalltechnische Untersuchung der Schallimmissionen des Schulsportplatzes der Grundschule Wittorf durch den geplanten Vereinssport in Neumünster, erste Berechnungsergebnisse

Sehr geehrter Herr Winter,

die Stadt Neumünster plant, den Schulsportplatz der Grundschule Wittorf künftig auch für Vereinssport zu nutzen. Es ist zu prüfen, ob und mit welchen maximal möglichen Betriebszeiten die Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV<sup>1</sup> an den nächstgelegenen Wohnhäusern eingehalten werden können. Am 24.06.2014 haben wir eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung hatten wir Ihnen telefonisch bereits mitgeteilt und fassen sie nachfolgend zusammen:

Der Schulsportplatz befindet sich östlich des Kiefernwegs in Neumünster und besteht derzeit aus einer 100 m-Laufbahn, einer ca. 65 m x 70 m großen Rasenfläche, einem Sporthallenkomplex, einem Multifunktionsplatz und einer Weitsprunggrube. Südlich des Sportplatzes befinden sich das Schulgebäude und die Pausenhöfe der Grundschule Wittorf sowie 11 Pkw-Stellplätze für Besucher der Schule. Die Nutzung dieser Parkmöglichkeiten durch Vereinssport wurde in den Berechnungen angenommen und geprüft.

Die örtlichen Gegebenheiten sind aus dem Lageplan (Anlage 1) ersichtlich.

<sup>1</sup> 18. BImSchV – Sportanlagenlärmschutzverordnung vom 18.07.1991

Postanschrift:  
Eckernförder Straße 315  
D-24119 Kronshagen  
Telefon 0431 908806 60  
Telefax 0431 908806 80  
Internet: www.akustik-busch.de

Registergericht Kiel, HRB 2286  
Geschäftsführer:  
Dipl.-Ing. Henning Busch

Bankverbindungen:  
Sparkasse Mittelholstein (BLZ 214 500 00), Konto-Nr. 3500 500 148  
IBAN: DE50 2145 0000 3500 5001 48, BIC: NOLADE21RDB

Ratffisenbank Nortorf eG (BLZ 214 636 03), Konto-Nr. 3851 737  
IBAN: DE40 2146 3603 0003 8517 37, BIC: GENODEFINTO

Im Westen, Norden und Osten des Sportplatzes befinden sich Wohnhäuser. Die Flächen der umliegenden Wohnhäuser sind im Flächennutzungsplan der Stadt Neumünster als Wohnbauflächen (W) dargestellt und werden durch die Behörde der tatsächlichen Nutzung entsprechend wie Reines Wohngebiet (WR) eingestuft.

### Grundlagen

Die Immissionsrichtwerte in Reinen Wohngebieten (WR) sind gemäß § 2 der 18. BImSchV wie folgt festgelegt:

tags außerhalb der Ruhezeiten	50 dB(A),
tags innerhalb der Ruhezeiten	45 dB(A),
nachts	35 dB(A).

Einzelne kurzzeitige Geräuschspitzen sollen die Immissionsrichtwerte tags um nicht mehr als 30 dB(A) und nachts um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

Die Immissionsrichtwerte beziehen sich auf folgende Zeiten:

1. tags	an Werktagen	06.00 bis 22.00 Uhr,
	an Sonn- und Feiertagen	07.00 bis 22.00 Uhr,
2. nachts	an Werktagen	00.00 bis 06.00 Uhr,
	und	22.00 bis 24.00 Uhr,
	an Sonn- und Feiertagen	00.00 bis 07.00 Uhr,
	und	22.00 bis 24.00 Uhr,
3. Ruhezeit	an Werktagen	06.00 bis 08.00 Uhr,
	und	20.00 bis 22.00 Uhr,
	an Sonn- und Feiertagen	07.00 bis 09.00 Uhr,
		13.00 bis 15.00 Uhr,
	und	20.00 bis 22.00 Uhr.

Die Ruhezeit von 13.00 bis 15.00 Uhr an Sonn- und Feiertagen ist nur zu berücksichtigen, wenn die Nutzungsdauer der Sportanlagen an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 09.00 bis 20.00 Uhr vier Stunden oder mehr beträgt.

### **Ergebnisse**

Die ersten Berechnungen ergaben, dass tagsüber außerhalb der Ruhezeiten die um 30 dB angehobenen Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV durch kurzzeitige Geräuschspitzen wie Torschrei, Pfiff mit der Trillerpfeife, Starterklappe, lautes Rufen und Schließen von Pkw-Kofferräumen an den angrenzenden Wohnhäusern eingehalten werden.

Nachts (22 bis 6 Uhr) und in den Ruhezeiten (werktags von 6 bis 8 Uhr und 20 bis 22 Uhr sowie sonn- und feiertags von 7 bis 9 Uhr, 13 bis 15 Uhr und 20 bis 22 Uhr) führen die kurzzeitigen Geräuschspitzen zu Überschreitungen der um 20 dB bzw. 30 dB angehobenen Immissionsrichtwerte. Damit ist die Nutzung des Sportplatzes und des Pkw-Parkplatzes durch Vereinssport in diesen Zeiten nicht möglich.

Die Berechnungen zeigen zudem, dass außerhalb der Ruhezeiten auf dem Sportfeld maximal 120 Minuten Fußballtraining ohne Zuschauer möglich sind. Zeitgleich kann die 100 m-Laufbahn maximal 15 Minuten genutzt werden. Auf dem Multifunktionsplatz kann außerhalb der Ruhezeiten maximal 60 Minuten Spielbetrieb (z. B. Handball mit bis zu 10 Zuschauern) durchgeführt werden, sofern nicht parallel Fußballtraining stattfindet und die Laufbahn nicht genutzt wird.

Weitere Berechnungen zeigten, dass durch aktive Schallschutzmaßnahmen (z. B. eine etwa 4 bis 5 m hohe Lärmschutzwand entlang des Sportfeldes) die möglichen Betriebszeiten geringfügig ausgeweitet werden können. Die oben beschriebenen Betriebe auf dem Sportfeld, der Laufbahn und dem Multifunktionsplatz wären dann parallel und beispielsweise zusätzlich 30 Minuten Fußballtraining innerhalb der Ruhezeiten möglich.

Zusammenfassend kann aus sachverständiger Sicht festgestellt werden, dass der Schulsportplatz der Grundschule Wittorf nur sehr eingeschränkt für den Vereinssport nutzbar ist.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Auskünften gedient zu haben und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

INGENIEURBÜRO FÜR AKUSTIK  
BUSCH GmbH



(Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Peters)

### **Anlage**

1 Lageplan mit den Sportanlagen und Immissionsorten im Maßstab 1 : 750

289614ikp01



## 2.4 Faldera

### 2.3.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.4.1.1 Gemeinschaftsschule Faldera

##### Erhebung:

Ein Fußballrasenplatz wird umgeben von Leichtathletikanlagen. Neben der 100m-Bahn stehen der Schule eine Weitsprunggrube und zwei Kugelstoßringe zur Verfügung, dazu kommt ein multifunktionales Kunststofffeld. Die Anlagen wurden zuletzt noch zusammen mit der Grundschule an der Schwale (Außenstelle Franz-Wieman-Straße) genutzt, die allerdings im Sommer 2015 endgültig mit den letzten Schülern an den Standort Uker Platz umgezogen ist.

##### Bewertung

Das Fußballfeld verfügt nicht über wettkampfgerechte Maße. Die Weitsprunganlage ist in einem brauchbaren Zustand. Die Kugelstoßringe sind zugewachsen und müssten freigelegt werden, sofern eine Nutzung vorgesehen ist. Der Auslauf hinter der Ziellinie der 100m-Bahn ist sehr kurz.



##### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Sportanlagen sind aus Sicht der Schule für eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe mit einem sportlichen Profil nicht ausreichend. Es fehlen weitere leichtathletische Anlagen (z. B. 400m-Rundbahn und Speerwurf), die auch im Rahmen der Aktivitäten von „Jugend trainiert für Olympia“ benötigt werden. Wettkampfgerechte Fußballspiele können auf der Schulsportanlage nicht angesetzt werden, da die Maße des Platzes nicht den DFB-Normen entsprechen. Für Laufeinheiten weicht die Schule auf den angrenzenden Falderapark aus. Bei einstündigem Sportunterricht ist der Falderapark fußläufig zu weit entfernt, der damit verbundene Zeitaufwand zu groß. Letztlich ist

festzuhalten, dass der Weg von den Umkleidekabinen zum Schulsportgelände relativ lang ist: Bis zu 5 Minuten der Unterrichtszeit vergehen, bis vor Ort der eigentlich Unterricht beginnen kann.

#### 2.4.1.2 Grundschule an der Schwale

##### Erhebung:

Am Standort Uker Platz nutzt die Schule leichtathletische Anlagen (100m-Bahn-Kunststoffbahn, Weitsprunganlage) und einen Fußballrasenplatz.

##### Bewertung

Am Uker Platz befindet sich das Fußballfeld in einem meist nur mäßigem Zustand, da Maulwurfshäufen es oftmals in seiner Bespielbarkeit einschränken. Der Anlauf zur Weit-



sprunganlage befindet sich auf dem Rasen, so dass dieser bei feuchter oder nasser Witterung nur sehr eingeschränkt nutzbar ist.

Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule spricht von einer ausreichenden Anlage für eine reine Grundschule. Eine 400m-Rundlaufbahn wäre aus Sicht der Schule wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

### **2.4.1.3 Fröbelschule**

Erhebung:

Die Schule verfügt über keine eigenen Sportanlagen. Sie nutzt bei Bedarf die Schulsportstätten der Grundschule an der Schwale.

Bewertung

Es wird auf die Ausführungen in Abschnitt 2.4.1.2 verwiesen.

Bedarfseinschätzung der Schule:

In der Umgebung der Schule (auf dem Gelände sowie in benachbarten unbebauten Gebieten) stehen ausreichend Bewegungsflächen zur Verfügung, die Bewegungsangebote für die Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums „Geistige Entwicklung“ ermöglichen. Zusätzliche sportspezifische Aktivitäten werden in der eigenen Turnhalle, in der Turnhalle der Wichernschule und in der Turnhalle der Grundschule an der Schwale durchgeführt. In sehr seltenen Fällen wird auch das Rasengroßspielfeld der Grundschule an der Schwale genutzt.

### **2.4.1.4 Wichernschule**

Erhebung:

Die Schule verfügt über keine eigenen Sportanlagen. Sie nutzt bei Bedarf die Schulsportstätte der Gemeinschaftsschule Faldera.

Bewertung

Es wird auf die Ausführungen in Abschnitt 2.4.1.1 verwiesen.

Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Wichernschule schult nicht mehr ein, beherbergt dafür u.a. das Pädagogische Zentrum Faldera (ehemals Wicherngruppe und Wippendorfprojekt) unter Trägerschaft der Iuvo. Daher ist der Bedarf an Sportstätten als stark abnehmend einzustufen. Eine angrenzende kleine Wiese mit zwei Toren gilt als Sportgelegenheit. Außerdem wurde der Schulhof „spielgerecht“ gestaltet. Beides wird intensiv genutzt. Bei Bedarf wurde in der Vergangenheit auch der Sportplatz der Gemeinschaftsschule Faldera genutzt; dies ist zuletzt kaum noch passiert, wäre aber weiterhin jederzeit möglich.

## **2.4.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Der Stadtteil Faldera weist die Besonderheit auf, dass dort kein Mehrspartensportverein existiert, der die sportlichen Aktivitäten des Stadtteils auf einer Anlage bündelt. In der Folge ergeben sich keine Ansätze aus einer Zusammenarbeit von Schule und Sport auf dem Gebiet der gemeinsamen Nutzung von Sportanlagen.

Während die Grundschule und die Förderzentren hinsichtlich der Sportstätten grundsätzlich ausreichend versorgt sind, könnte Handlungsbedarf mit Blick auf die Sportanlagen an der Gemeinschaftsschule Faldera gesehen werden. Die Ansprüche einer Schule mit dreizügiger Oberstufe mit Sportprofil sind hoch, die vorhandenen Sportstätten werden diesen aber nur sehr bedingt gerecht. Ein Ausweichen auf die Anlage der Walther-Lehmkuhl-Schule löst Probleme, stellt aber nur eine Option in Ausnahmefällen dar.

Da allerdings vor Ort kein Platz für den Ausbau von zusätzlichen Sportanlagen zur Verfügung steht, könnte allenfalls eine Optimierung im vorhandenen Bestand vorgenommen werden. Mindestens sollten die jetzt schon existierenden Anlagen in einen guten Zustand versetzt werden.

Gleiches gilt für die Schulsportstätte der Grundschule an der Schwale am Uker Platz.

### **2.4.3 Maßnahmenvorschläge**

Zusammenfassend ergeben sich aus dem kleinräumigen Planungsgebiet Faldera folgende (Prüf-) Ansätze:

1. Es ergeben sich keine Ansätze für eine Kooperation von Schule und Verein hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung von Sportstätten.
2. Alle vorhandenen Schulsportanlagen werden weiterhin benötigt.
3. Die stark frequentierten Schulsportanlagen an der Gemeinschaftsschule Faldera sollten mit dem Ziel einer Optimierung des vorhandenen Bestandes (auch Ausstattung) und mit der Option einer Erweiterung um weitere leichtathletische Anlagen überprüft werden.
4. Der Zustand der Rasenflächen (Gemeinschaftsschule Faldera und Grundschule an der Schwale, Uker Platz) ist im Blick zu behalten. Es sollten weiterhin Vergrä- mungsmaßnahmen im gesetzlichen Rahmen durchgeführt werden, um die Schädigung der Rasendecke durch Maulwurfshügel- und -gänge zu reduzieren bzw. zu verhindern.

## 2.5 Stadtmitte

### 2.5.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.5.1.1 Klaus-Groth-Schule

##### Erhebung:

Die Schule verfügt über keine eigenen Schulaußensportanlagen direkt am Standort. Der angrenzende Rencks Park wird genutzt, darüber hinaus der Sportplatz Feldstraße in fußläufiger Entfernung von gut 500 Metern.

##### Bewertung

Schuleigene Sportanlagen sind nicht zu beurteilen. Hinsichtlich der Bewertung des Sportplatzes Feldstraße wird auf den Abschnitt 2.5.1.8 verwiesen.

##### Bedarfseinschätzung der Schule:

In Bezug auf die Versorgung mit Außensportanlagen ist eindeutig von einer Unterversorgung auszugehen, zumal der Fußweg zum Sportplatz Feldstraße zu viel Zeit in Anspruch nimmt, die von der reinen Unterrichtszeit abgezogen werden muss. Die Schule kompensiert dieses Manko durch die Nutzung der Laufwege in Rencks Park und die eher knappe Versorgung mit Hallenkapazitäten. Abhilfe direkt am Schulstandort kann nicht geschaffen werden, da keine Flächen für den Ausbau zu Außensportanlagen zur Verfügung stehen. Die Schule wünscht sich zur Optimierung des Schulsportunterrichts Zugang zu leichtathletischen Anlagen mit 400m-Bahn und einem Beachfeld. Zur Durchführung der Bundesjugendspiele weicht die Schule auf die Vereinsanlage des SC Gut Heil NMS aus.

#### 2.5.1.2 Holstenschule

##### Erhebung:

Der Schulsportplatz liegt auf der gegenüberliegenden Seite der Schützenstraße. Das Rasensportfeld ist umgeben von diversen Leichtathletikanlagen. Neben einer 100m-Bahn können zwei Weitsprunganlagen und eine Kugelstoßanlage genutzt werden.

##### Bewertung

Der Fußballplatz befindet sich in einem ordentlichen Zustand. Die Schule hat die Grünflächenpflege mit dem Technischen Betriebszentrum (TBZ) abgestimmt und äußert sich zufrieden über den Pflegezustand. Die 100m-Bahn ist in den Morgenstunden oftmals nicht benutzbar, da sie dann im Schatten liegt und dadurch bei entsprechender Witterung noch nass und rutschig ist. Die Kugelsportanlage ist zugewachsen und dadurch nur noch eingeschränkt nutzbar. Die Gerätegaragen sind unglücklich platziert: Im vorderen Bereich des Platzes wären sie günstiger gelegen, da beim Betreten des Platzes sofort auf die dort gelagerten Geräte zugegriffen werden könnte.



Da der Sportplatz teilweise auch in den Nachmittagsstunden geöffnet ist und von jedermann genutzt werden kann, gibt es in regelmäßigen Abständen auch Anwohnerbeschwerden (Lärm, Abfall).

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule nutzt den Platz je nach Witterungslage bis ca. 16 Uhr. Da das Gelände nicht den Anforderungen eines Gymnasiums mit Sportprofil entspricht, werden auch die weitaus besser ausgestatteten Sportstätten der Gemeinschaftsschule Brachenfeld und der Walther-Lehmkuhl-Schule genutzt (z. B. wegen der 400m-Rundlaufbahn). Einschränkungen in der Nutzbarkeit sieht die Schule aber auch deshalb, weil die vielbefahrene Schützenstraße zu queren ist. Aus Sicherheitsgründen wird deshalb auf eine Nutzung des Sportplatzes als Spiel- und Freizeitfläche im Rahmen der Pausen und in der unterrichtsfreien Zeit verzichtet.

Die Schule hat im Nachgang zu den Foren ihre Vorstellung zu optimalen Bedingungen für den Außenschulsportunterricht formuliert:

*„Die Holstenschule beantragt für die Außensportanlage der Schule die Einrichtung einer 400m-Bahn.*

*In den Vorbesprechungen zum laufenden Sportentwicklungsplan ist diese Überlegung bereits einmal von der stellvertretenden Fachschaftsleiterin, Frau OStR´n Hell, vorgetragen worden und ich möchte noch einmal die Nachdrücklichkeit dieses Antrages verdeutlichen: Die Holstenschule hat derzeit ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler, die selbstverständlich alle Sportunterricht haben, so dass eine bestmögliche Ausstattung erforderlich ist. In der Eingangsphase der gymnasialen Oberstufe und in den beiden Qualifikationsjahrgängen haben 3 Klassen Sport als Profulfach. Die Akzeptanz dieses Profulfachs bei der Wahl hat auch mit der Ausstattung der Schule zu tun. Nur sehr wenige innerstädtische Gymnasien können eine moderne Dreifeldsporthalle und einen Sportplatz für die Außensportarten bieten. Es wäre auch für die zukünftige Etablierung des Faches Sport als Profulfach im Unterrichtsangebot der Holstenschule äußerst günstig, einen noch besser ausgestatteten Sportplatz zu haben.*

*Derzeit ist angedacht, die Messungen der Laufleistungen, wie sie für die Qualifikationsphase und die Abiturprüfung verpflichtend sind, auf der Außensportanlage der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld oder der Walther-Lehmkuhl-Schule vorzunehmen. Das bedeutet aber, dass die Schülerinnen und Schüler Unterrichtszeit verlieren, um den jeweiligen Weg zu bewältigen. Nun ist sicher einzuwenden, dass Schülerinnen und Schülern des Sportprofils ein Fußweg zur Sportstätte an einer anderen Schule zuzumuten ist, allerdings sollte dabei nicht vergessen werden, dass es für die Profilklassen erheblich günstiger ist, auf der Bahn, auf der die immerhin abiturelevante Leistung gemessen wird, auch im Unterricht trainieren zu können.*

*Hingewiesen sei natürlich auch darauf, dass die Errichtung einer 400m-Bahn auf dem Sportplatz der Holstenschule auch außerschulischen Nutzern (Vereine) zu Gute kommt.*

*gez. Arno Engelmann  
Schulleiter der Holstenschule"*

### **2.5.1.3 Theodor-Litt-Schule**

#### Erhebung:

Die Theodor-Litt-Schule kann mit Ausnahme eines Beachfeldes am Schulstandort auf keine eigenen Sportaußenanlagen zurückgreifen und nutzt – wie auch die benachbarte Klaus-Groth-Schule – den Sportplatz Feldstraße.

#### Bewertung

Das Beachfeld ist in einem gepflegten Zustand. Hinsichtlich der Bewertung des Sportplatzes Feldstraße wird auf den Abschnitt 2.5.1.8 verwiesen.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schulsportsituation an der Theodor-Litt-Schule ist wenig zufriedenstellend. Die Schule kann praktisch keine eigenen Anlagen nutzen. Lediglich das Beachvolleyballfeld befindet sich auf dem Schulgelände, allerdings stehen in der Nähe keine Umkleiden und Sanitäräume zur Verfügung. Während dies auch für andere – meist innenstadtnahe – Schulen gilt,

verschärft sich die Lage an dem regionalen Berufsbildungszentrum dadurch, dass auch nur in sehr begrenztem Umfang eigene Hallenkapazitäten in der Außenstelle der Klaus-Groth-Schule genutzt werden können. Die Schule kompensiert die Situation durch Nutzung anderer Schulsporthallen oder durch das Ausweichen auf gewerbliche Anbieter. Die Nachteile hierbei (lange Fahrwege mit Zeitverlusten, Transport von Sportgeräten und -zubehör, Kosten) liegen auf der Hand.

Die Schule hält den Sportplatz an der Feldstraße im jetzigen Zustand für bedingt brauchbar, da die Ausstattung dort unzureichend sei. Ein Problem stelle zeitweise auch die Vermüllung der Anlage durch Fremdnutzer dar. Die Schule ist andererseits davon überzeugt, dass der Sportplatz Feldstraße bei entsprechender Ausstattung auch wieder eine sinnvolle Alternative für die Durchführung des Schulsportunterrichts werden kann.

Letztlich ist die Stellungnahme der Schule auf die Frage, welche Sportanlagen fehlen, bezeichnend: „Schwer zu sagen, was genau fehlt, da es bei uns an fast allem fehlt.“

#### **2.5.1.4 Elly-Heuss-Knapp-Schule (Riemenschneiderstr., ehemals Wippendorfschule)**

##### Erhebung:

Nachdem die Wippendorfschule mit Beendigung des Schuljahres 2011/2012 den Betrieb eingestellt hat und die Schule aufgelöst worden ist, hat die Elly-Heuss-Knapp-Schule den Standort an der Riemenschneiderstraße zum Schuljahr 2012/13 endgültig und komplett übernommen, nachdem zuvor schon einige Klassentrakte genutzt worden waren. Auf dem Außengelände stehen neben einem Rasenspielfeld eine Laufbahn und ein weiteres Kunststofffeld zur Verfügung.



##### Bewertung

Der Fußballrasenplatz ohne DFB-Normen ist hinsichtlich der Spielfläche in gutem Zustand. Auch die Kunststoffbahnen bzw. -felder sind in einem sehr gepflegten Zustand. Die Ausstattung des Kunststofffeldes lässt nur eine Nutzung als Basketballplatz zu.

##### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule ist mit den Möglichkeiten an ihrer Nebenstelle in der Riemenschneiderstraße zufrieden. Ergänzend zu der bisherigen Ausstattung wünscht

man sich eine nutzbare Weitsprunganlage und eine erweiterte Ausstattung des Kunststofffeldes, z. B. mit Handballtoren. Eine 400m-Rundlaufbahn wäre – wie an fast allen Schulsportstandorten – zumindest wünschenswert.

Die Anlagen werden genutzt, trotzdem könnte sich die EHKS vorstellen, dass die Sportanlage auch von der Theodor-Litt-Schule frequentiert wird.

#### **2.5.1.5 Gustav-Hansen-Schule**

##### Erhebung:

Die Gustav-Hansen-Schule, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Lernen“, kann auf eine äußerst komfortable Situation hinsichtlich der Ausstattung mit Schulaußensportanlagen verweisen. Auf dem weitläufigen Gelände stehen ein Fußballrasenplatz mit Wettkampfm-

Ben, eine 100m-Bahn, zwei Kunststofffelder, eine Beachanlage sowie weitere leichtathletische Anlagen (z.B. Weitsprung) zur Verfügung.

#### Bewertung

Alle Anlagen sind in einem hervorragenden und sehr gepflegten Zustand, nur die Kugelstoßringe scheinen ungenutzt zu sein und sind zugewachsen. Das kleine Kunststofffeld ist ausgestattet mit zwei Handballtoren und Tornetzen, die laut Hersteller auch durch Vandalismus kaum zerstört werden können. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen dies, so dass es zukünftig eine Alternative zu vollverschweißten Aluminiumtoren gibt.

Mit Anwohnerbeschwerden bei Ausweitung der Sportaktivitäten ist aufgrund der günstigen Lage eher nicht zu rechnen. Bei dem Rasenplatz handelt es sich um einen von nur wenigen Schulsportfußballplätzen, die von ihren Maßen her auch für den Spielbetrieb von Herrenfußballmannschaften sehr geeignet sind. Flutlicht steht dagegen nicht zur Verfügung, genauso wenig wie Lagermöglichkeiten für den Sportplatzaufbau (z.B. für Tornetze, Eckfahnen, Platzmarkierungsgeräte, -farbe, -kreide). Für Außennutzer (Vereinsbereich) gilt: Lediglich zwei Kabinen der Sporthalle müssten mit den Hallennutzern geteilt werden.

Bis vor einigen Jahren haben die beiden Herrenfußballmannschaften des TSV 05 Neumünster (Kreisliga und Kreisklasse A) dort ihre Heimspiele ausgetragen. Aufgrund der wenig befriedigenden Infrastruktur (Lagermöglichkeiten, Platzaufbau, Kabinensituation) hat man sich aber für einen Umzug ins Städtische Stadion entschieden, wo organisatorisch deutlich bessere Rahmenbedingungen für einen Verein ohne eigene Sportanlage vorzufinden sind.



#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule ist mit Außensportanlagen bestens ausgestattet, erwägt sogar den Rückbau oder die anderweitige Nutzung eines Kunststofffeldes, das praktisch nicht mehr genutzt wird. Das Kunststofffeld an der Sporthalle wird dagegen ausgiebig genutzt und auch in den Pausenzeiten stark frequentiert.

Nachdem die Vereine (TSV 05 Neumünster, zuletzt auch die Jugendfußballer des Ruthenberger SV) umgezogen sind, steht die Sportstätte nachmittags praktisch leer und ist ungenutzt. In den letzten Monaten wurde das Spielfeld spontan immer mal Organisationen zur Verfügung gestellt, die mit Flüchtlingen Fußballprojekte durchgeführt haben.

### **2.5.1.6 Mühlenhofschule**

#### Erhebung:

Ein relativ kleines Kunstrasenfeld mit Weitsprunganlage ist die einzige Außensportstätte direkt an der Grundschule im Innenstadtbereich.



#### Bewertung

Die Anlage ist in gutem Zustand und kann vielseitig genutzt werden. Der Pflegeaufwand für den Kunstrasen ist jedoch groß, aufgrund des umliegenden dichten Bewuchses und Baumbestandes ist der Platz oft zu reinigen und von Moosbildung freizuhalten. Zudem kommt es regelmäßig zu Anwohnerbeschwerden, insbesondere im Rahmen der Nutzung durch Dritte im außerschulischen Bereich (bis 18 Uhr).

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule arrangiert sich mit den vorhandenen Möglichkeiten, wünscht sich zusätzlich eine Laufbahn. Neubauten sind aus Platzgründen aber nicht realisierbar.

### **2.6.1.7 Johann-Hinrich-Fehrs-Schule**

#### Erhebung:

Eine kleine Leichtathletikanlage mit Laufbahn und Sprunggrube ist vorhanden. Der Schulhof kann durch verschiedene Maßnahmen (Spielfeld mit Kunststoffbelag, Linierungen) ebenfalls in den Schulsport einbezogen werden.

#### Bewertung

Die kleine, aber feine Anlage ist gut gepflegt und durch kreative Maßnahmen auf dem Schulhof noch aufgewertet worden.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule ist mit den vorhandenen Möglichkeiten für den Betrieb einer reinen Grundschule zufrieden, nur gelegentlich gibt es Engpässe. Als wünschenswert gilt der Zugang zu einem Rasenspielfeld. Die Schule schlägt hierfür einen Ankauf des Nachbargrundstückes vor. Für größere Veranstaltungen weicht die Schule auf andere Sportstätten aus. So findet der jährliche Laufftag im Städtischen Stadion statt.



### **2.6.1.8 Sportplatz Feldstraße**

#### Erhebung:

Der städtische Sportplatz besteht aus einem Rasenfeld, einer Laufbahn, einer Weitsprunganlage und einem Kunststofffeld mit Ausstattung (Tore, Basketballkörbe). Im dazugehörigen Gebäude gibt es 2 Umkleidekabinen mit Sanitärräumen; es existieren auch Lagermöglichkeiten für Material und Sportgeräte.

#### Bewertung

Das Spielfeld wurde vom Kreisfußballverband für den Punktspielbetrieb abgenommen, verfügt über grenzwertig kleine Maße. Eine Flutlichtanlage ist nicht vorhanden. Ansonsten ist die Anlage gepflegt und gut nutzbar. Die Schulen beklagen eine mangelnde Ausstattung für den Schulsportunterricht und eine temporäre Verschmutzung bzw. Vermüllung durch Fremdnutzer. Selten gibt es Anwohnerbeschwerden (Lärm, Beschädigungen, Vermüllung).

#### Bedarfseinschätzung:

Der Platz ist für die nachmittägliche Nutzung an den Sportverein Neumünster Türkspor verpachtet. Dieser nutzt ihn in der hellen Jahreszeit für den Trainings- und inzwischen ganzjährig auch für den Spielbetrieb. Im Winter zieht der Verein zu Trainingszwecken auf den Kunstrasenplatz an der Bunsenstraße um.

Die Klaus-Groth-Schule und die Theodor-Litt-Schule nutzen den Platz zeitweise, natürlich auch in Abhängigkeit von der Witterung.

Auf den ersten Blick ist der Platz durch die Nutzung von Verein und Schulen gut ausgelastet. Der Schulsportplatz an der Feldstraße stellt insofern eine seltene Ausnahme dar, weil

unabhängig von einer angrenzenden Hallennutzung Umkleide- und Sanitärräume zur Verfügung stehen.

Aus verschiedenen Unzulänglichkeiten (Platzgröße und fehlendes Flutlicht für den Vereinsbereich, räumliche Entfernung und nicht zufriedenstellende Ausstattung im schulischen Bereich) resultieren auf den zweiten Blick jedoch deutliche Nutzungseinschränkungen, durch die sich eine effektive Nutzung des Geländes nur bedingt darstellen lässt.

### **2.5.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Im Innenstadtbereich finden wir kumuliert diverse Schulstandorte vor, dagegen nicht einen Sportverein mit eigenem Vereinssportgelände.

Die Situation ist generell dadurch geprägt, dass kaum eine der Schulen direkt am eigenen Schulstandort mit ausreichenden Außenschulsportanlagen versorgt ist. Es stehen wenige Stätten in mehr oder weniger kurzer Entfernung zur Verfügung, den wenigsten davon kann ein dem modernen Schulsportstandard angepassten Anlagenbestand attestiert werden. Um nahezu optimale Bedingungen vorzufinden, erfolgen „Schülerwanderungen“ hin zu anderen Schulstandorten (insbesondere Walter-Lehmkuhl-Schule, Gemeinschaftsschule Brachenfeld mit 400m-Rundlaufbahnen) oder Vereinssportanlagen (SC Gut Heil, Städtisches Stadion).

Die Lösungsfindung mit Blick auf eine Optimierung der Schulsportsituation im Innenstadtbereich wird aber dadurch erschwert, dass quasi keine Räume zur Verfügung stehen, um zusätzliche Ressourcen zu schaffen. Von daher wird alles darauf hinauslaufen, dass der vorhandene Bestand in einem gesonderten Verfahren noch einmal gewertet und ein von allen Beteiligten erarbeitetes Konzept erstellt wird, das den Weg dahin ebnet, die vorhandene Situation im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu optimieren und eine möglichst effektive Ausnutzung zu gewährleisten.

### **2.5.3 Maßnahmenvorschläge**

Zusammenfassend resultiert aus der Betrachtung der Situation im Innenstadtbereich folgender Planungsauftrag:

1. Die an den Schulstandorten vorhandenen Schulsportanlagen sind dahingehend zu überprüfen, ob im Bestand Optimierungsmöglichkeiten bestehen.
2. Gleiches gilt für den Sportplatz Feldstraße, der in fußläufiger Entfernung (500 Meter) zur Klaus-Groth- und zur Theodor-Litt-Schule liegt.
3. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass einige Anlagen (Holstenschule, Riemenschneiderstraße, Gustav-Hansen-Schule) von zwei oder mehreren Schulen gemeinsam genutzt werden könnten.
4. Alle o.a. Prüfaufträge sollten in einem gemeinsamen Verfahren mit allen Beteiligten erörtert werden und in einem Konzept zur Optimierung des Schulsportbetriebes auf Außenschulsportanlagen im Innenstadtbereich münden.

## 2.6 Tungendorf

### 2.6.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.6.1.1 SV Tungendorf (Sportzentrum Süderdorkamp)

##### Erhebung:

Mit 3802 Mitgliedern ist der SV Tungendorf nicht nur der mit weitem Abstand größte Verein in Neumünster, sondern gehört zu den TOP 10 der mitgliederstärksten Vereine in ganz Schleswig-Holstein. Dementsprechend muss der Verein eine anspruchsvolle Sportstätteninfrastruktur vorhalten und ausbauen, um mit der rasanten Vereinsentwicklung Schritt zu halten.

Zu Hause ist der SV Tungendorf im Sportzentrum am Süderdorkamp 22, ergänzt wird das Angebot der Sportaußenanlagen durch den Volkshausplatz am Oberjörn. In Ausnahmefällen erfolgt auch eine Ausweitung der sportlichen Aktivitäten auf die Schulsportanlage der Pestalozzischule.

Am Süderdorkamp werden 2 Rasenplätze vorgehalten (siehe Abb.). Auf dem A-Platz findet der Punktspielbetrieb der beiden Herrenmannschaften statt. Der B-Platz dient überwiegend dem Trainingsbetrieb.



Eine Beachvolleyballanlage rundet das Außensportangebot ab, zu den Tennisplätzen erfolgen gesondert Aussagen in Abschnitt 2.8.



##### Abb. links:

SVT-Sportzentrum am Süderdorkamp mit Bewegungswelt, Geschäftsstelle, Fitnesscenter, Umkleidekabine, Spielplatz, Hausmeisterwohnung, Gastronomie, Tennisplätzen und Beachfeld

#### Bewertung:

Am Süderdorfkamp ist eine äußerst gepflegte Anlage vorzufinden. Die Rasenplätze sind in sehr gutem Zustand; auch deshalb, weil der B-Platz vor kurzem einer grundlegenden Sanierung durch eine Gartenbaufachfirma unterzogen worden ist. Die Unterhaltung der Außenanlagen wird auf höchstem Standard betrieben.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Bedarfseinschätzung des Vereins wird in Abschnitt 2.6.1.2 zusammengefasst.

### **2.6.1.2 SV Tungendorf (Volkshausplatz am Oberjörn)**

#### Erhebung:

Am Volkshausplatz, der dem Verein von der Stadt zuletzt 1989 für 25 Jahre per Pachtvertrag zur Nutzung übertragen wurde, ist ausschließlich die Fußballjugend zu Hause. Hier wird auf zwei Rasenplätzen trainiert und gespielt, einer davon kann durch 2 Flutlichtmasten ausgeleuchtet werden. Ein Platz hat regelkonforme Maße für die Durchführung von Punktspielen, die andere Fläche wird ausschließlich als Trainingsareal genutzt. Es steht ein Umkleidegebäude mit zwei Kabinen und Sanitarräumen zur Verfügung.

#### Bewertung:

Die Rasenplätze werden aufwändig gepflegt. Die intensive Nutzung, insbesondere durch den Trainingsbetrieb der vielen Jugendmannschaften, hinterlässt aber deutlich seine Spuren.

Problematisch stellt sich die Situation bezüglich des Umkleidegebäudes dar, das nachweislich stark sanierungsbedürftig ist. Stadt und Verein legen das Vertragsverhältnis hinsichtlich der finanziellen Verantwortung unterschiedlich aus. Zuletzt sollte das Projekt im Wege der Kostenteilung durchgeführt werden, die Umsetzung scheiterte bisher jedoch an den immens gestiegenen Kosten für die Sanierung bzw. alternativ für einen Neubau der Umkleiden. Die einstmals von einem Gutachter/Architekten ermittelten Kosten von ca. 120.000 EUR würden nach neuesten Berechnungen auf mindestens 180.000 EUR steigen.

Das Trainingsgelände ist insofern wertvoll, weil Flutlicht zur Verfügung steht und es deshalb ganzjährig genutzt werden kann. Es kommt allerdings gelegentlich zu Anwohnerbeschwerden, insbesondere hinsichtlich der anspruchsvollen Baumpflege rund um die Grünflächen. Bisher konnten Verein und Stadt die Probleme jedoch stets in partnerschaftlicher Zusammenarbeit lösen.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Verein weist zu Recht darauf hin, dass die vorhandenen Rasenplätze in der Nutzung voll ausgelastet sind.

Allein 11 Fußballmannschaften befinden sich im Punktspielbetrieb. Erwähnenswert ist ebenso, dass der Platz am Volkshaus morgens zeitweilig auch für den Schulsportunterricht der Rudolf-Tonner-Schule genutzt wird. Die Beschreibungen und Zahlen machen deutlich, dass der Verein auf die vorhandenen Rasenflächen angewiesen ist und tendenziell eher noch weitere Kapazitäten benötigt. Angesichts der Problematik bezüglich des sanierungsbedürftigen Umkleidegebäudes am Volkshausplatz ergibt sich dem Grunde nach kurzfristiger Handlungsbedarf. Für die zukünftige Versorgung des Vereins mit Außensportflächen im Stadtteil gibt es mehrere Denkmodelle, die im Abschnitt 2.6.2 näher beschrieben werden.

### **2.6.1.3 Rudolf-Tonner-Schule**

#### Erhebung:

Die Rudolf-Tonner-Schule besitzt keine standardisierten Außensportanlagen. Auf dem Schulgelände gibt es einen Bolzplatz, eine naturbelassene Laufbahn, eine Weitsprunggrube und weitere kleinere Bewegungsflächen und eine Ausstattung mit Spielgeräten.

#### Bewertung:

Das sehr überschaubare Platzangebot wurde bestmöglich genutzt und mit diversen Sportgelegenheiten ausgestattet. Klassische Schulsportanlagen stehen dagegen nicht zur Verfügung. Deshalb weicht die Schule manchmal auf den Volkshausplatz des SV Tungendorf aus, der fußläufig nach Querung zweier Straßen über das Gelände des Volkshauses relativ schnell zu erreichen ist.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Möglichkeiten für die Schule, außerhalb der Sporthalle Schulsportunterricht durchzuführen, sind sehr begrenzt, da am Standort selbst nur der Schulhof dafür eingeschränkt nutzbar ist. Nicht zuletzt deshalb nimmt die Schule in Einzelfällen den Fußweg mit den Schülerinnen und Schülern in Kauf, um auch den Volkshausplatz am Oberjörn zu nutzen. Da dort jedoch keine Kunststoffflächen vorhanden sind, ist die Nutzung des Platzes eingeschränkt und sehr witterungsabhängig. Insgesamt ist die Schule jedoch – gemessen an den Ansprüchen einer reinen Grundschule – mit den vorhandenen Möglichkeiten relativ zufrieden und bezeichnet die Sportgelegenheiten – aber nur unter Einbeziehung der vorhandenen Hallenkapazitäten – als ausreichend.

### **2.6.1.4 Pestalozzischule**

#### Erhebung:

Direkt an die Schulgebäude und Sporthallen grenzt ein Fußballplatz mit weiteren umfassenden weitläufigen Grünflächen. Dazu kommen eine 100m-Kunststoffbahn, 2 Weitsprunggruben und eine Kugelstoßanlage.



#### Bewertung:

Die Grünflächen sind gut gepflegt und gelten aufgrund des günstigen Untergrundes als sehr belastbar. Flutlicht ist allerdings nicht vorhanden. Die Kunststoffflächen wie auch das Beachfeld sind in außerordentlich gutem Zustand. Gelegentlich – insbesondere bei größeren Veranstaltungen wie dem Handballturnier des SV Tungendorf – sind einzelne Anwohnerbeschwerden (Lärmentwicklung, Parksituation) zu registrieren.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule ist mit den vorhandenen und günstig gelegenen Sportstätten sehr zufrieden, sie bezeichnet die Versorgung als optimal. Auch sie wünscht sich – wie viele andere Schulen – ergänzend eine 400m-Rundlaufbahn. Während allerdings andere Schulen auf relativ benachbart liegende Anlagen mit Rundlaufbahn zugreifen können, bietet sich im Stadtteil Tungendorf keine nahe gelegene Option. Bis zur nächstgelegenen nutzbaren 400m-Bahn beim Sportverein SC Gut Heil Neumünster in der Schillerstraße sind knapp 3 Kilometer zurückzulegen.

### **2.6.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Aus sportentwicklungsplanerischer Sicht gibt es zwei Schulen, die sehr unterschiedlich mit Schulsportanlagen ausgestattet sind.

Während die Rudolf-Tonner-Schule lediglich Sportgelegenheiten auf dem eigenen Schulhof nutzen kann, für weitere Aktivitäten auf das einige 100 Meter entfernte Areal des SV Tungendorf ausweichen muss (Volkshausplatz) und auf keine Flächen verweisen kann, die für einen Ausbau zu neuen Sportanlagen in Frage kommen, stellt sich die Situation an der Pestalozzischule weitaus günstiger dar: Die Schule muss praktisch keine Wege in Kauf nehmen und findet direkt am Standort eine sehr gute Infrastruktur vor.

Die Nutzung der Schulsportanlagen an der Pestalozzischule ist bisher sehr geprägt durch die schulischen Aktivitäten. Der SV Tungendorf weicht in Ausnahmefällen dahin aus, beispielhaft sei das traditionelle Feldhandballturnier des Vereins im Sommer genannt. In unregelmäßigen Abständen, insbesondere in der Sommervorbereitung, verlagert der SVT einen Teil seines Fußballtrainingsbetriebs dorthin, um den gerade erst sanierten B-Platz am Süderdorfkamp zu schonen.

Im Zuge der Gespräche stellte sich heraus, dass die Kooperation zwischen Pestalozzischule (Offene Ganztagschule) und Verein (SVT) noch ausbaufähig ist. Es seien bereits mehrere Angebote seitens des Vereins unterbreitet worden, an der praktischen Umsetzung haperte es bislang allerdings. Inzwischen gab es aber konstruktive Gespräche, infolgedessen sich eine breit angelegte Zusammenarbeit im Offenen Ganztage entwickeln könnte.

Der SV Tungendorf selbst nutzt seine Anlagen optimal und befindet sich in einem gewissen Handlungszwang, weil das Verfahren bezüglich der Sanierung des Umkleidegebäudes am Volkshausplatz noch anhängig ist. Die Situation gibt Anlass dafür, verschiedene Optionen für die Zukunft in Erwägung zu ziehen, die an dieser Stelle dargestellt werden sollen:

1. Grundsätzlich ist der Verein auf die Nutzung des Volkshausplatzes angewiesen. Die zukünftige Nutzung entscheidet sich in Abhängigkeit von einer Lösungsfindung für das Umkleidegebäude. Finden Verein und Stadt zusammen und führen gemeinschaftlich eine Sanierung der Hochbauten durch, steht einer weiteren Nutzung des Volkshausplatzes wie bisher nichts im Wege. Im Grunde genommen wäre damit der Bedarf des Vereins an Rasenplätzen knapp gedeckt.
2. Ein Verzicht auf den Volkshausplatz wäre für den SV Tungendorf nur denkbar, wenn eine praktikable Alternative zur Verfügung steht. Denkbar wären drei Modelle:
  - Der Verein gibt das Gelände am Volkshausplatz auf und nutzt stattdessen den Schulsportplatz der Pestalozzischule.  
Diese Option hätte den Vorteil, dass Sportverein und Schule mit Offenem Ganztagsbetrieb bis weit in den Nachmittag hinein weiter zusammenrücken und noch besser kooperieren könnten.  
Allerdings bedarf dieses Modell einiger Überprüfungen und ist an bestimmte Bedingungen geknüpft, damit das Gelände als gleichwertiger Ersatz zum Volkshausplatz angesehen werden kann.  
Um einen ganzjährigen Trainingsbetrieb durchführen zu können, wird Flutlicht benötigt (Anlage ist derzeit am Volkshausplatz vorhanden). Die Nutzungszeiten würden ausgedehnt bis in die Abendstunden. Fraglich ist, ob die Ausweitung des Betriebes auf eine Vereinsnutzung genehmigungsfähig wäre, insbesondere in Bezug auf Lärmentwicklung, Ruhezeiten und die Nutzung von Flutlicht. Hierzu wurde exemplarisch für Schulsportstätten mit Umbauung ein schalltechnisches Gutachten erstellt, das diesem Konzept als Anlage beigefügt ist. Eine tabellarische Zusammenfassung erfolgt unter Punkt 2.6.4.  
Weiterhin wäre zu klären, ob genügend Umkleiden zur Verfügung stünden, die den Bedarf der Hallennutzer und den der Fußballer gleichzeitig decken würden. Letztlich müssten Stadt und Verein – wie in jedem Fall einer Aufgabe des Vereinsgeländes und einem Umzug auf Schulsportanlagen, siehe auch 2.3 – eine Einigung hinsichtlich der laut Benutzungs- und Entgeltsordnung anfallenden Nutzungsentgelte finden.

- Der Verein spielt auch mit dem Gedanken, sein Sportzentrum am Süderdorfkamp um Flächen zu erweitern und im Gegenzug den Volkshausplatz aufzugeben und auch den Schulsportplatz an der Pestalozzischule nicht mehr als bisher zu nutzen.

In diesem Falle wäre es denkbar, dass die Stadt weitere Flächen im Wege des Erbbaurechtes an den Verein überträgt, so dass keine Grundstücke von Dritten erworben werden müssten. Ob weitere Flächen für eine Sportplatznutzung ausgewiesen werden können, wird aktuell geprüft. Dieses Projekt wäre mit nicht unerheblichen Investitionskosten für den Verein verbunden.
- Der Verein kooperierte zuletzt mit der Hockey-Abteilung des THC Neumünster. Von dieser Vereinbarung sollten beide Partner profitieren, indem die Mitglieder des SVT und des THC jeweils auch die Sportangebote des anderen Vereins wahrnehmen können. Eine Ausweitung der Kooperation wäre auch dahingehend denkbar, dass die Fußballabteilung des SVT den THC-Kunstrasen an der Bunsenstraße mitnutzt, da der Hockeysport auf dem Gelände äußerst rückläufig ist. Freie Zeiten könnten mit Trainings- und Wettkampfzeiten der SVT-Fußballsparte besetzt werden, so dass es wieder eine Auslastung des Sportgeländes gäbe; dafür würde der Volkshausplatz als Sportstätte aufgegeben werden.

Diese Option (der Umzug zum THC) gilt aber nur als umsetzbar, wenn die städtischen Nutzer auch in der dunklen Jahreszeit ihre Heimat im Städtischen Stadion behalten. Derzeit ziehen sie zum 01.11. bis zum 31.03. eines jeden Jahres mit dem kompletten Trainingsbetrieb in die Bunsenstraße zum THC um und sorgen im Nachmittags- und Abendbereich für eine volle Auslastung des Platzes. Unter diesen Voraussetzungen bliebe für den SVT keine Möglichkeit, dort Trainingszeiten in Anspruch zu nehmen. Dieser Lösungsansatz wird im Abschnitt 2.9 („Rund um den Stadtwald“) weiterverfolgt.

An dieser Stelle sei aber bereits darauf hingewiesen, dass im Falle einer Aufgabe der Volkshausplatz nach jetzigem Kenntnisstand nur als Park- bzw. Grünfläche nachgenutzt werden kann. Ein Konsolidierungseffekt, beispielsweise über die Ausweisung und den Verkauf als Bauland, ist demnach nicht realisierbar.

### 2.6.3 Maßnahmenvorschläge

In Tungendorf sind folgende Maßnahmen zu ergreifen bzw. Entscheidungen zu treffen:

1. Hinsichtlich der Ausstattung der Schulen mit Sportstätten und -gelegenheiten gibt es keinen Handlungsbedarf.
2. Die Nutzung des Schulsportgeländes der Pestalozzischule durch den SVT scheidet derzeit aus. Ein schalltechnisches Gutachten dazu liegt vor. Der Verein hat nach Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Gutachtens, den Erfahrungen mit den Anwohnern (Klageandrohungen) und den notwendigen Investitionskosten von dieser Variante Abstand genommen.
3. Eine Kooperation zwischen dem SV Tungendorf und dem THC Neumünster ist zu unterstützen. Ein Konzept, das auch einen Umzug des SVT zum THC bei gleichzeitiger Aufgabe des Volkshausplatzes erlaubt, wird im Abschnitt 2.9 („Rund um den Stadtwald“) vorgestellt.
4. Alternativ zu Punkt 3. sollte die Option eines Ausbaus der Infrastruktur durch den Verein am Süderdorfkamp geprüft werden. Entsprechende Prüfungen dazu laufen und sind noch nicht abgeschlossen.

## 2.6.4 Tabellarische Zusammenfassung: Schalltechnisches Gutachten zum Schulsportplatz Pestalozzischule

### Nutzungsübersicht Schulsportplatz Pestalozzischule

Uhrzeit -> Wochentag	8- 9	9- 10	10- 11	11- 12	12- 13	13- 14	14- 15	15- 16	16- 17	17- 18	18- 19	19- 20	20- 21	21- 22	22- 23								
Montag	<b>Schulsport</b>												*1	*1	*4								
Dienstag																				*1	*1	*4	
Mittwoch																					*1	*1	*4
Donnerstag																					*1	*1	*4
Freitag																					*1	*1	*4
Samstag													*1	*1	*4								
Sonntag	*2					*3	*3						*3	*3	*4								

	uneingeschränkte Nutzung
	eingeschränkte Nutzung
	keine Nutzung erlaubt

*1	Reguläres Training auf dem westlichen Spielfeld und zeitgleich leises Training ohne Rufen und Pfeifen des Trainers auf dem östlichen Spielfeld wären in der Ruhezeit von 20 bis 22 Uhr möglich
*2	Die sonntägliche Ruhezeit von 7 bis 9 Uhr wurde bei den Berechnungen nicht berücksichtigt. Es wurde angenommen, dass der Trainings- bzw. Wettkampfbetrieb sonn- und feiertags erst ab 9 Uhr beginnt.
*3	Reguläres Training auf dem westlichen Spielfeld und zeitgleich leises Training ohne Rufen und Pfeifen des Trainers auf dem östlichen Spielfeld wären daher in der Ruhezeit von 13 bis 15 Uhr und 20 bis 22 Uhr möglich. Durch den Wettkampfbetrieb auf dem westlichen Spielfeld bzw. den Trainings- und Wettkampfbetrieb auf beiden Feldern in Kombination kommt es zu Richtwertüberschreitungen um bis zu 2 dB. Es wäre demnach in der Ruhezeit von 13 bis 15 Uhr und 20 bis 22 Uhr nur wie oben bereits beschrieben regulärer Trainingsbetrieb auf dem westlichen Spielfeld möglich. Hinweis: Die Ruhezeit sonntags von 13 bis 15 Uhr ist gemäß Sportanlagenlärmschutzverordnung nur zu berücksichtigen, wenn die Nutzungsdauer der Sportanlagen zwischen 9 und 20 Uhr vier Stunden oder mehr beträgt. Bei insgesamt weniger als 240 Minuten Sportbetrieb auf den Anlagen kann also auch sonntags zwischen 13 und 15 Uhr ein Wettkampfspiel ausgetragen werden bzw. regulärer Trainingsbetrieb auf beiden Spielfeldern stattfinden.
*4	Wegen der Höhe der Richtwertüberschreitung wären Schallschutzmaßnahmen kaum möglich. Die nächtliche Nutzung (22 bis 6 Uhr) des Sportplatzes durch Vereinssport ist daher nicht möglich. Nachts werden durch die Nutzung des vorhandenen <b>Parkplatzes</b> die um 20 dB angehobenen Immissionsrichtwerte durch kurzzeitige Geräuschspitzen am Immissionsort IO 7 um 13 dB überschritten. Wegen der Höhe der Richtwertüberschreitung wären Schallschutzmaßnahmen kaum möglich. Daher ist die nächtliche Nutzung des Parkplatzes für den Vereinssport nicht möglich.
Allg.	Auf eine Beschallung der Spielfelder und Zuschauerbereiche mit Musik o. ä. sollte verzichtet werden. Ballfangzäune als Metallgitterkonstruktionen o. ä. können beim Auftreffen des Balles störende Scheppergeräusche verursachen. Für eventuell geplante Ballfangzäune sollten daher zumindest dort, wo häufig Bälle auftreffen können, Kunstfasernetze oder ähnlich geräuscharme Konstruktionen eingesetzt werden.

## 2.7 Einfelder See

### 2.6.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.7.1.1 Segel-Club Neumünster

##### Erhebung:

Der Segel-Club (208 Mitglieder) nutzt an der Strandallee ein Gelände, das der Verein im Wege des Erbbaurechtes von der Stadt übernommen hat. Das Clubhaus steht auf dem Wasser und verfügt über eine Messe mit Nebenräumen. Es schließen sich Umkleideräume und eine Jugendmesse, sowie ein behindertengerechtes WC an. An Land befindet sich ein kleines Gebäude mit den notwendigen sanitären Anlagen. Neben den Steganlagen gibt es auch eine Slipanlage, die mit einem Kran ausgerüstet ist. Das Clubhaus ist umgeben von relativ großzügigen Uferbereichen, die weitere Lagermöglichkeiten bieten.

##### Bewertung:

Die Anlage ist in einem gepflegten Zustand, die Steganlagen sind aber sanierungsbedürftig; die Arbeiten zur Erneuerung laufen seit Mai 2016. Mittelfristig ist das Clubhaus an die aktuellen energetischen Standards anzupassen. Die Unterhaltungsmaßnahmen für alle Elemente der Steganlagen, die ständig im Wasser stehen, sind regelmäßig mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Nutzung des Vereinsgeländes ist eindeutig als vereinstypisch einzuordnen: Während die Anlage morgens, außer in den Ferienzeiten, nur wenig in Anspruch genommen wird, konzentriert sich der Betrieb auf die Nachmittags- und Abendstunden. In dieser Zeit gilt die Sportstätte dann allerdings als ausgelastet. Die Segelsportstätte ist in den letzten Jahren derart aufgewertet worden, dass regelmäßig hochklassige nationale Wettbewerbe am Einfelder See stattfinden können. Durch die Übernahme mehrerer Segelgruppen des Wassersportzentrums Neumünster sind Engpässe im Raumbedarf vorhanden. Im Winter und in Spitzenzeiten im Sommer treten dann sogar in Bezug auf die Lagerung von Material Kapazitätsprobleme auf.



#### 2.7.1.2 Erster Kanu-Klub Neumünster

##### Erhebung:

Das Bootshaus auf dem von der Stadt per Erbbaurechtsvertrag übernommenen Gelände an der Strandallee stellt das Zentrum des Vereinslebens dar. Das Gelände, das zwischen dem Bootshaus und den beiden Steganlagen liegt, bietet ausreichend Platz für diverse Vereinsaktivitäten.

##### Bewertung:

Die baulichen Anlagen auf dem Vereinsgelände sind in gutem Zustand. Dies gilt auch für die Steganlagen. Größere Investitionen sind absehbar, wenn die Hochbauten auf den neuesten energetischen Stand gebracht werden sollen. Erste Maßnahmen wurden bereits ergriffen: So wurden Duschautomaten eingebaut, die einen übermäßigen Wasserverbrauch ein-

dämmen sollen. Wie alle Wassersportvereine am Einfelder See klagt der Verein weniger über Probleme auf dem Vereinsgelände als vielmehr über die Entwicklung des Einfelder Sees. Er ist durchzogen von Landzungen und Verlandungen. Auch eine ständig steigende Verkrautung an der Ostseite in der Einfelder Schanze behindert in zunehmendem Maße den Wassersport auf dem See. Letztlich hat der Wassersport auch regelmäßig mit unkontrollierten, nicht angekündigten Wasserentnahmen auf der Seeseite in Mühlbrook im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu kämpfen, wodurch der Wasserspiegel des Sees weiterhin sinkt und Verlandungen und Landzungen noch offensichtlicher den Wassersport einschränken.



#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Nur in Ferienzeiten, bei der Durchführung von Lehrgängen und bei der Nutzung durch Jugendgruppen, die unter der Regie städtischer Fachdienste stehen, erfolgt unregelmäßig eine Nutzung des Vereinsgeländes in der ersten Hälfte des Tages. Ansonsten konzentrieren sich die Aktivitäten der 171 Mitglieder natürlich auch hier auf die spätere Tageszeit. Dann ist das Gelände regelmäßig voll ausgelastet, so dass der Verein seinen Mitgliederbestand auf aktuellem Niveau halten muss und ihn kaum weiter erhöhen kann.

### **2.7.1.3 Ruder-Club Neumünster**

#### Erhebung:

Die Vereinssportstätte auf städtischem Grund (Erbbaupachtvertrag) wurde in den 80er Jahren weitestgehend neu erbaut. Heute nutzen die 185 Sportlerinnen und Sportler ein Vereinsheim mit angrenzendem Bootshaus, das Lagermöglichkeiten für den modernen Bootspark liefert und gleichzeitig in der kalten Jahreszeit als Stätte für das Wintertraining dient. Zur Steganlage hin stehen Flächen für weitere Aktivitäten zur Verfügung.



#### Bewertung:

In den vergangenen Jahren wurden investive Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung des Gebäudes, insbesondere zur Wetterseite, vorgenommen, um den Energiebedarf für die Unterhaltung der Hochbauten zu senken. Weitere Bauvorhaben, wie z.B. solare Brauchwassererhitzung und Heizungsunterstützung, konnten ebenfalls inzwischen abgeschlossen werden. Das Vereinsheim, das Bootshaus und das Gelände mit Steganlage befinden sich in einem ordnungsmäßigen und gepflegten Zustand.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Das Sportgelände bietet im Verhältnis zur Mitgliederzahl ausreichende Möglichkeiten, auch hinsichtlich der Einlagerung von Material. Mehrere Kooperationen mit Schulen (z. B. Klaus-Groth-Schule, Holstenschule, Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld, Alexander-von-Humboldt-Schule, dazu eine Betriebssportgruppe des Friedrich-Ebert-Krankenhauses) sorgen für eine gute Auslastung, auch wenn sich sportvereinstypisch die Aktivitäten überwiegend auf die zweite Tageshälfte beschränken. Hinzu kommen mehrere Wettbewerbe an Wochenenden, die der Verein als Veranstalter am Einfelder See durchführt.

### 2.7.1.4 Wassersportzentrum der Schulen

#### Erhebung:

Das Bootshaus besteht aus Lagerräumen, einem Aufenthaltsraum und sanitären Anlagen. Die Außenanlagen sind zum See hin durch Spundwände abgestützt, zudem können die Boote über eine Slipanlage zu Wasser gelassen werden.

#### Bewertung:

Nach jahrelangem Sanierungsstau erfolgten im Jahr 2012 umfangreiche Arbeiten zur Erüchtigung der Anlage. Spundwände und Slipanlage wurden komplett erneuert, die Sanitäreinrichtungen ebenso. Die Außenfassaden des Bootshauses erhielten einen neuen Anstrich. Eine eigentlich für Sportstätten des Wassersports notwendige Duschanlage ist aber weiterhin nicht vorhanden.



#### Bedarfseinschätzung des Betreibers:

Die städtische Anlage wird von Koordinatoren der Schulen betreut und hauptsächlich von der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld, der Alexander-von-Humboldt-Schule, der Theodor-Litt-Schule, der Wilhelm-Tanck-Schule, der Walther-Lehmkuhl-Schule und der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld genutzt.

Die Intensität der Nutzung ist auch stark davon abhängig, ob an den Bildungseinrichtungen qualifizierte, mit einer speziellen Lehrbefähigung für den Wassersport ausgestattete Lehrkräfte vorhanden sind. Da überwiegend AG's das Gelände nutzen, beginnen die Aktivitäten meist erst ab 13 Uhr, die Hauptnutzungszeit liegt zwischen 15 und 18 Uhr. Zusätzlich sind auf dem Gelände Gruppen, die über die städtischen Fachdienste or-

ganisiert sind, anzutreffen und auch der „Sommerpass“, derzeit unter der Regie des Jugendverbandes Neumünster e.V., ist traditionell in den Sommerferien im Wassersportzentrum der Schulen zu Gast. Um eine optimale Nutzung zu realisieren, werden Randzeiten von der Drachenbootabteilung des SC Gut Heil Neumünster, die bei den drei Wassersportvereinen am Einfeldsee keine Heimat finden konnten, und von der Fa. SUP-Teamsport belegt, die mit dem neuen Trendsport „Stand-up-Paddling“ Firmen, aber auch die Schulen für diese Sportart begeistern will.

Die Lagerkapazitäten im Bootshaus und auf dem Außengelände stoßen an ihre Grenzen. Da sich die Nutzungszeiten im Wesentlichen aber auf den Nachmittags- und Abendbereich beschränken, ist eine Vollausslastung wie bei den übrigen Wassersportvereinen nicht in vollem Umfang ganztägig gegeben.

### 2.7.1.5 Angelsport

#### Erhebung:

Die Stadt Neumünster hat dem Landessportfischerverband (LSFV) vertraglich, zunächst bis Ende des Jahres 2018, das Fischereirecht für den Einfeldsee übertragen. Der LSFV wiederum hat vertragskonform den Kreissportfischerverband mit der Aufgabe betraut, die der-

zeit von der „Seegemeinschaft“, bestehend aus insgesamt 11 Vereinen, wahrgenommen wird.

Das Hauptgebäude besteht aus einem Clubraum für 30 bis 40 Personen sowie drei Geräte-räumen; natürlich sind auch WC´s vorhanden. Es schließt sich an ein Gerätehaus und die Steganlage für den Zugang zum See.



Bewertung:

Der bauliche Zustand des Hauptgebäudes ist als gut zu bezeichnen, während das Gerätehaus erst im letzten Jahr erneuert worden ist. Der feste Steg ist in einwandfreiem Zustand.

Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Clubanlage wird regelmäßig für Gemeinschaftsveranstaltungen, Versammlungen und eben sportliche Aktivitäten genutzt. Die Angler wünschen sich eine Wiederaufnahme der Kooperation und Kommunikation mit den Wassersportvereinen am Einfelder See. Als erstes Ergebnis der Gespräche wurde die Kommunikation untereinander bei Durchführung von Großveranstaltungen auf dem See wieder aufgenommen

### **2.7.1.6 Windsurfing-Club Neumünster**

Erhebung:

Der Windsurfing-Club war östlich der Einfelder Bucht an „Zweibrücken“ zu Hause und nutzte dort Lagermöglichkeiten in Nebenräumen einer städtischen Toilettenanlage. Einen Abstellraum der Sanitärräume hatte der Verein pachtweise übernommen. Inzwischen hat der Verein beide Verträge gekündigt und sich mangels Nachwuchs und Bereitschaft der restlichen Mitglieder zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeit aufgelöst.

### **2.7.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung**

Der Wassersport am Einfelder See wird in erster Linie geprägt durch die drei größeren Vereine Erster Kanu-Klub, Ruder-Club und Segel-Club Neumünster. In direkter Nachbarschaft zum Kanu-Klub betreibt die Stadt das Wassersportzentrum der Schulen.

Die Wassersportvereine bilden strukturell eigenständige Einheiten, die aber außerordentlich gut vernetzt sind. Sie präsentieren sich modern und sind zukunftsfähig aufgestellt. Alle Vereine halten einen Standard vor, der geeignet ist, neue Mitglieder zu generieren.

Fusionen werden als nicht sinnvoll erachtet, weil jeder der Einspartenvereine seine individuellen Voraussetzungen für ein gesundes Vereinsleben geschaffen hat. In einer Vereinheitlichung wird kein Gewinn gesehen, zumal in diesem Fall weitere erhebliche Investitionen (z. B. gemeinsames Gebäude) anstünden.

Konkreter sind die Vorstellungen der Vereine jedoch im Blick auf das Wassersportzentrum der Schulen. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen werden kritisch gesehen, da duale Strukturen geschaffen worden seien. Die Vereine erklärten sich bereit, sich zukünftig auch offen für schulische Aktivitäten auf ihren Vereinsgeländen zu zeigen.

Insgesamt sind in fast allen Fällen freie Kapazitäten, insbesondere in der ersten Tageshälfte, zu verzeichnen. Diese Lücken in der Belegung sind allerdings aufgrund der Besonderheit des Sportes kaum zu schließen. An einer intensiveren Kooperation mit den Schulen sind alle Vereine interessiert. Eine noch engere Zusammenarbeit scheidet aber oft daran, dass die Schule keine geeigneten Übungsleiter stellen kann. Ungeachtet dessen sind die Beziehungen zwischen Schule und Verein auf diesem Gebiet ausbaufähig.

### **2.7.3 Maßnahmenvorschläge**

Nach den Gesprächen am Einfelder See verbleiben folgende Ansätze für eine Optimierung der Wassersportaktivitäten am Einfelder See:

1. Aus den Reihen der Wassersportvereine wurde vorgeschlagen, einen „Overhead“ für gleichartige Vereinsverwaltungsaufgaben zu schaffen (z. B. Mitgliederverwaltung). Dieser Vorschlag wird im Maßnahmenfeld 3 („Neustrukturierung der Sportvereine“) wieder aufgenommen.
2. Die Kommunikation und Kooperation zwischen Wassersportvereinen und Angelsport am Einfelder See wird wieder aufgenommen.
3. Der Einfelder See eignet sich nur noch eingeschränkt für alle Wassersportaktivitäten, weil Verlandungen und Landzungen zunehmend die sportlichen Aktivitäten einschränken. Es sind Gespräche aufzunehmen, um die Interessen von Naturschutz und Sport weitestgehend in Einklang zu bringen.
4. Vor der Realisierung zukünftiger Investitionsvorhaben werden alternative Kooperationsmöglichkeiten geprüft. Dieser Vorschlag betrifft insbesondere auch Maßnahmen, die das Wassersportzentrum der Schulen betreffen.

## 2.8 Tennisvereine

### 2.8.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.8.1.1 Tennis- und Hockey-Club (THC) Neumünster

##### Erhebung:

Der Tennisverein ist in der Carlstraße direkt an der „Heider Bahn“ zu Hause. Das Vereinsgelände besteht aus einem größeren Clubhaus, das umgeben wird von insgesamt 7 Tennisplätzen. Weitere drei Außenplätze wurden in der Nobelstraße an der „Blauen Halle“ genutzt, die seinerzeit im Rahmen der Auflösung des dort beheimateten Einfelder TV vom THC übernommen worden waren. Diese drei Plätze sind mangels Nutzung durch den Verein aber inzwischen wieder aus der Sportförderung herausgefallen.

##### Bewertung:

Es handelt sich um sehr gepflegte Anlagen. Alle vorhandenen Plätze sind für Training und Spiel hergerichtet. Weiten Teilen der Zaunanlagen in der Carlstraße merkt man das Alter an, sie sind aber dennoch noch nicht in ihrer Funktion eingeschränkt. Mittelfristig sind Investitionen im Clubhaus vorgesehen (z. B. Dach).

##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Von den 195 Mitgliedern des THC gehören ca. 100 der großen und aktiven Jugendabteilung an, denen ein organisiertes Jugendtraining mit drei hauptamtlichen Trainern angeboten wird. Im Freizeitbereich wird seit Jahren ein „After Work Tennis“ angeboten, welches aber bisher kaum neue Mitglieder gebracht hat. Unter Betrachtung der finanziellen Entwicklung ist der THC jedoch dringend auf neue Mitglieder angewiesen. Kooperationsgedanken mit anderen Vereinen gibt es beim THC im Moment nicht. Der Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt wurde gerade bis zum Jahr 2031 verlängert.



#### 2.8.1.2 Tennis-Club (TC) Wittorf

##### Erhebung:

Der TC Wittorf war beheimatet in der Fehmarnstraße, eine von Privat gepachtete Tennisanlage. Bis vor wenigen Jahren grenzten die Außenanlagen an eine Tennishalle, die inzwischen aber zu einer Soccer-Arena umgebaut worden ist. Von den einstmaligen 8 Rotmehlplätzen blieben nur noch 6 übrig, von denen zuletzt nur noch 4 bespielt wurden. Aufgrund des Mitgliederschwundes und des fehlenden Nachwuchses hat sich der Verein entschieden, seinen Spielbetrieb Ende 2014 einzustellen. Der Verein wurde per 31.12.2014 aufgelöst und die Tennisanlage an privat zurückgegeben. Das Testvermögen des Vereins (90,00 EUR) wurde satzungsgemäß der Stadt Neumünster für sportliche Zwecke übergeben, es wird in 2016 für die Investitionsförderung der Vereine eingesetzt.



Abb. links:  
 Bis zum 31.12.2014 war dies die Heimat des Tennisclubs Wittorf. Inzwischen hat sich der Verein aufgelöst.

### 2.8.1.3 TC Faldera

Erhebung:

Der TC Faldera geht dem „weißen Sport“ an der Ehndorfer Straße auf einem von Privat gepachtetem Areal nach. Das Pachtverhältnis läuft noch bis zum Jahr 2017. Der Verein unterhält 3 Tennisplätze mit Vereinsheim.

Bewertung:

Sowohl Plätze als auch Vereinsheim sind in einem sehr guten baulichen bzw. pflegerischen Zustand.

Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Altersdurchschnitt der 53 Mitglieder ist relativ hoch, da der Verein derzeit keine Jugendarbeit betreibt. Die Aktivitäten sind trotzdem so umfangreich, dass aus Sicht der Vereinsvertreter die Unterhaltung aller drei Plätze notwendig ist. Da es aber nach jetzigem Stand auch für die Zukunft mangels kompetenter Übungsleiter keine Möglichkeit gibt, eine Jugendabteilung aufzubauen, könnte die Altersstruktur der Aktiven die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes gefährden.

Ungeachtet dessen steht der Verein vor einer ungewissen Zukunft, weil der Verpächter angekündigt hat, den Ende 2017 auslaufenden Pachtvertrag nicht zu verlängern, weil auf dem heutigen Tennisgelände eine Wohnbebauung geplant ist. Wenn dieser Umstand so eintritt, wäre das Ende des Clubs an der Ehndorfer Straße am 31.12.2017 besiegelt. Nach jetziger Einschätzung der Vereinsverantwortlichen würden sich die Aktiven auf andere Neumünsteraner oder Umlandvereine verteilen. Einen TC Faldera auf einem anderen Tennisgelände wird es demnach dann nicht mehr geben.



### 2.8.1.4 MTSV Olympia Neumünster

Erhebung:

Die Tennisabteilung des ältesten Neumünsteraner Sportvereins (gegründet 1859) unterhält auf dem vereinseigenen Teil des Sportgeländes aktuell nur noch 4 bespielbare Plätze sowie eine Tennishalle mit zwei weiteren Courts. Fünf weitere Plätze werden nicht mehr gepflegt.

Bewertung:

Die 4 im Spielbetrieb stehenden Plätze sind gepflegt und in gutem Zustand. Außenanlagen und die Aufenthaltsbereiche der Tennisabteilung im Vereinsheim machen einen sehr ordentlichen Eindruck. Die aufgegebenen Flächen dagegen liegen offensichtlich brach und wurden in den letzten Jahren der Natur überlassen. Aber auch die Bouleanlage wirkte zum Zeitpunkt des Besichtigungstermins ungenutzt.



Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Verein hat auf die Mitgliederentwicklung reagiert und in den letzten Jahren Platz für Platz aus der Nutzung und damit gleichbedeutend aus der Pflege herausgenommen. Weil nur noch ca. 70 Mitglieder in der Tennisabteilung gelistet sind, sah der Verein selbst das Vorhalten der 6 verbliebenen Plätze aus dem wirtschaftlichen Blickwinkel kritisch, so dass eine weitere Reduzierung der Spielflächen auf dann nur noch 4 erfolgt ist. Trotz der noch vorhandenen jugendlichen Mitglieder (zuletzt 14), ist auch beim Männer-Turn- und Sportverein eine Überalterung des Mitgliederbestandes in der Tennisabteilung nicht zu übersehen. Angesichts der räumlichen Nähe zu den Tennisanlagen des THC Neumünster und der Freien Turnerschaft Neumünster signalisierten die am Forum teilnehmenden Vereinsvertreter deutliche Bereitschaft, in Kooperationsgespräche mit den genannten Vereinen einzusteigen.

Nirgendwo lässt die sich die rückläufige Entwicklung im Tennissport im Bild besser dokumentieren als auf der Anlage des MTSV Olympia Neumünster von 1859. Von einstmalig 10 Plätzen werden nur noch 4 für den Spielbetrieb aufbereitet:



### 2.8.1.5 Freie Turnerschaft Neumünster (FTN)

#### Erhebung:

Die Tennisabteilung der Freien Turnerschaft unterhält auf dem Vereinsgelände an der Stettiner Straße (Erbbaurechtsvertrag bis 2044) 4 Tennisplätze und nutzt im Vereinsheim Umkleiden und die sanitären Anlagen

#### Bewertung:

Die Plätze werden jährlich in Eigenleistung der Mitglieder aufbereitet und befinden sich in einem guten Zustand. Umkleiden und sanitäre Räume wurden vor wenigen Jahren im Rahmen einer Brandschadensanierung aufgewertet.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Verein hat erkannt, dass die Nutzung des kompletten Vereinsgeländes inklusive der baulichen Anlagen nicht ausreichend ist. Dies gilt auch für die Tennisabteilung, die nur noch ca. 50 Mitglieder zählt und trotzdem aufwändig vier Plätze unterhält. Der Verein gibt allerdings an, dass sich die Tennisabteilung trotzdem – wohl aufgrund des großen ehrenamtlichen Einsatzes bei der Pflege der Anlage – wirtschaftlich trägt. Von einer Auslastung von 4 Plätzen bei gerade einmal 50 Mitgliedern kann man dagegen bei objektiver Betrachtung nicht ausgehen. Weitere Ausführungen zur Sportanlage der Freien Turnerschaft erfolgen im Abschnitt 2.9 (Rund um den Stadtwald).



### 2.8.1.6 SV Tungendorf

#### Erhebung:

Am Süderdorkamp bespielt die Tennisabteilung des größten Neumünsteraner Sportvereins 4 Plätze.

#### Bewertung:

Die Anlage ist sehr gepflegt, alle baulichen Anlagen sind in einem guten Zustand und es besteht kein nennenswerter Investitionsbedarf.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

70 Mitglieder nutzen vier Plätze: Drei davon wurden vor Saisonbeginn aus Vereinsmitteln hergerichtet, der vierte Platz wurde von den Aktiven in Eigenleistung spieltauglich gemacht.

Die Verantwortlichen der Tennisabteilung sehen das Vorhalten von vier Plätzen weiterhin



als bedarfsgerecht an. Zusätzlich zu den Vereinsaktivitäten nutzt auch die Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld im Rahmen der Projektwochen die Anlage. Der Verein kooperiert seit 2015 bereits mit dem TSV 05 Neumünster, der jeweils dienstags die Anlage nutzt.

Aber auch in Tungendorf bleibt der negative Aktiventrend im Tennissport nicht unbemerkt.

So wird auch dort nicht ausge-

schlossen, dass bei sinkender Mitgliederzahl Plätze aufgegeben werden. Der Standort wird grundsätzlich aber nicht in Frage gestellt, insbesondere mit dem Hinweis, dass gerade den älteren Aktiven die Standortnähe der Tennisanlage wichtig sei und deshalb ein Angebot im Stadtteil selbst weiter vorgehalten werden soll. Demnach sorgen die Nähe der Sportstätte und die gewachsene Gemeinschaft in den Tennissparten noch für eine gewisse Stabilität der Mitgliederzahl im Tennis-Seniorenbereich.

### **2.8.1.7 TSV Gadeland**

#### Erhebung:

Auf dem Vereinsgelände an der Dannenkoppel betreibt die Tennisabteilung des Großvereins am Tennisvereinsheim 4 Plätze.

#### Bewertung:

Die Plätze sind gut gepflegt und auch die hochbaulichen Anlagen sind intakt. Erst vor 4 Jahren wurde das Dach des Vereinsheimes erneuert, auch die Fenster wurden ersetzt.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Negativtrend im Tennissport ist auch an dem TSV Gadeland nicht spurlos vorübergegangen, allerdings muss die Entwicklung dort differenziert gesehen werden.

Im Jugendbereich gibt es eine Kooperation mit dem TC Boostedt. Da der Auslastungsgrad der Tennisanlagen in bestimmten Zeiten sehr hoch ist, erfolgt eine Verlagerung der Jugendaktivitäten nach Boostedt, wo zum gleichen Zeitpunkt freie Kapazitäten bestehen. Diese gegenseitige Regelung ergänzt sich aus Vereinssicht sehr gut. Im Seniorenbereich sind 3 Teams im Punktspielbetrieb aktiv.

Sollte sich im Allgemeinen der Mitgliederbestand jedoch kurz- und mittelfristig weiterhin negativ entwickeln, schließt der Verein nicht aus, zwei Plätze aus der Pflege herauszunehmen und still zu legen. Eine Aufgabe des Tennisstandortes im Stadtteil Gadeland wird aber auf keinen Fall in Erwägung gezogen: Eine Mitgliederbefragung ergab, dass insbesondere die älteren Aktiven das wohnortnahe Angebot schätzen, wenn die Mobilität nachlässt.

### **2.8.1.8 TS Einfeld**

#### Erhebung:

Am Roschdohler Weg bespielt die Tennisabteilung, die derzeit ca. 100 Mitglieder zählt, inzwischen nur noch 4 Plätze. Zwei Plätze wurden aus der Pflege herausgenommen, stattdessen wurden die Flächen u.a. für die Durchführung von Boulesport hergerichtet.

#### Bewertung:

Die vier noch in Pflege stehenden Plätze sind in gutem Zustand. Das Tennisvereinsheim ist relativ neu errichtet und verfügt deshalb über einen angemessenen baulichen Standard, so dass diesbezüglich keine nennenswerten Investitionen absehbar sind.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Der Verein hat bereits aktuell auf die Entwicklung im Tennissport, die auch in Einfeld spürbar ist, reagiert und die Zahl der vorgehaltenen Tennisplätze von 6 auf 4 reduziert. Ein Rückbau von weiteren Courts (z.B. zur Nutzung für Boulesport – wie bereits einmal umgesetzt) wird angedacht, da auch die jetzigen 4 Plätze nicht voll ausgelastet sind.

Es hat mehrere Versuche gegeben, die Auslastung der Anlage zu erhöhen. Aber weder eine Betriebssportrunde, die in der Entstehung war (3 Firmen hatten Interesse gezeigt), kam letztlich zustande, noch konnte die Zusammenarbeit mit den Schulen nachhaltig installiert werden.



## 2.8.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung

Der Tennissport in Deutschland hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung hinter sich – im positiven wie auch im negativen Sinne.

Der starke Mitgliederzuwachs in den 70er Jahren wurde noch einmal massiv im folgenden Jahrzehnt verstärkt, als Boris Becker und Steffi Graf mit ihren großartigen Erfolgen den Sport auch in das mediale Rampenlicht brachten. Der Mitgliederbestand des Deutschen Tennisbundes (DTB) erreichte 1995 mit 2.299.553 gemeldeten Aktiven seinen Höhepunkt. 1995 setzte dann eine Entwicklung ein, die bis heute nicht aufgehalten werden konnte: Jahr für Jahr kehrten viele Sportlerinnen und Sportler dem Tennissport den Rücken. Dieser Trend wurde zwischenzeitlich noch signifikanter, als die Tennishelden Becker und Graf sich beide im Jahr 1999 vom aktiven Leistungssport zurückzogen. Insgesamt verzeichnete der Deutsche Tennisbund in diesem Zeitraum einen Mitgliederschwund von 886.117, dies entspricht einem Rückgang in 21 Jahren um knapp 39%. Seit 1994 verzeichnete man ausnahmslos jedes Jahr einen Mitgliederrückgang. Die Tatsache, dass sich der DTB noch immer als weltgrößter Tennisverband sehen kann, darf nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass die Entwicklung im Tennissport weiterhin als besorgniserregend eingestuft werden muss und eine Ende der Talfahrt trotz der jüngsten Erfolge auf Leistungsebene – insbesondere im Damentennis – noch nicht absehbar ist.

Der vorangestellte Blick auf die Entwicklung des weißen Sports auf Bundesebene bietet sich an, um die Situation der Sportart auf lokaler Ebene in Neumünster noch besser einordnen zu können. Das Forum der Tennisvereine im Rahmen der laufenden Sportentwicklungsplanung machte mehr als deutlich, dass die Tennisvereine und -abteilungen in der Schwalestadt ebenfalls mit vergleichbaren Auswirkungen zu kämpfen haben.

Die Mitgliederstrukturen der meisten Tennisvereine weisen in Bezug auf das Durchschnittsalter eine zunehmende Überalterung aus. Nur jeder 4. Aktive ist unter 18 Jahre alt, die meisten Aktiven sind der Altersgruppe Ü50 zuzuordnen.

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass Jugendliche kaum noch den Weg zum Tennis finden:

1. Es mangelt den Vereinen an Angeboten, weil nicht genügend und geeignete Übungsleiter/innen zur Verfügung stehen.
2. Tennis gilt nicht mehr ausnahmslos als elitäre Sportart und trotzdem: Die Mitgliedschaft im Tennisverein ist in der Regel mit Zusatzkosten verbunden – sowohl hinsichtlich der Beitragsstruktur als auch in Bezug auf die zur Durchführung des Sports notwendige Ausstattung (Schläger, Bälle, Schuhe, Kleidung).
3. Die Zusammenarbeit Schule & Verein – bezogen auf den Tennissport - gestaltet sich aus o.g. Gründen ebenfalls schwierig: Es stehen kaum Trainer bereit, um die Jugendgruppen zu betreuen und die Eltern scheuen die nicht unbeträchtlichen Kosten (s.o.). Das wichtige Aktionsfeld Schule & Verein ist für den Tennissport folglich schwer zugänglich, so dass auch hier der dringend benötigte Nachwuchs nicht an die Vereine herangeführt werden kann.

Dennoch gibt es in Neumünster zumindest ein Aushängeschild, das sich intensive Jugendarbeit auf die Fahnen geschrieben hat. Der THC Neumünster ist zentraler Anlaufpunkt für die jüngere Tennisgeneration, die dort – im Gegensatz zu den meisten anderen Vereinen – noch Strukturen für eine Aufbauarbeit vorfinden. In der Folge verweisen die Tennisvereine, die die Jugendarbeit nicht mehr anbieten können, interessierte Jugendliche oftmals an den THC. Da die allgemeine Entwicklung im Tennissport jede Neumünsteraner Tennisabteilung erreicht hat, gibt es dort inzwischen nicht nur Überlegungen, sondern zum Teil auch konkrete Maßnahmen, die sich aus dem zunehmenden Mitgliederschwund ergeben. Drei Vereine haben schon reagiert und Plätze aus der Pflege (und aus der Förderung) herausgenommen oder sogar weitergehende Maßnahmen eingeleitet:

1. Der MTSV Olympia reduzierte sein Platzangebot von 8 auf nur noch 4 Plätze.
2. Der TS Einfeld hat zwei Plätze stillgelegt bzw. umfunktioniert
3. Der TC Wittorf hat 4 Plätze aufgegeben und sich zum 31.12.2014 aufgelöst.
4. Zudem muss der TC Faldera vermutlich Ende 2017 sein gepachtetes Gelände (unfreiwillig) aufgeben.

Die ersten Ausläufer einer kontinuierlich negativen Entwicklung haben also auch den Tennissport in Neumünster erreicht; zudem überlegen viele Vereine, kurz- und mittelfristig weitere Anpassungen vorzunehmen. Zusammenfassend aus der Erhebung sind folgende Feststellungen zu treffen:

1. Es gibt bereits konkrete Rückbauaktionen und Auflösungserscheinungen (siehe oben).
2. Die Sinnhaftigkeit des Fortbestandes der Tennisabteilung in der Freien Turnerschaft Neumünster mit gerade einmal 50 Mitgliedern bei 4 beispielbaren Plätzen in der jetzigen Form muss ernsthaft hinterfragt werden (siehe aber „Rund um den Stadtwald“).
3. Auch der MTSV Olympia mit ebenfalls relativ zentraler Sportanlage hat mit einem negativen Trend zu kämpfen (siehe „Rund um den Stadtwald“).
4. Der THC Neumünster verfügt noch über gesündere Vereinsstrukturen und ist mit seinen Anlagen – wie die FTN und der MTSV Olympia – innenstadtnah gelegen.
5. Der Bestand an Tennisplätzen in den Stadtteilen Tungendorf, Gadeland und Einfeld unterliegt in den kommenden Jahren weiterhin einer kontinuierlichen kritischen Überprüfung.
6. Gleiches galt bzw. gilt für die Vereine TC Wittorf und TC Faldera mit ihren von privat gepachteten Sportanlagen. Beide Vereine klagen über eine zunehmende Vergrößerung des Mitgliederbestandes. Der TC Wittorf hat bereits die Konsequenzen gezogen und den Verein aufgelöst. Der TC Faldera wird seinen Spielbetrieb aller Wahrscheinlichkeit nach Ende 2017 einstellen.

Der Sportstättenbestand im Bereich „Tennis“ hat in Neumünster also bereits eine Anpassung an die herrschenden Verhältnisse erfahren. Der Prozess scheint damit aber bei weitem noch nicht abgeschlossen. Da es keine Indizien dafür gibt, dass der Tennissport in Deutschland trotz der Erfolge insbesondere im Damentennis, wo die Neumünsteranerin Mona Barthel Platz zu den TOP 100 der Weltrangliste gehört, in nächster Zeit neuen Aufwind erfährt, sind weiterhin strukturelle Maßnahmen zu prüfen.

### **2.8.3 Maßnahmenvorschläge**

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergeben sich folgende Handlungsfelder:

1. Die bisher gewährten Beihilfen zur Unterhaltung vereinseigener Anlagen wurden neu berechnet. Die nicht mehr gepflegten bzw. umfunktionierten Plätze in Einfeld und beim MTSV Olympia (2 bzw. 4) werden nur noch als „Sonstige Sportflächen“ bezuschusst. Einsparung: gut 500,00 EUR pro Platz. Die vom TC Wittorf nicht mehr benötigte Anlage wird komplett aus der Förderung gestrichen (Einsparung: ca. 2.500 EUR). Einsparung insgesamt: ca. 5.500 EUR.
2. Der Bedarf an Tennissportstätten im innenstadtnahen Bereich ist kritisch zu überprüfen: Im Fokus stehen die Anlagen der Freien Turnerschaft und die des MTSV Olympia. (siehe auch „Rund um den Stadtwald“).
3. Es sollte ein ständiger Dialog aufrechterhalten werden bezüglich der Bedarfe in den Stadtteilen Tungendorf, Einfeld und Gadeland. Während das Vorhalten eines wohnortnahen Angebotes im Stadtteil grundsätzlich als sinnvoll erachtet werden muss, ist trotzdem regelmäßig zu überprüfen, ob die vorgehaltenen Kapazitäten noch dem jeweiligen Bedarf entsprechen. Hier sind mittelfristig weitere Einsparpotentiale zu vermuten.

## 2.9 Rund um den Stadtwald

### 2.9.1 Erhebung und Bewertung der Sportstätten

#### 2.9.1.1 MTSV Olympia Neumünster

##### Erhebung:

Der älteste Sportverein Neumünsters (gegründet 1859) ist am Forstweg zu Hause. Direkt am Ring liegt das Hauptspielfeld der Fußballer, das von einer Aschenbahn und weiteren leichtathletischen Anlagen umgeben ist. Diese Flächen sind noch bis 2018 von der Stadt gepachtet.



Es schließt sich auf vereinseigenem Areal das Vereinsheim mit Umkleidetrakten und Sanitäranlagen, einer Gastwirtschaft mit Spiegelsaal im 1. Stock an. Im gleichen Gebäudekomplex betreibt der Verein eine Tennishalle mit zwei Plätzen und eine Kegelanlage. Ebenfalls noch auf dem vereinseigenen Gelände befinden sich die Tennisaußenanlage (siehe auch 2.8.1.4) und ein Rasen-Kleinspielfeld für Fußball-Jugendmannschaften. Im rückwärtigen Bereich folgt ein weiteres Rasenspielfeld mit Flutlichtanlage auf städtischem Grund, ebenfalls vom Verein gepachtet bis zum Jahr 2018.

##### Bewertung:

Der Zustand der Rasenspielfelder für die Fußballer ist zeitgemäß, die leichtathletischen Anlagen dagegen entsprechen fast durchgehend nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Auf der Aschenbahn kommt bereits das Grün durch, sie ist bei schlechter Witterung, insbesondere nach Regenfällen – kaum nutzbar. Eine intensive Pflege und angemessene Erhaltungsmaßnahmen wurden diesbezüglich offensichtlich in den vergangenen Jahren nicht mehr durchgeführt.

Eine rückläufige Entwicklung ist auch beim Tennissport zu verzeichnen. Diesbezüglich wird verwiesen auf die Ausführungen im Abschnitt 2.8.1.4.

Das Trainingsfeld der Fußballer ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet, die erst vor wenigen Jahren neu errichtet worden ist. Auch das Kleinspielfeld kann seit kurzem ausgeleuchtet werden.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die letzten verbliebenen Fußballmannschaften sind sowohl auf den A-Platz als auch auf den Trainingsplatz und das Kleinspielfeld angewiesen. Sorgen bereitet dem Verein der immense Unterhaltungsaufwand insbesondere des A-Platzes mit der Laufbahn und den weitreichenden Wallanlagen. Dieser Ansatz wird im Abschnitt 2.9.2 (Bestands-Bedarfs-Bilanzierung) wieder aufgenommen und mündet in einer dort detailliert beschriebenen sportentwicklungsplanerischen Maßnahme für das Gebiet „Rund um den Stadtwald“.

### 2.9.1.2 VfR Neumünster

#### Erhebung:

Den Rasensportlern steht an der Geerdsstraße die Grümmi-Arena zur Verfügung, die umgeben ist von 2 Trainingsplätzen und einem weiteren Trainingsareal, dem sogenannten „Schlauch“ hinter der Westtribüne. Zum Vereinsheim gehört der Umkleidekomplex mit Sanitäranlagen und Aufenthaltsräumen, vorgelagert stehen in einem Container weitere Umkleiden, Schiedsrichterkabine und Duschen zur Verfügung. Der Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt wurde gerade bis 2049 verlängert.

#### Bewertung:

Die Grümmi-Arena, früher VfR-Stadion bzw. Holsten-Kampfbahn genannt, wurde nach dem Regionalliga-Aufstieg der Herrenfußballmannschaft im Bereich der Osttribüne und des Gästeblocks den Anforderungen an die neue Spielklasse angepasst. Zudem wurde eine Stahl-



rohrtribüne errichtet, die ca. 500 Besuchern einen unüberdachten Sitzplatz bietet, die aber nach dem Abstieg 2015 wieder zurückgebaut wurde. Die Zuschauerkapazität wurde zunächst auf 4.999 beschränkt, nach weiteren Umbauarbeiten (Montage von Wellenbrecher) zum Pokal-Schlager gegen den Erstligisten Hertha BSC Berlin dann offiziell auf 9.500 angehoben.



Die Trainingsplätze, die zum Teil beleuchtet sind, sind einer starken Nutzung ausgesetzt und müssen mit viel Aufwand gepflegt werden. Alle Hochbauten auf dem Gelände entsprechen eher nicht mehr dem heutigen Standard. Umkleiden und Sanitäranlagen sind zumindest nicht auf dem Niveau, das von einem hochklassigen Fußballteam erwartet wird. Eine Modernisierung der baulichen Anlagen dürfte im vorhandenen Bestand aber kaum möglich und letztlich nur durch kostspielige Neubauten erreichbar sein. Der Verein ist im Rahmen seiner Möglichkeiten bemüht und hat das Vereinsheim zwischenzeitlich mit einem neuen Dach versehen. Zudem wurde eine neue Pumpenanlage eingebaut.



Vereinsheim des VfR mit vorgelagerten Containern.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Während bis zum Abschluss der Fußball-Saison 2011/12 der VfR selbst nur zwei Herrenmannschaften stellte und deshalb der FC Torpedo 76 mit seinem Mannschaften die Anlage auf Grundlage eines zwischen den Vereinen geschlossenen Kooperationsvertrages die Anlage ebenfalls nutzte, hatte sich das Bild zur laufenden Saison 2012/13 bereits grundlegend geändert:

Der FC Torpedo 76 ist ins Städtische Stadion umgezogen, während der VfR selbst innerhalb kürzester Zeit eine Fußballjugendabteilung mit zurzeit 10 Mannschaften im stark leistungsbezogenen Bereich aufbaute. Trotz des Abschieds des FC Torpedo war das VfR-Gelände deshalb schon zum damaligen Zeitpunkt mehr als ausgelastet, den Plätzen ist die wöchentliche Trainingsintensität schon längst anzusehen mit der Folge, dass der VfR vereinzelt bereits Kapazitäten im benachbarten Städtischen Stadion oder auf Schulsportplätzen in Anspruch nehmen muss. Heute geht der VfR bereits mit 11 Mannschaften an den Start. Einen Rückschlag gab es mit dem Abstieg der Liga-Mannschaft in die Schleswig-Holstein-Liga.



umgesetzt (Dach, Pumpenanlage).

Während beim VfR schon von einer Überlastung der Rasenplätze gesprochen werden muss, bleibt außerdem festzuhalten, dass die Rahmenbedingungen der Rasensport-Sportstätte – die Plätze mit Abstrichen ausgenommen – dem Anspruch eines Vereins mit ambitionierten Strukturen weit hinterherhinken. Bei Anpassung an heutige Standards wären neben einer Erweiterung der Platzkapazitäten mit Sicherheit erhebliche Investitionen in die Infrastruktur (insbesondere Vereinsheim, Umkleide- und Sanitärgebäude) zu tätigen, wie „im Kleinen“ auch schon

### 2.9.1.3 Städtisches Stadion

#### Erhebung:

Die „Monofunktionalität Fußball“ setzt sich mit wenigen Ausnahmen gleich in Nachbarschaft zum VfR Neumünster im Städtischen Stadion fort.

Hier sind weitere 5 Fußballplätze angelegt, davon einer ohne Wettbewerbsmaße und ein Kunstrasen, der seit mehreren Jahren gesperrt ist und aufgrund massiver Beschädigungen als nicht mehr sanierungsfähig und damit als abgänglich gilt. Der B-Platz ist noch umgeben von einer naturbelassenen Rundlaufbahn. Es stehen diverse Umkleidemöglichkeiten (8 Kabinen) mit Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Ein weiterer Raum wird vom Platzwart genutzt, Lagerräume für Sportgeräte gibt es ebenfalls. Der kleine Kiosk in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude wird zur Bewirtschaftung an Privat verpachtet.



Bewertung:

Der Zustand der hochbaulichen Anlagen ist in Ordnung, die Rasenspielfelder der A-, B-, C- und D-Plätze sind ebenfalls in gutem Zustand. Abgänglich ist der Kunstrasenplatz, Teile der Infrastruktur (die Flutlichtanlage) sind aber noch intakt.



Das denkmalgeschützte Umkleidegebäude im Städtischen Stadion.

Der ehemalige Kunstrasenplatz ist gesperrt, wurde zu Heimspielen des VfR Neumünster in der Regionalliga Nord aber zeitweise als zusätzlicher Parkraum genutzt. Zwei Flutlichtmasten des Kunstrasenplatzes sind gedreht und stellen damit eine teilweise Ausleuchtung des D-Platzes sicher. Damit ist der kleine D-Platz das einzige Spielfeld, das in der dunklen Jahreszeit abends genutzt werden kann.

Die naturbelassene Laufbahn um den B-Platz ist zugewachsen und nur noch schemenhaft zu erkennen. Die Pflege ist nicht mehr auf die ursprüngliche Nutzung abgestellt.



Der gesperrte Kunstrasenplatz im Städtischen Stadion (aufgenommen im Jahr 2011).

Bedarfseinschätzung der Verwaltung:

Bei der Bewertung der Auslastung der Plätze im Städtischen Stadion sind unter den gegebenen Umständen das Sommer- und das Winterhalbjahr zu unterscheiden.

Ab 01.11. eines Jahres bis zum 31.03. des Folgejahres ist mangels Beleuchtung der Plätze kein Trainingsbetrieb möglich. Eine Ausnahme bildet hier der D-Platz, der von zwei Flutlichtmasten

des nicht genutzten Kunstrasenplatzes beleuchtet wird. Das Gros der im Städtischen Stadion beheimateten Mannschaften (Türkspor, Ruthenberger SV, TSV 05 NMS, FC Torpedo 76, DFB-Stützpunkt) zieht für diese Zeit an die Bunsenstraße und trainiert auf dem Hockey-

Kunstrasen des THC Neumünster. Im Städtischen Stadion finden in dieser Phase nur Punktspiele statt (samstags und sonntags) und ein eingeschränktes Training auf dem D-Platz.

In der helleren Jahreszeit ist das Städtische Stadion derzeit absolut ausgelastet. Zu den bereits genannten Nutzern gesellen sich dann auch noch die Betriebsfußballer mit einer eigenen Meisterschaftsrunde sowie weitere Freizeitmannschaften hinzu, auch die Nachbarn vom VfR Neumünster sind hin und wieder zu Gast, weil die eigenen Kapazitäten erschöpft bzw. die Plätze durch den intensiven Trainingsbetrieb zu sehr beansprucht sind. Der VfR wünscht sich weitere Trainings- und Wettbewerbszeiten, kann aber aufgrund der starken Auslastung im Städtischen Stadion nicht wunschgemäß versorgt werden.

Nicht zu vergessen bei der Bewertung sind auch die Schulsportaktivitäten. Insbesondere schulübergreifende und überregionale Fußballturniere und Laufveranstaltungen werden oftmals im Städtischen Stadion ausgetragen.

#### **2.9.1.4 THC, Kunstrasenplatz an der Bunsenstraße**

##### Erhebung:

An den 2007 erbauten Kunstrasenplatz (6.000 m<sup>2</sup>) grenzte ein Naturrasenkleinspielfeld (5.000 m<sup>2</sup>), das inzwischen aber nicht mehr auf dem Niveau einer Sportfläche gepflegt wird. Das Vereinsheim bietet Clubraum, Umkleiden und Sanitäranlagen.



##### Bewertung:

Der Zustand des Kunstrasenplatzes ist befriedigend. Man geht allerdings davon aus, dass die Oberfläche von Kunstrasenflächen ca. 15 Jahre nach Errichtung des Platzes erneuert werden muss. Umkleiden und sanitäre Anlagen sind für kleine Gruppen gerade ausreichend, bei intensiverer Nutzung kommt es schnell zu Engpässen.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins/der Verwaltung:

Es sind im Wesentlichen zwei Nutzungsperioden zu unterscheiden: Vom 1.4. bis 31.10. eines jeden Jahres nutzt der THC die Anlage mit seiner Hockey-Abteilung, während vom 01.11. bis 31.3. der Trainingsbetrieb der im Städtischen Stadion beheimateten Vereine an die Bunsenstraße verlagert wird.

Da letztlich nur ein Platz zur Verfügung steht, kann die Stadt in dieser Zeit den Ansprüchen seiner Nutzer nur sehr eingeschränkt entsprechen. Außerdem sieht sich die Stadt fortlaufend anhaltender Kritik ausgesetzt, weil der eigens für den Hockeysport konzipierte Kunstrasenplatz nur bedingt für die Durchführung des Fußballsportes geeignet sei. Aus

Sicht der Verwaltung ist dieser Einwand mit Einschränkungen nachvollziehbar. Bei widrigen Wetterverhältnissen (insbesondere bei Nässe) gilt als Geläuf als rutschig, eine Standfestigkeit für die Aktiven ist nicht gegeben.

Die Auslastung des Kunstrasenplatzes in der dunklen Jahreszeit ist hoch, man kann von einer Vollaustattung im Trainingsbereich werktäglich ab 15 Uhr sprechen. Am Wochenende werden in der Winterpause vereinzelt Freundschaftsspiele durchgeführt, angesichts der vermeintlich eingeschränkten Nutzbarkeit für Fußball bevorzugen es aber viele Vereine, die

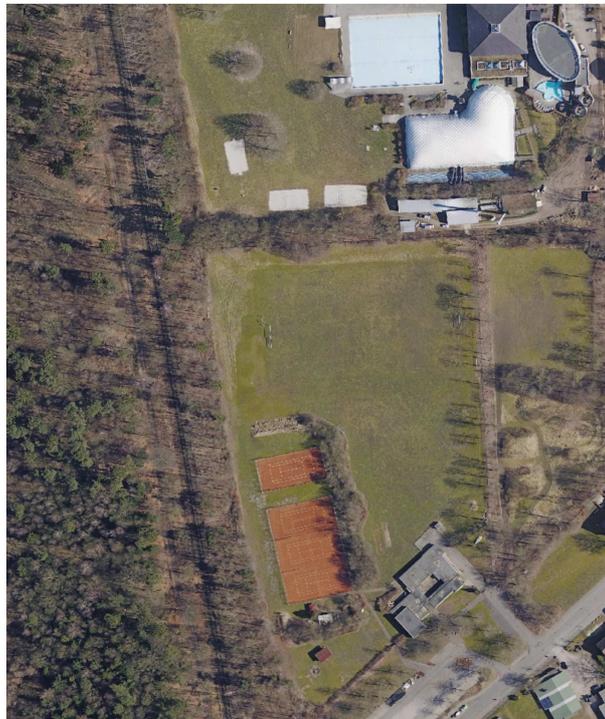
Testspiele auswärts auf anderen Kunstrasenplätzen außerhalb Neumünsters zu vereinbaren.

Die Belegungen des Platzes im Sommer haben sich in der vergangenen Zeit spürbar reduziert. Die Aktivitäten im Hockeysport sind rückläufig. Eine Spielgemeinschaft mit Rönkau (Kreis Segeberg) sollte das Vereinsgeschehen beleben, der positive Effekt hielt jedoch nur kurz an. Das Gelände gilt aus Sicht des Hockeysports inzwischen als schwach ausgelastet.

### **2.9.1.5 Freie Turnerschaft Neumünster (FTN)**

#### Erhebung:

Die FTN nennt ein großes Areal in der Stettiner Straße ihr Eigen. Das Gelände wurde im Wege des Erbbaurechtes bis zum Jahre 2044 an den Verein übertragen. Der Besucher erblickt zunächst das Vereinsheim, das vor einigen Jahren nach einem Brandschaden teilweise saniert worden ist. Neben Umkleiden und Sanitärbereichen gibt es einen größeren Saal, Räumlichkeiten der Geschäftsstelle und einen Gastronomiebereich, dazu kommt eine Wohnung, die an Privat (Hausmeister, Platzwart) vermietet wird. Hinter dem Vereinsheim liegen große Rasenflächen, auf denen ein Großspielfeld markiert und mit Toren versehen ist. Eine alte Bouleanlage wurde zuletzt wieder hergerichtet. Angrenzend an die Bahnschienen sind die vier Tennisplätze angelegt, die im Abschnitt 2.8.1.5 näher beschrieben werden.



#### Bewertung:

Die komplette Sportanlage macht einen relativ gepflegten Eindruck. Allerdings wird schnell deutlich, dass der Verein selbst kaum für eine Belegung der Plätze sorgen kann. Lediglich eine Freizeitfußballmannschaft trifft sich sporadisch und bespielt ein Kleinfeld. Ansonsten nutzen nur die benachbarten Gäste vom PSV Neumünster die Rasenflächen hinter dem Gebäudetrakt.

Das Vereinsheim ist – wie bereits erwähnt – teilsaniert und wurde in den letzten Monaten durch unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz des neuen Vorstands weiter punktuell an aktuelle bauliche Standards angepasst. Trotzdem sind weitere Bedarfe absehbar, so steht zum Beispiel eine Dachsanierung an.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Wiederbelebung des Boulesports auf dem Gelände verlief zuletzt erfolglos. Eine Freizeitfußballmannschaft des Vereins trainiert einmal wöchentlich auf dem Gelände, solange dies die natürlichen Lichtverhältnisse zulassen. Eine Flutlichtanlage gibt es nicht. Der benachbarte Polizei-SV Union Neumünster kooperiert seit einiger Zeit mit der FTN und verlagert den Trainings und inzwischen auch Punktspielbetrieb einiger Fußballmannschaften in der hellen Jahreszeit zur Schonung der eigenen Plätze auf das Gelände der FTN. Nur dadurch kann von einer – allerdings nur temporären – Auslastung der Rasenspielfelder gesprochen werden.

Die Bewertung hinsichtlich der Tennisanlage erfolgt in Abschnitt 2.8.1.5.

### 2.9.1.6 Polizei-SV Union Neumünster

#### Erhebung:

Seit der Fusion zwischen dem traditionsreichen, aber wirtschaftlich angeschlagenen FC Union und dem PSV Neumünster ist der Polizei-SV Union Neumünster als zweitgrößter Verein der Stadt (1265 Mitglieder) in der Stettiner Str. 29 zu Hause. Der Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt läuft noch bis zum Jahre 2030.

Drei große Rasenspielfelder stehen für die derzeit 14 Fußballmannschaften zur Verfügung, eines davon ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Am Hauptspielfeld wurde 2011 eine überdachte Sitzplatztribüne für 148 Zuschauer errichtet. Ergänzt wird das Angebot an Sportstätten durch ein Beachvolleyballfeld und die in Neumünster einmalige Anlage der national erfolgreichen Eisstockschießen des Vereins. Der Umkleidetrakt besteht aus 4 Umkleiden, Ball- und Schiedsrichterraum sowie Geschäftsstelle. Im „Timeout“, der Vereinsgaststätte, stehen zusätzlich noch ein größerer abtrennbarer Saal und Besprechungsräume zur Verfügung.



#### Bewertung:

Die Anlage ist in einem einwandfrei gepflegten Zustand. In den letzten Jahren wurden erhebliche Investitionen getätigt, um Außenanlagen und Hochbauten zukunftsfähig zu machen, u.a. auch durch energetische Sanierungen.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Anlage gilt als voll ausgelastet; dafür sorgen 11 Jugend-, 2 Herren- und eine Altherrenmannschaft und eine florierende Eisstockschießenabteilung, die regelmäßig an überregionalen Meisterschaften teilnimmt und sie vereinzelt auch selbst ausrichtet.

Das Beachvolleyballfeld dient verschiedenen Sparten für den Trainingsbetrieb. In den Sommermonaten finden viele verschiedene Kursangebote im Fitnessbereich auf der Anlage statt. Die Fußballer weichen insbesondere in der hellen Jahreszeit teilweise mit dem Trainingsbetrieb auf den benachbarten FTN-Sportplatz aus, weil in der Zeit von 17 bis 19 Uhr aus Kapazitätsgründen der Trainingsbetrieb der Jugendabteilung auf der eigenen Anlage nicht sichergestellt werden kann. Zudem können auf diese Weise den eigenen beiden Trainingsplätzen zur Regeneration weitere dringend benötigte Ruhezeiten ermöglicht werden. Auch die Punktspiele der E- und F-Jugend finden bereits auf dem Nachbargelände bei FTN statt. Dies hängt nicht zuletzt auch mit der Sicherheitsrichtlinie des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) zusammen, die für die Heimspiele der Liga-Mannschaft (SH-Liga) bestimmte Sicherheitsvorkehrungen vorschreibt.

### 2.9.1.7 Flugsportclub

#### Erhebung:

Das Flugsportareal am Baumschulenweg befindet sich überwiegend seit 1995 im Eigentum des Vereins. Dazu kommen ausgedehnte Grünflächen, die von der Stadt Neumünster zugepachtet wurden. Auf dem Areal befinden sich ein Tower, eine Landebahn, ein Vereinsheim und eine kleine Flugzeughalle. Auf dem benachbarten Grundstück wird eine riesige Halle, die sich nicht im Eigentum des Vereins befindet, für die Unterstellung von Flugzeugen mit benutzt.



Der Verein vereinigt eine Segelflug-, Motorflug-, Ballonfahrt-, und Modellflugsparte. Zweck des Vereins ist die

Aus-, und Weiterbildung von Luftfahrern. Unverzichtbarer Bestandteil dieser Ausbildung ist die Betreuung der in der Luftsportjugend erfassten Mitglieder in allen Bereichen der Jugendpflege und Jugendarbeit, sowie dem Schutz von Natur und Umwelt in der Vorbereitung und Durchführung des Luftsports.

Auch betreibt der Verein die für Neumünster wichtige Infrastruktureinrichtung des „Verkehrslandeplatzes Neumünster“. Alle diese Aufgaben und die dafür notwendige Vereinsarbeit werden allein durch ehrenamtliches Engagement in allen Funktionen bewältigt.

Mit bis zu 20.000 Zuschauern veranstaltet der Verein sein jährliches Flugplatzfest auf dem Flugplatz in Neumünster. Es hat sich in den letzten Jahren zu einem Stadtfest mit überregionaler Wirkung entwickelt und trägt damit zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Stadt Neumünster bei.

#### Bewertung:

Der Verkehrslandeplatz Neumünster ist gepflegt und ist als solcher – gemessen an den Anforderungen des Flugsport-Clubs – uneingeschränkt nutzbar.

#### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Zur Aufrechterhaltung aller Vereinstätigkeiten im Bereich der Ausbildung von Piloten/innen allgemein und besonders der Förderung der Aus- und Weiterbildung der jugendlichen Flugschüler/innen und Piloten/innen sowie der öffentlichen Infrastruktur „Verkehrslandeplatz Neumünster“ sind die Zuwendung für die Unterhaltung des Sportplatzes sowie der ehrenamtlich tätigen Fluglehrer (Übungsleiter) unverzichtbar.

Die Mitgliedsbeiträge und Fördermittel setzen den Verein allerdings nur in die Lage der Aufrechterhaltung des Verkehrslandeplatzes und der Ausbildungsmöglichkeiten. Jeglicher proaktiver Spielraum, um beides auch zukünftig in angemessener Qualität zur Verfügung stellen zu können, schrumpft von Jahr zu Jahr. Hier seien die extrem hohen Kosten der Pisten-sanierungen und der weiter steigenden Kosten der Wartung von Betriebsflächen und Geräten genannt.

Ein Großteil unseres Flugzeugparks befindet sich heute in der angrenzenden „Fischer-Halle“, dessen weitere Nutzung auch nach mehrfach geführten Gesprächen ungewiss ist. Ein Neubau von Unterstellmöglichkeiten ist für den Flugsport-Club Neumünster e.V. unverzichtbar, birgt aber ein sehr starkes finanzielles Risiko.

### **2.9.1.8 Gartenstadtschule**

#### Erhebung:

Das Angebot an Außensportanlagen ist eingeschränkt. Auf dem Schulgelände gibt es neben einem Bolzplatz mit Kleintoren und einer Aschenlaufbahn nur spielerische Sportgelegenheiten auf dem Schulhof (z. B. 2 Basketballkörbe).

#### Bewertung:

Dem Rasenfeld ist die intensive Nutzung, insbesondere in Höhe der Torräume, deutlich anzusehen. Die Aschenbahn entspricht nicht mehr heutigem Standard: Sie weist zudem teilweise Unebenheiten auf und die Startblöcke sind nicht alle funktionstüchtig.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule nutzt die Gegebenheiten optimal und weicht für andere Aktivitäten auf andere Anlagen (z.B. die Außensportanlagen der Hans-Böckler-Schule) aus.



### 2.9.1.9 Hans-Böckler-Schule



#### Erhebung:

Die Grund- und Gemeinschaftsschule nutzt ein Rasenspielfeld, eine Leichtathletikanlage (bestehend aus einer 100m-Bahn und einer Weitsprunggrube), und ein Kunststoffmultifunktionsfeld (Basketballfeld mit 6 Körben).

#### Bewertung:

Das Rasenspielfeld war bis zu den Sommerferien 2015 in einem schlechten Zustand und von Maulwurfshügeln übersät. Eine Sanierung hat die Qualität verbessert, inzwischen hat sich der Platzzustand wieder deutlich verschlechtert. Die Kunststofflaufbahn ist auf einer Seite seit Jahren unterspült. Es können beim Training und den Bundesjugendspielen der HBS (auch die Gartenstadtschule kommt jährlich, um ihre Leichtathletikwettbewerbe durchzuführen) maximal drei Laufbahnen benutzt werden.

Startblöcke können nicht benutzt werden, da es keine Einfassungen gibt. Diese sind notwendig, da die Tartanbahn direkt auf den Boden/die Erde aufgebracht wurde und sich darunter kein Beton befindet (deshalb konnte es auch zu den Unterspülungen kommen). Die Sprunggrube der Weitsprunganlage muss überarbeitet werden.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule nutzt die eigenen Anlagen intensiv, bemängelt allerdings den Zustand des Rasenplatzes (eine Sanierung, z.B. durch Walzeneinsatz ist wieder notwendig). Auch Unterspülungen der Laufbahn müssen beseitigt werden. Um eine angemessene Versorgung auch für Schüler bis zum 10. Jahrgang zu gewährleisten, wünscht sich die Schule eine intakte Leichtathletikanlage mit Startblöcken und ein Multifunktionsbeachfeld. Darüber hinaus gibt es Überlegungen, den Schulhof neu asphaltieren zu lassen und ihn dann auch für Inline-Skaten und Unihockey zu nutzen.

### 2.9.1.10 Immanuel-Kant-Schule

#### Erhebung:

Am Gymnasium an der Mozartstraße stehen ein Rasengroßspielfeld, mehrere leichtathletische Anlagen (Laufbahnen, Weitsprunggruben), ein Kunststoffmultifunktionsfeld (Handball, Basketball, Fußball) und ein Beachfeld zur Verfügung.

#### Bewertung:

Die Leichtathletikanlage ist gut gepflegt, das Rasenspielfeld in befriedigendem Zustand. Am Beachfeld sind weder Pfosten noch entsprechende Netze vorhanden.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule berichtet von einer intensiven Nutzung. Um die Abläufe des lehrplanmäßigen Sportunterrichts zu optimieren, wünscht man sich die Ausstattung des vorhandenen Beachfeldes mit Pfosten und Netz und die Ergänzung um ein weiteres Multifunktionsbeachfeld. Das Rasenspielfeld weist vor allem im hinteren Teil zur Bachstraße hin viele Löcher auf und damit gilt partiell als ausbesserungsbedürftig.



### 2.9.1.11 Walther-Lehmkuhl-Schule

#### Erhebung:

Direkt am Standort kann das Regionale Berufsbildungszentrum ein Rasengroßspielfeld sowie eine 400m-Bahn mit leichtathletischen Anlagen nutzen.



#### Bewertung:

Die Sportanlage ist in einem guten Zustand, festzustellen sind vereinzelt Schäden an der Laufbahnbegrenzung. Auch das Rasenfeld ist von der Spielbarkeit nur als zufriedenstellend zu einstufen. Tore sind ebenfalls vorhanden.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Anlage wird während der Unterrichtszeiten intensiv genutzt, auch andere Schulen weichen auf die Sportstätte der Walther-Lehmkuhl-Schule aus (z. B. die Elly-Heuss-Knapp-Schule). Als Ergänzung zum vorhandenen Angebot wünscht sich die Schule eine Hochsprunganlage sowie ein Beachfeld. Problematisch ist, dass bei gleichzeitiger Hallenbelegung für die Nutzer der Außensportanlagen keine Umkleiden zur Verfügung stehen.

### 2.9.1.12 Wilhelm-Tanck-Schule

#### Erhebung:

Am Schulstandort selbst gibt es keine Außensportanlagen. Die Schule nutzt den Tennisplatz auf dem Jugendspielplatz nebst leichtathletischen Anlagen.



#### Bewertung:

Der Tennisplatz auf dem Jugendspielplatz ist neben dem Trainingsplatz des TS Einfeld der letzte Tennensportplatz in Neumünster und ist angesichts der allgemeinen Entwicklung im Sportstättenbau (z. B. Kunstrasenplatz) als nicht mehr zeitgemäß anzusehen. Gleiches gilt für die Leichtathletikanlage (ebenfalls Grandbahnen).

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule nutzt witterungsabhängig die Anlage auf dem Jugendspielplatz, die sie sich noch mit der Helene-Lange- und der Elly-Heuss-Knapp-Schule teilt. Wunsch der Schule ist ein Rasenspielfeld, ein Beachfeld und moderne leichtathletische Anlagen.

Der Schulsportplatz der Elly-Heuss-Knapp-Schule, der Wilhelm-Tanck-Schule und der Helene-Lange-Schule auf dem Jugendspielplatz.

### **2.9.1.13 Helene-Lange-Schule**

#### Erhebung:

Die Situation in Bezug auf die Außensportanlagen entspricht der der naheliegenden Wilhelm-Tanck-Schule (siehe 2.9.1.12).

#### Bewertung:

Hinsichtlich der Bewertung wird auf die Ausführungen im Abschnitt 2.9.1.12, Wilhelm-Tanck-Schule, verwiesen.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule, die sukzessive ausläuft und als DaZ-Zentrum (Deutsch als Zweitsprache) fungiert, nutzt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Anlagen auf dem Jugendspielplatz.

### **2.9.1.14 Elly-Heuss-Knapp-Schule (Bachstr., Carlstr.)**

#### Erhebung:

Obwohl es an beiden Standorten keine Schulaußensportanlagen direkt auf dem Gelände gibt, sind Optionen fußläufig vorhanden. An der Carlstraße kann auf die Tennenanlage auf dem Jugendspielplatz zurückgegriffen werden (siehe 2.9.1.12 und 2.9.1.13), in der Bachstraße wechselt man die Straßenseite und nutzt die Sportflächen der angrenzenden Immanuel-Kant-Schule (siehe 2.9.1.10).

#### Bewertung:

Hinsichtlich der Bewertung der Außensportflächen wird auf die Abschnitt 2.9.1.12 (Wilhelm-Tanck-Schule) und 2.9.1.13 (Helene-Lange-Schule) verwiesen.

#### Bedarfseinschätzung der Schule:

Die Schule nutzt die benachbarten Anlagen intensiv, wünscht sich aber zeitgemäße Sportanlagen auf dem Jugendspielplatz und eigene Sportstätten an der Bachstraße.

### **2.9.1.15 Reiterverein Neumünster**

#### Erhebung:

Der Reiterverein ist ebenfalls am Forstweg zu Hause. Angrenzend an die Reithalle liegen die Ställe und Materialschuppen, ein Außendressurplatz sowie die neu errichtete Mistlagerstätte. Es schließen sich die Grünflächen mit Sprüngen an. Direkt angrenzend an den B-Platz des Städtischen Stadions wurde vor Jahren eine ergänzende Auslaufläche hergerichtet, zusätzlich hat der Verein von der Stadt eine Weidefläche an der Geerdsstraße gegenüber vom Tierpark gepachtet.

#### Bewertung:

Auch beim Reiterverein hat vor einiger Zeit ein kompletter Vorstandswechsel zu einer spürbaren Belebung der Vereinsaktivitäten geführt. Diese Entwicklung wird auch deutlich mit Blick auf die Anlage: Das Dach der Reithalle wurde erneuert und mit Solartechnik versehen, der Untergrund des Außendressurplatzes und in der Reithalle wurde erneuert, gleiches gilt für die riesige Stalltür und die Mistlagerstätte, weil die alte, im Wasserschutzgebiet liegende Mistenplatte vom Fachdienst Natur und Umwelt beanstandet worden war. Zusätzlich wurde ein Teil der Umzäunung neu aufgestellt. Die Reitanlage befindet sich nach all diesen Maßnahmen endlich wieder in beeindruckend gutem Zustand.

Nachdem der Verein im Jahr 2009 kurz vor dem finanziellen Ruin stand, bewegt er sich man nach Jahren guter Vorstandsarbeit wieder auf einer soliden, gefestigten finanziellen Basis.



Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die Wiederbelebung des Vereins blieb nicht unbemerkt, so dass die Mitgliederzahl gestiegen ist und alle Ställe wieder belegt sind. Auch der Reitunterricht wurde wieder intensiviert. Nach dem Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wurden nach langer Zeit mal wieder Turniere auf dem Gelände durchgeführt. Die Gegebenheiten sind inzwischen sehr gut, nur fehlen dem Verein am Standort selbst Ausläufflächen, so dass mehrere hundert Meter weiter Weideflächen angepachtet werden mussten. Es werden dringend Weide- und Paddockflächen, möglichst in unmittelbarer Angrenzung an das Vereinsgelände gesucht.

## 2.9.2 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung

Das mitgliederstarke Forum „Rund um den Stadtwald“ bedarf in der Bilanzierung einer weiteren Unterteilung in Untergruppen.

Die **Immanuel-Kant-Schule**, die **Walther-Lehmkuhl-Schule** und die **Hans-Böckler-Schule** verfügen über gute und grundsätzlich ausreichende Sportanlagen direkt am eigenen Standort. Verbesserungspotential ist dennoch vorhanden, insbesondere in Bezug auf die Qualität der Rasenflächen und zum Teil auch der Kunststoffbahnen. Die Nebenstelle der **Elly-Heuss-Knapp-Schule** in der **Bachstraße** kann die Sportstätten der Immanuel-Kant-Schule nutzen und findet damit ebenfalls ausreichende Möglichkeiten zur Durchführung des Schulsportunterrichts vor.

Mit Abstrichen gilt dies auch für die **Gartenstadtschule** unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um eine reine Grundschule handelt. Allerdings ist der Pflegezustand der Außensportanlagen ausbaufähig und eine Aschenlaufbahn gilt als nicht mehr zeitgemäß.

Deutlich problematischer stellt sich die Situation für die **Helene-Lange-Schule (HeLa)**, die **Wilhelm-Tanck-Schule (WTS)** und die **Elly-Heuss-Knapp-Schule (EHKS)** in der Carlstraße dar. Alle drei nutzen das Sportgelände auf dem Jugendspielplatz, das nicht mehr heutigem Standard entspricht und insbesondere bei schlechter Witterung nur eingeschränkt nutzbar ist. Während die Berufsschüler der EHKS die Sportstätten noch mit wenigen Schritten erreichen können, müssen die Schüler/innen der WTS und der HeLa viel weitere Fußwege in Kauf nehmen, bis der Sportunterricht vor Ort gestartet werden kann. Da allerdings an den Schulstandorten kein Platz für die Herrichtung von Sportanlagen besteht, bliebe als einzige Möglichkeit die qualitative Aufwertung des Geländes auf dem Jugendspielplatz, um die Bedingungen für die drei Schulen nachhaltig zu verbessern.

Intensiver beleuchtet werden muss die Situation der Sportvereine im Bereich des Stadtwaldes; auch hier ist eine Unterteilung von Interessensgruppen angezeigt.

In den Gesprächen kristallisierten sich zunächst die folgenden Themenblöcke heraus:

- Freie Turnerschaft NMS, MTSV Olympia, Polizei-SV Union
- VfR Neumünster, Städtisches Stadion

In direkter Nachbarschaft in der Stettiner Straße agieren der **Polizei-SV Union Neumünster** und die **Freie Turnerschaft Neumünster**. Hier hat sich in den letzten Jahren partiell eine Kooperation hinsichtlich der Nutzung der Außensportstätten entwickelt. Zwei Gesichtspunkte bewogen die Vereinsvertreter offensichtlich zu diesem Schritt:

Der Polizei-SV Union suchte für seine stark besetzte Fußballabteilung Ausweichflächen zur Schonung der eigenen Trainingsplätze, während die Rasenflächen auf dem FTN-Gelände gepflegt, aber annähernd ungenutzt waren. Bei der FTN sind die Abteilungen, die auf die Nutzung von Rasenfeldern angewiesen sind (insbesondere Fußball), nicht besetzt, so dass der Verein selbst die vorgehaltenen Sportstätten überwiegend nicht mehr benötigt. Genau so überwiegend findet der Sportbetrieb des Vereins in den Sporthallen Neumünster sowie im Bad am Stadtwald (Startergemeinschaft Neumünster) statt. Nur die partnerschaftliche Nutzung durch Mannschaften des Polizei-SV Union sorgt für eine gewisse Auslastung des Geländes.

Angesichts des enormen Pflege- und Unterhaltungsaufwandes des FTN-Gelände, den die Stadt jährlich mit Fördermitteln in Höhe von knapp 14.000 EUR teilweise deckt, drängt sich an dieser Stelle die Vermutung auf, dass in der Stettiner Straße die von Kähler und Slapa angeführten Überkapazitäten vorzufinden sind. Es ist festzuhalten, dass die FTN offensichtlich seine eigene Sportanlage kaum noch selbst nutzt und der Polizei-SV Union sich diese Situation nachvollziehbarerweise zunutze macht und seine Aktivitäten auf die gegenüberliegende Straßenseite ausweitet, um die eigenen Plätze zu schonen.



Und weil kein Zweifel daran besteht, dass das PSV-Gelände im Nachmittags- und Abendbereich voll ausgelastet ist und die Verlagerung des Trainingsbetriebes der PSV-Mannschaften insbesondere in der Saisonvorbereitung auf andere Anlagen als wünschenswert eingestuft werden kann, wurde das ebenfalls in Nachbarschaft angrenzende Schulsportgelände der Hans-Böckler-Schule in die Überlegungen einbezogen. Zwecks qualitativer Aufwertung für den Schulsport und Bereitstellung bei Bedarf auch für die Fußballer des PSV wurde das Rasenspielfeld der Schule im Sommer 2015 saniert.

Etwas vielschichtiger stellen sich die Probleme und Nutzungsanforderungen dar, die der **VfR Neumünster**, der **MTSV Olympia Neumünster** und die **Stadt** als Betreiberin des **Städtischen Stadions** miteinander teilen.

Für diesen Planungsraum lohnt sich ein Rückblick auf die vergangenen 2 bis 3 Jahre, denn im Laufe des Verfahrens zur Erstellung des Gutachtens zur Sportentwicklungsplanung in Neumünster gab es hier erdrutschartige Veränderungen bezüglich der Aktivitäten der Vereine, die sich grob zusammengefasst wie folgt darstellen:

- Dem **VfR Neumünster** drohte erneut die Insolvenz, die einen Aufstieg in die Regionalliga Nord verhinderte. Die Fußballabteilung bestand aus 2 Herrenmannschaften.

Das Sportgelände war nur deshalb ausgelastet, weil der FC Torpedo 76 die Plätze im VfR-Stadion mit nutzte.

- Auch die Fußballabteilung des **MTSV Olympia** blickte zu diesem Zeitpunkt mit Wehmut auf weit zurückliegende erfolgreiche Zeiten zurück, über blieb nur eine traditionell gut besetzte Damen- und Mädchenfußballabteilung. Das riesige Gelände am Forstweg schien – gemessen an den Unterhaltungskosten - nicht effizient genutzt. Die finanzielle Situation galt beim ältesten Neumünsteraner Sportverein seit je her als sehr angespannt.
- Das **Städtische Stadion** im Stadtwald war gut ausgelastet, allerdings galten einige Nutzer kurzfristig bzw. mittelfristig als „Wackelkandidaten“ hinsichtlich einer fort-dauernden Nutzung (z.B. Vatanspor NMS – inzwischen nicht mehr existent).

Nach Veröffentlichung des Gutachtens durch Kähler und Slapa und zum Zeitpunkt der Aufnahme des weiteren Verfahrens zur Erstellung des Sportentwicklungsplans durch die lokalen Akteure war dann folgende Situation vorzufinden:

- Der **VfR Neumünster** hat sich im Umfeld komplett neu aufgestellt und mit neuer Führungsriege den Aufstieg der Herrenfußballmannschaft in die Regionalliga Nord realisiert. Zeitgleich wurde ein Unterbau geschaffen mit dem Ergebnis, dass die Li-la-Weißen gleich mehrere leistungsbezogenen Jugendmannschaften zum Punktspielbetrieb anmelden konnten. Die Finanzen wurden geordnet, dennoch drücken weiterhin die Altlasten aus den vergangenen Jahrzehnten. Weiterhin gilt das Gelände als mindestens voll ausgelastet, angesichts der vielen Teams fast schon als überlastet, auch wenn die Liga-Mannschaft im Jahr 2015 den Weg zurück in die Schleswig-Holstein-Liga antreten musste. Vereinzelt weicht der Verein schon auf das Städtische Stadion aus. Für den FC Torpedo 76 war unter diesen Umständen schon zu Beginn der Entwicklung kein Platz mehr auf dem Gelände des VfR-Stadions.
- Der Blick der Fußballer beim **MTSV Olympia** richtet sich weiter auf die zurückliegenden Glanzzeiten, allerdings jetzt deshalb, weil diese Tradition wieder mit Leben gefüllt werden sollte und inzwischen auch wurde. Die neugeformierte 1. Herrenmannschaft spielt nach drei Aufstiegen schon in der Verbandsliga. Inzwischen gehört die Reaktivierung des Seniorenfußballs allerdings schon wieder der Geschichte an. Nur den traditionellen damen- und Mädchenfußball gibt es noch. Eine finanzielle Gesundung des Vereins ist noch nicht endgültig zu verzeichnen, aber auf den Weg gebracht und vom Vorstand mit Hochdruck und der nötigen Konsequenz betrieben. Das riesige Areal wird nur noch von wenigen Vereinsmitgliedern genutzt, einzig der Betrieb der Tennishalle scheint noch rentabel.
- Mehr als zuvor wird auch das **Städtische Stadion** genutzt: Zwar hat Vatanspor seine sportlichen Aktivitäten inzwischen gänzlich eingestellt, aber dafür sorgt der neu aufgenommene FC Torpedo 76, der aus dem VfR-Stadion weichen musste, für eine große Belebung. Auch das Städtische Stadion platzt in seinen Nutzungszeiten (1.4. bis 31.10.) aufgrund der Vielzahl der Mannschaften bzw. Organisationen (FC Torpedo 76, Betriebsfußball, DFB-Stützpunkt bzw. Förderkreis Jugendfußball, Türkspor, Ruthenberger SV, TSV 05 Neumünster, Freizeitmannschaften) aus allen Nähten. Dazu kommen weitere Veranstaltungen wie Fußballcamps und Turniere sowie der Schulsport.

Wurde also vor noch nicht allzu langer Zeit die Fortführung des Sportbetriebes auf einigen der besagten Sportgeländen in Frage gestellt, muss nunmehr festgestellt werden, dass die aktuelle Situation eine völlig neue Bewertung der Bedarfe erfordert.

Hierbei ist zu beachten, dass die drei Bereiche in der Diskussion zusammengeführt werden und ein optimaler Ausgleich zwischen den Interessen der beiden Vereine und der Stadt als Betreiberin des Städtischen Stadions mit seinen Nutzern hergestellt wird.

Hier sind mehrere Modelle denkbar, die aber allesamt eines gemeinsam haben: Neben möglichen Ansätzen mit haushaltsentlastendem Potential sind auch Investitionen notwendig, um eine zeitgemäße Infrastruktur für den Fußballsport im Stadtwald zu erstellen.

Einige Standorte weisen diesbezüglich zum Teil erhebliche Mängel auf. An erster Stelle sind die Platzverhältnisse und die Situation der Umkleiden/sanitäre Anlagen beim VfR Neumünster und die eingeschränkte Nutzbarkeit des Städtischen Stadions (abgängiger Kunstrasenplatz, kein Flutlicht) zu nennen. Sanierungsbedarf besteht auch beim MTSV Olympia, insbesondere bei den Hochbauten auf der Anlage. Hieraus ergibt sich der Auftrag, die Sportstättensituation im Stadtwald im Einvernehmen mit allen Beteiligten neu zu überplanen.

### **2.9.3 Maßnahmenvorschläge**

Der große Themenkomplex „Rund um den Stadtwald“ bringt folgende Prüfaufträge bzw. Maßnahmenvorschläge hervor:

1. Überplanung der Sportanlagensituation der Vereine MTSV Olympia, FTN Neumünster (beide nicht ausgelastet) und VfR Neumünster (überlastet) zusammen mit der Stadt als Betreiberin des Städtischen Stadions und weiteren Vereinen im Stadtwald mit dem Ziel, eine angemessene und zukunftsfähige Sportstättenüberplanung zu betreiben und gleichzeitig weniger genutzte und geeignete Kapazitäten abzubauen (siehe 2.9.4).
2. Die weniger optimale Situation des Schulsports auf Außensportanlagen für die Wilhelm-Tanck-Schule, die Helene-Lange-Schule und die Elly-Heuss-Knapp-Schule in der Carlstraße sollte in die Neukonzeptionierung des Schulsport für den Innenstadtbereich (siehe 2.5.3) mit einfließen.
3. Die Rasenfelder der Schulsportplätze sind auf ihre Eignung dahingehend zu prüfen, ob sie als Ausweichstandort für den Trainingsbetrieb umliegender Sportvereine in Frage kommen (insbesondere Hans-Böckler-Schule und Immanuel-Kant-Schule); ggf. sind Maßnahmen zu prüfen, die Rasen und Pflegequalität entsprechend nachhaltig zu verbessern.
4. Es sind ergänzende Maßnahmen/Investitionen zu prüfen, um die aufgezeigten Mängel der Sportstätten an der Hans-Böckler-Schule, der Gartenstadtschule und der Immanuel-Kant-Schule zu beheben bzw. Erweiterungen vorzunehmen.

#### 2.9.4 Projekt „Rund um den Stadtwald“

Auf Grundlage des Maßnahmenvorschlages 1 aus dem vorhergehenden Abschnitt 2.9.3 hat sich im laufenden Planverfahren ein Projekt zur Optimierung der Sportstättenangebote ergeben, das folgende sportentwicklungsplanerische Ansätze bedient:

- Optimierung von Sportstätten
- Auslastung von Sportstätten
- Rückbau und Umnutzung von nicht mehr benötigten Sportstätten
- Kooperation/Fusion zwischen Vereinen
- Konsolidierungsbeitrag zum städtischen Haushalt

In vielen Gesprächen mit betroffenen Vereinen hat sich ein mögliches Projekt herauskristallisiert, das im Folgenden zunächst in seinen Hauptmaßnahmen dargestellt wird:

#### **Neubau einer Kunstrasenplatzanlage im Städtischen Stadion sowie Ausstattung weiterer Trainingsflächen mit Flutlicht.**

##### **Ziel:**

Ausbau der Kapazitäten bei ganzjähriger Nutzung für die bisherigen Nutzer, den MTSV Olympia und alle weiteren Vereine mit Fußballbetrieb, die witterungsbedingt auf den Kunstrasenplatz ausweichen müssen (Testspiele im Rahmen der Wintervorbereitung).



**Der MTSV Olympia könnte sein Vereinsgelände komplett auf bzw. vorzeitig an die Stadt zurückgeben, die wiederum das Areal – vorbehaltlich eines Beschlusses zu einer entsprechenden Ausweisung durch die Selbstverwaltung - als Bauland erschließen und veräußern könnte. Gleiches gilt für das Vereinsgrundstück, das sich im Eigentum des Vereins befindet. Der MTSV Olympia würde auf den beiden Sportanlagen an der Stettiner Straße sein neues Zuhause finden. Zurzeit prüfen der PSV, die FTN und der MTSV Olympia Formen einer geeigneten Zusammenarbeit prüfen (Kooperation, Fusion), aus der eine neue leistungsstarke Einheit entstehen könnte.**



##### **Ziel:**

Der Verein zieht an die Stettiner Straße um und nutzt – sofern noch darüber hinausgehender Bedarf besteht – zukünftig auch im benachbarten Städtischen Stadion, wo unter dem Vorbehalt der Durchführung der oben beschriebenen Investitionen inzwischen dafür ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen. Damit ist eine sinnvolle Auslastung des FTN-Geländes gegeben, für das es bisher keine alternative Nachnutzungsoption gab:

Eine Bebauung ist derzeit aus stadtplanerischen Gründen nicht angedacht. Auch die umgebenden Einflussfaktoren (Freizeitlärm durch das angrenzende Freibad, der ebenfalls angrenzende Schienenverkehr und der Fluglärm vom nahen Flugplatz) sorgen dafür, dass das Gelände für eine entsprechende Erschließung weniger gut geeignet erscheint.

Eine Übernahme durch die SWN ist ebenfalls ausgeschlossen: Das Bad am Stadtwald hat kein Interesse an einer Ausweitung der Liegeflächen für das angrenzende Freibad.

Die anfängliche Diskussion um eine Verwertung des A-Platzes des MTSV Olympia hat sich im Laufe der Gespräche – auch auf Bestreben des Vereins – auf das gesamte Gelände erweitert. Die Stadt erwirtschaftet über den Verkauf von Bauland (Olympia-Gelände) Erträge zur Deckung der Investitionen im städtischen Haushalt. Strukturell fallen Beihilfen der Stadt zur Unterhaltung vereinseigener Anlagen für den MTSV Olympia komplett weg (strukturell knapp 27.000 EUR). Im besten Falle dienen überschüssige Erträge aus dem Verkauf von Bauland daraus sogar als Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt und der Erhöhung des Investitionsfonds für Sportvereine (Regelung im Sportfördervertrag).

### **Die beim THC frei werdenden Kapazitäten könnten zukünftig der SV Tungendorf (SVT) nutzen, sofern eine Ausweitung der Sportflächen am Süderdorkamp nicht realisierbar ist**



#### **Ziel:**

Die Nutzer des Städtischen Stadions können aufgrund der Erhöhung der Platzkapazitäten durch die Installation von Flutlicht ganzjährig im Stadtwald verbleiben, damit wäre der jährlich stattfindende Umzug zum THC-Hockeyplatz an der Bunsenstraße nicht mehr erforderlich. Sollte der SVT seine Erweiterungsabsichten am Süderdorkamp nicht umsetzen können, könnte der SVT mit der THC-Hockeyabteilung kooperieren und seinen Jugendfußballbetrieb auf die Anlage des THC verlagern. Damit wäre auch der THC-Kunstrasen trotz rückläufigem Trend im Hockeysport wieder ganzjährig ausgelastet. Für den Fall, dass es zu keiner Kooperation kommen sollte, könnte dann auch der Jugendfußball dieses Sportgelände nutzen.

Sollte der Umzug der Jugendfußballabteilung des SV Tungendorf an die Bunsenstraße oder eine Erweiterung der Sportflächen am Süderdorkamp erfolgen, **wird das Sportgelände am Volkshausplatz nicht mehr benötigt und kann an die Stadt zurückgegeben werden.**



#### **Ziel:**

Die anstehende Sanierung des Umkleidegebäudes, die Kosten in Höhe von ca. 180.000 EUR mit sich bringen würde, müsste dann nicht mehr durchgeführt werden. Das Gelände kann nicht bebaut, sondern zukünftig nur als Grünfläche genutzt werden. Strukturell fallen auch hier Beihilfen der Stadt zur Unterhaltung vereinseigener Anlagen für den SV Tungendorf weg. Durch den Umzug des SVT zum THC werden dort keine zusätzlichen Fördergelder in Anspruch genommen, da das Sportgelände an der Bunsenstraße bereits einer entsprechenden Förderung unterliegt.

#### **Finanzierung:**

Zur Realisierung des Projekts im Städtischen Stadion wurden finanzielle Mittel im Doppelhaushalt 2015/16 der Stadt Neumünster eingeworben (Neubau Kunstrasenplatz 550.000 EUR, Installation von Flutlicht 95.000 EUR).

Da für den Titel „Kunstrasenplatz“ ein Sperrvermerk angebracht wurde, erfolgt die Freigabe der Mittel erst durch Beschluss der Ratsversammlung, die dazu folgenden Beschluss gefasst hatte:

*„Die Investitionsmaßnahme 3203 „Neubau Kunstrasenplatz Städtisches Stadion“ wird mit einem Sperrvermerk versehen. Über die Aufhebung des Sperrvermerks entscheidet die Ratsversammlung nach Vorberatung im Schul-, Kultur- und Sportausschuss sowie Finanz-*

*und Wirtschaftsförderungsausschuss. Für eine Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerks und eine Umsetzung der Maßnahme sind u.a. Verhandlungen mit dem MTSV Olympia für eine vorzeitige Vertragsauflösung der Nutzung des A-Platzes aufzunehmen und die Ergebnisse darzustellen. Weiterhin sind die Möglichkeiten der Wohnbebauung des freierwerdenden Areals aufzuzeigen, Interessensbekundungen z.B. von Bauträgern festzustellen und mögliche Verkaufserlöse zu ermitteln."*

**Die geforderten Prüfungen, Planungen und Verhandlungen durch die jeweils zuständigen Fachdienste der Stadt sind soweit fortgeschritten, dass nunmehr eine Berichterstattung im Sinne des o.g. Beschlusses erfolgen und der Antrag auf Aufhebung des Sperrvermerks gestellt werden kann.**



**Da Grundstücksangelegenheiten grundsätzlich in nicht-öffentlicher Sitzung zu behandeln sind, erfolgt die Darstellung der Ergebnisse in einer gesonderten Vorlage (0766/2013/DS).**

## 3. Kooperationen – Sportmarketing – Sport und Flüchtlinge

### 3.1 SIN („Sport in Neumünster“)

#### Sportkooperation, ein Modell für die Zukunft? Am Beispiel von SIN

2006 machten sich der TSV Gadeland und Blau – Weiß Neumünster auf, neue Wege zu bestreiten, die sich schnell zu einem Erfolgsmodell entwickeln sollten.

Nachdem eine Arbeitsgruppe ein Jahr lang beide Vereine miteinander abgeglichen haben, wurde als Pilotprojekt in Neumünster eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die gleichermaßen simpel wie genial anmutet. Mitglieder eines Vereines können mit einem Mitgliedsbeitrag und nach Vorlage eines Mitgliedsausweises alle Angebote des anderen Vereins mitnutzen.

In der Folgezeit wurde eine Vielzahl von Synergieeffekten erarbeitet und genutzt. Eine gemeinsame Vereinszeitung („Sport im Süden“) wurde geschaffen, eine gemeinsame Homepage kreiert und eine gemeinsame Mitgliedsverwaltung kostengünstig gemeinsam angeschafft und servicefreundlich für alle Mitglieder gestaltet.

2012 wurde aus dem Duo ein Trio und der SC Gut – Heil Neumünster gesellte sich fortan dazu. Aus „Sport im Süden“ wurde „SIN“ ( Sport in Neumünster ). Das Sportangebot für die Mitglieder vergrößerte sich spontan, was in Neumünster seinesgleichen sucht. Seitdem erarbeiten die Vereinsvorstände, die Abteilungsleiter und die Geschäftsstellen weitere Synergiefelder, wachsen zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Sportkooperationen sind Modelle, bei gleichzeitigem Erhalt der Eigenständigkeit, um Kosten zu sparen, gegenseitige Mängel (ob sportlicher oder struktureller Natur) auszugleichen und ermöglichen die Chance, als gemeinsame sportpolitische Kraft gegenüber der Politik, Verwaltung und Wirtschaft aufzutreten. Bewährtes erhalten und gleichzeitig innovativ Neues gestalten, ohne Traditionen zu vernachlässigen, so nimmt man alle Mitglieder eines Vereins mit auf den Weg in die Zukunft.

Aber auch Sportkooperationen sollten sich weiter entwickeln. Im Prozess sind neue rechtliche Strukturen zu prüfen, um den Anforderungen von Morgen gerecht zu werden. Vor dem Hintergrund notorisch knapper Kassen ist langfristig ein professionelles Management auch im organisierten Sport unvermeidlich. Hauptamtlichkeit ist neben dem traditionellen Ehrenamt aber nur ab einer gewissen Organisationsgröße finanzierbar.

Somit sind Sportkooperationen nur der Anfang auf dem Weg in neue Organisationsstrukturen des organisierten Sports von Morgen.

(Ute Freund, 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Neumünster e.V.)



## 3.2 Tennis- und Hockeyclub Neumünster/SV Tungendorf

Auch der THC und der SV Tungendorf gingen neue Wege im Bereich der Kooperationen. Ergebnis partnerschaftlicher Gespräche war ein zeitlich zunächst befristeter Kooperationsvertrag der beiden Vereine, der nach Ablauf am 31.12.2015 jedoch leider nicht verlängert worden ist. Im Kern wurden Austauschleistungen der THC-Hockey-Abteilung und des SVT-Fitness-Studios vereinbart. Näheres ist dem Kooperationsvertrag zu entnehmen, den wir mit freundlicher Genehmigung beider Vereine an dieser Stelle veröffentlichen dürfen:

### Kooperationsvertrag

Zwischen  
der Hockeyabteilung des Tennis- und Hockeyclub (THC) Neumünster e.V.,  
Bunsenstraße 14, 24537 Neumünster  
und  
dem Sportverein Tungendorf Neumünster von 1911 e.V. (SVT),  
Süderdorfkamp 22, 24536 Neumünster

#### 1. Mitgliedschaft

Die Mitglieder des SVT haben die Möglichkeit beim THC Hockey zu trainieren und zu spielen ohne Mitglied im THC werden zu müssen.

#### 2. Das Recht auf Sport

Die Mitglieder des SVT haben das Recht auf voll umfängliche Nutzung des Hockeyangebotes des THC Neumünster. Die Mitglieder der Hockeyabteilung des THC können zu einem vergünstigten Preis von einem Euro pro Person je Training bei einer Gruppengröße von mindestens sechs Personen das Fitness-Studio des SVT nutzen. Darüber hinaus können die Mitglieder der Hockeyabteilung des THC das Fitness-Studio des SVT nutzen und zahlen dafür nur die Zusatzgebühr für das Fitness-Studio.

#### 3. Dauer

Die Kooperation ist vorerst befristet bis zur Beendigung der Jugendfeldsaison 2015 (31.10.2015).

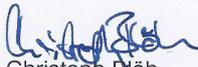
#### 4. Mitgliedsbeitrag

Der SVT zahlt einen Beitrag von 60% der Mitgliedsbeitragseinnahme je Mitglied welches in der Hockeyabteilung des SVT gemeldet ist. Sollten darüber hinaus Abteilungsbeiträge durch den SVT erhoben werden, gehen diese zu 100% an die Hockeyabteilung des THC. Ziel ist eine Angleichung der Beiträge auf beiden Seiten.

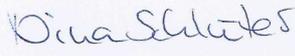
#### 5. Schlussbestimmungen

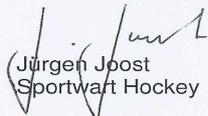
Weitere Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. Beide Parteien verpflichten sich, während der Laufzeit dieses Vertrags alles zu unterlassen, was den Interessen des Vertragspartners schaden könnte. Für beide Parteien gilt der Gerichtsstand Neumünster als vereinbart.

Neumünster, 14. März 2014

  
Christoph Blöh  
Vorstandsvorsitzender

  
Klaus Petersen  
Abteilungsleiter Hockey

  
Nina Schlüter  
Vorstand – Bereich Sport

  
Jürgen Joost  
Sportwart Hockey

### 3.3 Tag des Sports

#### Sportentwicklungsplan - Tag des Sports –

Der KSV hatte sich im Jahre 2015 das Ziel gesetzt, erstmalig in eigener Regie einen „Tag des Sports“ in Neumünster auszurichten.

Diese Zielsetzung sollte auch als besonderer Beitrag des Sports aus Anlass der 888-Jahr-Feier der Stadt Neumünster mit umgesetzt werden.

Am **12. Sept. 2015** war es dann soweit: der KSV mit seinen angeschlossenen Vereinen und Fachverbänden hat in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK, dem Jugendverband und dem Sportpool Neumünster rund um die Gemeinschaftsschule Brachenfeld einen großen „Tag des Sports“ durchgeführt.

Den rd. 3.000 passiven und aktiven Teilnehmern wurde ein breites Spektrum aus der gesamten Sportlandschaft Neumünsters präsentiert:

Tanz-Aktionen, Gymnastik, Akrobatik, Einradfahren, Badminton, Cheerleading, Reiten, Yoga, Kettcar, Football, Basketball, Tennis, Kegeln, Eisstockschießen, 4x 100m Lauf für Betriebe, Absolvierung des Sportabzeichens, Turniere für Handball, Handiball, Fußball, Präsentation eines Segelflugzeugs, Ausstellung von Booten und vieles mehr.

Auch viele Flüchtlinge aus der nahen Zentralunterkunft am Haart genossen das sportliche Spektakel.

Ferner gab es zu aktuellen Sportthemen Podiumsdiskussionen, Talkrunden und Show-Einlagen umrahmt von Info-Ständen rund um das Gelände. Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie die Sport-Aushängeschilder Kirsten Bruhn und Bjarne Geiss waren ebenfalls präsent.

Mit dieser Veranstaltung wurde der Neumünsteraner Sport auch noch stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankert.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat den „Tag des Sports“ in Neumünster über den LSV-Innovationsfonds mit einem Betrag von 5.000 € gefördert.

Dieses Projekt war ein sehr wichtiger Meilenstein und Beitrag in der zu bewältigenden Sportlandschaft und der laufenden Sportentwicklungsplanung.

Der „Tag des Sports“ soll künftig in einem 2-jährigen Rhythmus stattfinden, also wieder im Jahre 2017.

KSV Neumünster e.V.





12. September 2015 · 12–17 Uhr

# Großer Tag des Sports

Gemeinschaftsschule (GS) Brachenfeld  
Pestalozziweg 5 · 24536 Neumünster



## Tipp

Da unsere Parkplätze begrenzt sind, empfehlen wir Ihnen die sportliche Anreise zu Fuß oder mit dem Rad. Außerdem fährt ein SWN-Bus-Shuttle vom ADK-Parkplatz (Rudolf-Weißmann-Str. 13–15).

**Kreissportverband Neumünster e.V.**  
Hansaring 130 · 24534 Neumünster  
Telefon 04321 14129/14195  
Telefax 04321 14193  
E-Mail: [ksv.neumuenster@t-online.de](mailto:ksv.neumuenster@t-online.de)



## Herzlich willkommen beim Tag des Sports 2015!

Mehr Sport geht nicht! Am 12. September 2015 lädt der KSV gemeinsam mit vielen Partnern zum Tag des Sports. Von 12 bis 17 Uhr wird das Gelände der Gemeinschaftsschule Brachenfeld zum Sportplatz der Superlative.

Drinnen und draußen gibt es allerhand zu entdecken – vom Einrad-Fahren über Senioren-Yoga bis zum Handball-Turnier. Kommen Sie vorbei und erleben Sie die Vielfalt des Sports in Neumünster!

### Die Veranstalter

Der Tag des Sports findet im Rahmen der 888-Jahr-Feier der Stadt Neumünster statt. Organisator ist der Kreissportverband Neumünster e.V. mit seinen angeschlossenen Vereinen in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK, dem Jugendverband und dem Sportpool Neumünster e.V.. Schirmherrin ist die Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättinger.

## Buntes Programm

Der KSV mit vielen Vereinen und Fachverbänden, Unternehmen und Organisationen präsentiert ein abwechslungsreiches „Best of“-Programm:

### Sportabzeichen

Das schaffen Sie auch! An verschiedenen Stationen können Kleinkinder, Kinder und Erwachsene das Sportabzeichen machen: Werfen, Kugelstoßen, Springen und Laufen. Auch ein Reitersportabzeichen kann abgelegt werden.

### Neue Entdeckungen

Probieren Sie mal was Neues: Handball-Turnier für Menschen mit und ohne Handicap, Hindernisparcour für Rollstuhlfahrer, Teppich-Curling, mobile Slackracks, Cornhole, YDKI, Gorodki und weitere Sportarten.

### Kinder- und Jugendaktionen

Hier ist Spaß garantiert: Hüpfburg, Ponyreiten, Kistenstapeln, Motorik-Parcours, Eltern-Kind-Turnen, Kettcar-Fahren und mehr.

### Schnuppertraining

Machen Sie mit! Zum Beispiel bei Fitnesskursen, Kampfsport, Einrad-Fahren, Kegeln, Outdoor-Cross-Training, Reiten, Wintersport, Basketball, American Football, Senioren-Yoga oder Qi Gong.

### Vorführungen

Hier gibt's was zu sehen: Akrobatik, Badminton, Line Dance, Hip Hop, Break Dance, Cheerleading, Boxsparring, Wushu, Polizeihundevorführung, Hundeschule und vieles mehr.

### Mannschaftsturniere

Spielen oder jubeln Sie mit: beim Fußball, Handball, Beachvolleyball und Handball.

### BARMER GEK Show Track

Unter dem Motto „Deutschland bewegt sich!“ präsentiert die BARMER GEK ein buntes Programm mit t-wall, Agility-Board und Teppich-Curling.

### Firmenlauf

Laufen Sie gemeinsam mit Kollegen beim 4 x 100 Meter-Firmenlauf auf den sieben Laufbahnen im Stadion.

### Außerdem

Es erwarten Sie ein echtes Segelflugzeug, eine mobile Skater-Bahn, ein Soccer-Court und zahlreiche Infostände. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

\* Vorläufiges Programm, die konkreten Aktionen und Angebote können von diesem Flyer abweichen.

## Weitere Informationen

Bei Eggert Rohwer (KSV Geschäftsführer) unter Telefon 04321 14129/14195 oder im Internet auf [www.ksvms.de](http://www.ksvms.de)



**Geschafft:** Mit 8,50 Meter beim Wurf mit dem Medizinball absolvierte Rieke Pieper vom PSV Neumünster ihre letzte Übung für ihr allererstes Sportabzeichen überhaupt. MADER



**Bgeisterrnd:** Die Cheerleader des SC Gut Heil Neumünster präsentierten sich in Brachenfeld vor fachkundigem Publikum und ernteten den verdienten Applaus. KLEBENOW



**Auf anderen Wegen:** Witorfs Footballer Gerrit Höppner im Kettcar-Parcours der Sportjugend. SELL



**Auf kuriosen Wegen:** der siebenjährige Max Schlotfeld beim Katernutschen des Jugendverbandes. SELL



**Sichere Hand:** Helene Fahrenkrog vom Schützenverein Neumünster zeigt Joost Buchwald das Schießen mit dem Lichtpunktgewehr am mobilen Schießstand. SELL



**Mit gutem Beispiel voran:** Die Führungskräfte des Kreissportverbandes, Eggert Rohwer (Geschäftsführer), Jörg Hiller (Beisitzer), Ute Freund (1. Vorsitzende), Volker Gerecke (Schatzmeister) und Tim Ramsi (2. Vorsitzender), von links nach rechts beim 50-m-Lauf. MADER



**„Wir machen hier jetzt erst mal eine Pause“:** Beim Spiel zwischen den Handballtümern des SC Gut Heil Neumünster und dem TSV Hardebek (Turnier der Jahrgänge 2007 bis 2010) ließen es die Lüften gemächlich angehen. SELL



**Anmut und Grazie:** Lauri Abraham und Frederike Hagel vom TSC Neumünster zeigten Standardtänze. SELL



**Gut zu Fuß:** Das Team von Body&Soul gewann den Firmen-Staffellauf. KLEBENOW



**Mal etwas Neues ausprobieren:** Detlef Püschel bei der aus Russland stammenden Sportart Gorodki. SELL

## Bunt, bunter, Tag des Sports: „Neumünster ist wunderbar“

Mehr als 3000 aktive und passive Besucher sorgen für eine gelungene Premiere des Events in Brachenfeld

**NEUMÜNSTER** Schönes Wetter, jede Menge Action und ein Angebot, wie es reichhaltiger kaum hätte sein können: Der erste Tag des Sports in Neumünster wird als Erfolg in die Annalen eingehen. Zur Premiere des im Rahmen der 888-Jahr-Feier der Stadt Neumünster vom Kreissportverband (KSV) in Zusammenarbeit mit der Barmer GEK, dem Jugendverband und dem Sportpool organisierten Tag des Sports präsentierten die Mitglieder der teilnehmenden Sportvereine, Gruppen und Institutionen ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die mehr als 3000 passiven und aktiven Teilnehmer hatten auf dem Gelände der Gemeinschaftsschule Brachenfeld jedenfalls jede Menge Spaß. „Das ist ein wichtiger Tag für die Stadt Neumünster. Das Besondere ist die große Gemeinschaft“, betonte der stellvertretende Stadtpräsident Bernd Delfs, der nach einer kurzfristigen Absage von Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger als Schirmherr eingesprungen war. Auch Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus stimmte ein Loblied an. „Neumünster ist wunderbar. Dieser Tag ist ein Beispiel, wie gut es sich in dieser Stadt leben und arbeiten lässt. Und der Sport bietet die einfachste Art der Integration“, erklärte er.

Den Besuchern wurde ein fünfstündiges Non-Stop-Programm aus Unterhaltung, Tanz, Musik, Informationen und Sport geboten. In einer der vielen Talkrunden war es Alexander Fuchs vom Olympiastützpunkt Hamburg, der gemeinsam mit dem KSV-Vorstand sowie den Neumünsteraner Sport-Aushängeschildern Kirsten Bruhn (Schwimmen) und Bjarne Geiss (Badminton) die Werbetrömel für die Olympia-Bewerbung



**Starke Leistung:** Der 76-jährige Wilfried Ollenburg schaffte mit seinem Standweitsprung die Bedingungen für sein 56. Deutsches Sportabzeichen in Gold. MADER

2024 führte. „Allein die Atmosphäre bei Olympischen Spielen ist etwas Einmaliges“, betonte Bruhn. Einer der vielen Höhepunkte beim Tag des Sports war der vom Sportpool durchgeführte Firmen-Staffellauf über 4 x 100 Meter, den das Team vom Fitnessclub Body&Soul für sich entschied. Der Tag des Sports war aber auch ein Tag der Begegnungen. So machte Ilona Koopmann (Gut Heil) mit ihrem Handballturnier für Menschen mit und ohne Behinderungen Mut für Nachahmer. Bei diesem Turnier waren mit Patrick Petersen und Matze Nahs sogar zwei Mit-

glieder der Handicap-Nationalmannschaft, die im August bei der WM in Los Angeles Platz 4 belegt hatten, anwesend.

Der Tag des Sports war unterm Strich wie ein großer Familientag. Den Organisatoren ist es gelungen, ein tolles Event auf die Beine zu stellen, bei dem sich die Großen und Kleinen sportlich austoben und ausprobieren durften. Vom Rallye-Spaß bis zum bunten Showtanz konnten die Besucher an den Mitmachstationen ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Entspannt zeigten sich der KSV-Geschäftsführer Eggert Rohwer und die KSV-Vorsitzende Ute Freund nicht nur wegen des „Wetterglücks“, auch die vielen Bestandteile des Sports waren ein Garant für ein bisher einmaliges sportliches Erlebnis. „Das hat dank engagierter Unterstützer so viel Spaß gemacht, es wird eine Neuauflage geben“, verriet Freund.

Ebenfalls angetan war man beim KSV von der Resonanz in puncto Sportabzeichen. 25 Aktive nahmen das Angebot an, am Tag des Sports die erforderlichen Übungen für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens abzulegen. Ferner wurden 30 Kindersportabzeichen erworben. „Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden“, meinte der KSV-Sportabzeichenbeauftragte Diethard Lienke. Ein gutes Vorbild gaben die Führungskräfte des KSV ab, als sie als letzte Übung für ihr persönliches Sportabzeichen zum 50-m-Lauf antraten. Einer der ältesten Teilnehmer war derweil der 76-jährige Gadelander Wilfried Ollenburg, der mit einem Standweitsprung von zwei Metern die Bedingungen für sein 56. (!) Deutsches Sportabzeichen in Gold erfüllte.

*Erhard Klebenow/Gernot Mader*

# Tag des Sports: Da steckte Bewegung drin

Vereine und Institute präsentierten ihr Angebot: Vom Boxen bis zum Tanzen, von Le Parkour bis zur Gymnastik



Der Vorstand des Kreissportverbands nutzte die Gelegenheit, das Sportabzeichen abzulegen.



Lauri Abraham und Frederike Hagel vom TSC Neumünster zeigten beim Tag des Sports Standardtänze.

VON KARSTEN LENG

**NEUMÜNSTER.** Der erste Tag des Sports belegte eindrucksvoll die enorme Vielfalt an Sportarten, die Neumünsteraner Vereine aber auch private Sportinstitute anbieten. An elf Aktionsflächen auf dem Areal der Brachenfelder Gemeinschaftsschule wurde von der Rhythmischen Sportgymnastik bis hin zum technisch versierten Boxkampf ein bunter Querschnitt geboten.

Sommerliche Temperaturen und kein einziger Regentropfen waren am Sonnabend Garant für die überwältigende Resonanz bei der Premiere des Tags des Sports. Jung und Alt, Familien mit Kindern und auch Asylsuchende aus der nahem Flüchtlings-

**Es ist uns gelungen, eine Leistungsschau des Breitensports auf die Beine zu stellen.**

Ute Freund, Vorsitzende des Kreissportverbandes

unterkumft am Haart genossen das sportliche Spektakel. Neben bekannten Standard-

Sportarten gab es auch Ungewöhnliches zu sehen. Eine Gruppe des Niozentrums nutzte ein langgestrecktes Geländer auf dem Schulhof als Sportgerät. In rasanter Geschwindigkeit wurde mit artistischen Sprüngen und Rollen das Hindernis über-

## Wenn Parkbänke und Mauern zum Sportgerät werden

wunden. „Das nennt sich Le Parkour und ist eine urbane Bewegungskultur im öffentlichen Raum, die ihren Ursprung in Frankreich hat“, erklärte Sebastian Gotsch. Mauern, Feldsteine, Treppen und auch Parkbänke hätten ein enormes Potential als Sportgerät, das durch diese Technik erschlossen wird. „Das kann jeder lernen“, so der Trainer.

Gegensätzlicher konnten die Darbietungen nicht sein. Während Laurie Abraham und Frederike Hagel vom TSC Neumünster in feinsten Kleidern bei Standardtänzen wie einem Wiener Walzer über den Asphalt des Schulhofes „schwebten“, zeigten im Atrium, nur einen Steinwurf entfernt, Konstantin Halster und Viktor Sommer



Ein Geländer auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule Brachenfeld nutzte eine Sportgruppe des Neumünsteraner Niozentrums als Sportgerät.

KARSTEN LENG (3)

perfekte Technik bei einem Boxkampf. Beide Sportler sind Mitglied des Boxteams Olympia Neumünster. Sommer startet im Weltergewicht. „Ich bin erst seit vier Jahren dabei. Vorher habe ich Fußball und Handball sowie Tischtennis gespielt. Doch Boxen ist meine Leidenschaft“, so der 22-Jährige. Es sei ein sehr anstrengender Sport, der sehr viel zusätzliches

Konditionstraining wie Laufen oder Schwimmen neben dem eigentlichen Boxtraining erfordert. „Wir hoffen, durch diese Schau Menschen für den Boxsport zu gewinnen“, setzte Trainer Olaf Schmüser auf einen nachhaltigen Effekt.

Ute Freund, Vorsitzende des Kreissportverbands Neumünster, der den Tag im Rahmen des 888. Stadtjubiläums

aus der Taufe gehoben hat, zeigte sich mit der Resonanz seitens der Vereine aber auch der Besucher mehr als zufrieden. „Es ist uns dank vieler Akteure gelungen, eine Leistungsschau des Breitensports in seiner ganzen Vielfalt auf die Beine zu stellen“, zog Freund ein erstes Fazit. Ob die Vereine dadurch neue Mitglieder gewinnen können, bleibe abzuwarten.

### **3.4 Sport und Flüchtlinge**

Die Integration von Flüchtlingen durch Sport stellt für den KSV eine außergewöhnliche und besondere Herausforderung für die Verbandsarbeit dar. Hierzu ist der KSV auch dem lokalen Bündnis für junge Flüchtlinge der Stadt Neumünster beigetreten.

Mit Stand April 2016 haben sich schwerpunktmäßig durch Koordination und Abstimmung sowie durch die Unterstützung der Stadt Neumünster und anderer Stellen bzw. Träger folgende Aktivitäten bzw. Projekte ergeben:

#### **1. Projekt offene Sporthallen:**

Osterferien 2016 – Angebot für 3 Tage die Woche in der Gemeinschaftsschule Faldera – ca. 50 Flüchtlinge –  
(bereits in den Herbstferien 2015 ist dieses Projekt mit Erfolg für ca. 80 Jugendliche für 3 Tage in der Woche angeboten worden).

Sporthalle Gemeinschaftsschule Faldera:  
montags Sportangebot für unbegleitete Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit dem Träger IUVO und der Schule

Sporthalle Gemeinschaftsschule Brachenfeld:  
dienstags offenes Sportangebot für Kinder und Jugendliche aus der Erstaufnahme in der Scholzkaserne und aus der Parkstraße in Zusammenarbeit mit der Schule

Sporthalle Gadeland:  
mittwochs offenes Sportangebot für Kinder und Jugendliche aus der Erstaufnahme in der Scholzkaserne in Zusammenarbeit mit dem TSV Gadeland.

#### **2. Projekt Schwimmkurse:**

Schwimmkurse werden dienstags und donnerstags in Zusammenarbeit mit den RBZ, freitags in Zusammenarbeit mit dem SVT, samstags (14-tägig) in Zusammenarbeit mit dem SVT angeboten. Ein weiterer Schwimmkurs für Jungen und 1 Kurs für Mädchen ist in Zusammenarbeit mit der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Planung.

Der PSV Neumünster plant ab April 2016 einen Schwimmkurs für Flüchtlinge und danach soll daraus eine integr. Schwimmgruppe entstehen.

#### **3. Projekt Ferienmaßnahmen:**

Sommer 2015: 1 Ferienmaßnahme für 40 unbegleitete Flüchtlinge von dem Träger Safety Villa in Lenste (Feriencamp des KSV) .

Sommer 2016: wieder eine Maßnahme in Lenste fest gebucht.

#### **4. Projekt Integration in Sportvereine:**

Hierfür besteht die Zielrichtung, keine reinen Flüchtlingsmannschaften aufzustellen.

- SC Gut Heil: im Fußball, Boxen, Handball, Handiball, Tujustars und bei den Roten Hosen sind bereits junge Flüchtlinge fest integriert; Entstehung von 7 Patenschaften aus dem Sport heraus
- TSV Gadeland, FC Torpedo, MTSV Olympia, PSV Neumünster: Integration im Fußball
- TS Einfeld: Integration im Basketball
- Erster Kanu Club: Aufbau einer Trainingsgruppe mit jungen Flüchtlingen

## **5. Kooperationsvertrag mit den RBZ (Regionale Berufsbildungszentren) :**

Verschiedene Sportangebote, Schwimmkurse, Sportangebote für junge Frauen.

## **6. Veranstaltungen:**

Blau-Weiß Wittorf hat am 14.11.2015 ein Sport- und Spielfest für Flüchtlingskinder in den beiden Wittorfer Sporthallen unter dem Motto „Tag der Vielfalt“ durchgeführt.

Der Kreissportverband Neumünster versteht sich als Koordinator von Sportangeboten und als Mittler und Vermittler hinsichtlich der Förderung – auch durch den Landessportverband Schleswig-Holstein. Für Vereine und Verbände, die bereit sind, soziale Verantwortung bei der Integration von Flüchtlingen zu übernehmen, stellt der LSV finanzielle Mittel zur Verfügung.

Ziel aller Projekte und Bemühungen ist es, mit Hilfe und durch den Sport eine Basis für ein gemeinsames Miteinander und Verständnis füreinander zu finden.

KSV Neumünster e.V.



## 4. Bedarfseinschätzung zu leichtathletischen Anlagen

### 4.1 Erhebung und Bewertung der Leichtathletikanlagen

#### 4.1.1 TS Einfeld

##### Erhebung:

Die Leichtathletik-Anlage als Bestandteil des Stadions verfügt über eine Kunststofflaufbahn mit 6 Laufbahnen für 400m-Lauf. Weiterhin vorhanden ist eine Hoch-, Stabhoch- und Weitsprunganlage. Ein Kugelstoßring befindet sich direkt neben dem Stadion auf einem Nebenplatz.

##### Bewertung:

Die Laufbahnen befinden sich insgesamt in einem guten Zustand. Die Hoch-, Stabhoch- und Weitsprunganlage müssen vom Unkraut befreit werden. Der Kugelstoßring auf dem Nebenplatz ist in einem wettkampffähigen Zustand. Dort könnten auch weitere Wurfanlagen gebaut werden, die zurzeit noch fehlen.

Durch die direkte Anbindung an das Vereinsheim des TS Einfeld, sind genügend Umkleidekapazitäten und Kampfrichterräume vorhanden und durch die vorhandene Vereinsgastronomie wird die Verpflegung gewährleistet.

Insgesamt ist die Leichtathletikanlage in einem guten Zustand und als einzige in Neumünster für Wettkämpfe nutzbar.

##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Die vorhandenen Kapazitäten reichen zurzeit vollkommen aus, um den laufenden Trainingsbetrieb zu gewährleisten. Es gibt sogar noch genügend Kapazitäten, um weitere Trainingsgruppen zu platzieren.

#### 4.1.2 SC Gut Heil Neumünster

##### Erhebung:

Auf der Anlage von Gut-Heil Neumünster (rund um das Stadion) befindet sich eine Kunststoffbahn mit sechs Laufbahnen für 400m-Lauf. Weiterhin vorhanden sind eine Hoch-, Stabhoch- und Weitsprunganlage. Wurfanlagen sind nicht vorhanden.

##### Bewertung:

Die Kunststoffbahn muss saniert werden, um wettkampffähig zu sein. Zusätzlich müssen die Hoch-, Stabhoch- u. Weitsprunganlagen überholt werden. Die fehlenden Wurfanlagen sind räumlich möglich.

Umkleidekapazitäten und Kampfrichterräume sind vorhanden; durch die bestehende Vereinsgastronomie ist auch die Verpflegung gewährleistet.



##### Bedarfseinschätzung des Vereins:

Aufgrund der besonderen zentralen Lage im Stadtgebiet ergeben sich Chancen für die Sportausübung des organisierten Sports und darüber hinaus zur Kooperation mit der angrenzenden Freiherr-vom-Stein-Schule und für weitere Schulen (Klaus-Groth-Schule, Theodor-Litt-Schule, Gemeinschaftsschule Faldera, Walther-Lehmkuhl-Schule, Vicelinschule).

### **4.1.3 Gemeinschaftsschule NMS- Brachenfeld**

Erhebung:

Auf der Anlage von der GS Brachenfeld befindet sich eine Kunststoffbahn mit sechs Laufbahnen. Weiterhin vorhanden ist eine Weitsprunganlage. Hochsprung-, Stabhochsprung- und Wurfanlagen sind nicht vorhanden.

Eine alte 100 Meter Kunststoffbahn ist abgängig.

Bewertung:

Die vorhandene Kunststoffbahn und die Weitsprunganlage an der GS Brachenfeld sind in einem ordentlichen Zustand. Die Möglichkeit dort Wurfanlagen bauen zu können, müssten geprüft werden.

Nachteil: Es gibt bei Sportfesten keine Bewirtung. Man benötigt die Umkleieräume der Schule. Für die Auswertung benötigt man Klassenräume, durch die Anmietung der Räume entstehen zusätzliche Kosten. Es werden evtl. zusätzliche Räume für die Unterbringung von Wettkampfräten benötigt. Man benötigt auch immer den Hausmeister.

Bedarfseinschätzung der Schule:

siehe 2.2.12

### **2.1.4 Walther-Lehmkuhl-Schule**

Erhebung:

Auf der Anlage an der Walther-Lehmkuhl-Schule befinden sich eine Kunststoffbahn mit vier Laufbahnen und eine Weitsprunganlage. Hochsprung-, Stabhochsprung- und Wurfanlagen sind nicht vorhanden.

Bewertung:

Die Kunststoffbahn und die Weitsprunganlage befinden sich in einem ordentlichen Zustand. Wettkämpfe sind aufgrund der zwei fehlenden Laufbahnen und Wurfanlagen nicht möglich. Der Bau von Wurfanlagen wäre räumlich nicht möglich.

Bedarfseinschätzung der Schule:

siehe 2.9.1.11

## **2.2 Bestands-Bedarfs- Bilanzierung der Leichtathletik**

Grundsätzlich ist die Sportart Leichtathletik mit einer ausreichenden Anzahl an Sportstätten ausgestattet. Alle bestehenden Trainingsgruppen bekommen problemlos ihre gewünschten Trainingszeiten und es bestehen Kapazitäten, um weitere Gruppen mit Trainingszeiten zu versorgen. Die Mitgliederentwicklung in diesem Bereich ist eher rückläufig, so dass sich daraus folgende Konsequenzen ergeben:

- Der Neubau einer Leichtathletikanlage wird nicht für notwendig erachtet
- Bestehende Anlagen sollten grds. weiterhin mit den gegebenen Rahmenbedingungen erhalten und gepflegt werden, insbesondere mit Blick auf den Schulsport
- Kooperationen sind zu prüfen (z.B. Freiherr-vom-Stein-Schule / Gut Heil NMS)
- Aufwertung einer Anlage mit der Option auf Durchführung von offiziellen Wettkämpfen: KSV und Verwaltung sprechen sich für die innenstadtnahe Vereinsleichtathletikanlage von Gut Heil Neumünster aus, auch um die Situation der Schulen in der Innenstadt (siehe 2.5) zu verbessern.
- Die Kosten für eine Ertüchtigung der Anlage des SC Gut Heil NMS belaufen sich nach aktuellen Einschätzungen auf 80.000 EUR.

## 5. Kostenpflicht für die Nutzung städtischer Außensportanlagen

Seit vielen Jahren ist die Anwendung der Erhebung von Entgelten für die Nutzung städtischer Anlagen durch die dem KSV angeschlossenen Sportvereine von folgenden Grundsätzen geprägt:

### **Kostenlose Nutzung der städtischen Sporthallen Kostenpflicht bei der Nutzung von städtischen Außensportanlagen**

Die bereits im Vorfeld sehr kontrovers und emotional geführte Auseinandersetzung mit dem Thema „Erhebung von Hallennutzungsentgelten“ wird im Teil 2 des Sportstättenkonzeptes (Hallensportstätten) wieder aufgenommen.

Im Blickpunkt dieses Abschnitts soll vielmehr eine Bewertung der Praxis vorgenommen werden, dass für die Nutzung städtischer Außensportanlagen – im Gegensatz zur kostenlosen Nutzung von Hallenzeiten – die nach der Benutzungs- und Entgeltordnung anfallenden Nutzungsentgelte in voller Höhe gegen die Sportvereine geltend gemacht werden.

### **Leitend ist dabei der Gedanke der Gleichbehandlung der Vereine mit vereinseigenen bzw. selbst zu unterhaltenden Anlagen gegenüber Vereinen ohne selbst zu unterhaltende Anlagen.**

„**Besitzende Vereine**“ sind Sportvereine, die ein Sportgelände in eigener Verantwortung und weitestgehend auf eigene Kosten unterhalten; dies trifft insbesondere auf Vereine zu, deren Sportareal sich im Eigentum des Vereins befindet und die ein Gelände im Wege des Erbbaurechtsvertrages/Pachtvertrages – meist langfristig – von der Stadt übertragen bekommen haben. Die Vereine tragen alle Lasten und Risiken, erhalten im Gegenzug aus städtischen Sportfördermitteln aber auch jährliche Beihilfen zur Unterhaltung der Vereinsanlagen sowie Investitionskostenzuschüsse. Diese Zuschüsse decken allerdings nur anteilig die tatsächlichen Kosten für die Unterhaltung der Sportgelände.

Die „besitzenden Vereine“ in Neumünster sind der Anlage im Abschnitt 8 (Übersicht über die Besitz- und Vertragsverhältnisse“).

„**Nicht-besitzende Vereine**“ dagegen haben keine eigene „sportliche Heimat“. Sie sind zu Gast auf öffentlichen Sportplätzen, haben keine Aufwendungen für die Unterhaltung eigener Anlagen, zahlen dafür aber ein Nutzungsentgelt für jede Nutzung der öffentlichen Sportplätze für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Beispiele für „nicht- besitzende Vereine“ in Neumünster: FC Torpedo 76, Ruthenberger SV, TSV 05 Neumünster, Neumünster Türkspor, Betriebssportverband „Fußball“.

Trotz der Entgeltspflicht für die Nutzung städtischer Sportanlagen ist zu beobachten, dass die Beitragsstrukturen der „nicht-besitzenden Vereine“ in einigen Fällen (z. B. FC Torpedo 76) deutlich mitgliederfreundlicher ausfallen als bei den Vereinen, die ein eigenes Sportgelände unterhalten. Dennoch gibt es genügend und gewichtige Gründe, sich als Sportverein eine eigene Heimat zu geben, insbesondere:

- Gestaltungsfreiheit auf dem Gelände
- Flexibilität bei der Organisation von Trainings- und Wettkampfeinheiten
- Eigene Investitions-/Erweiterungsentscheidungen
- Schaffung eines Anlaufpunktes
- Schaffung einer Identität, ggf. auch stadtteilbezogen

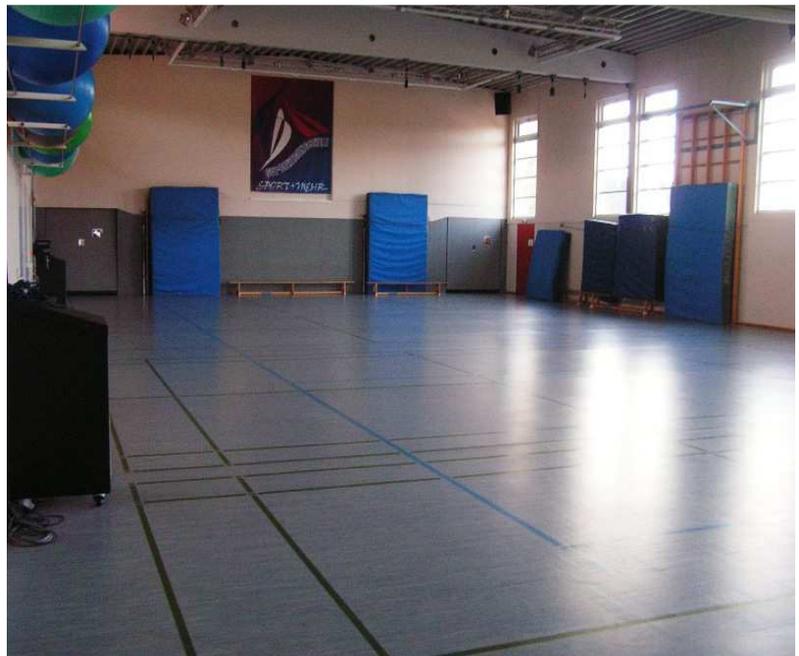
Diese Vorteile sind prägend für eine Vereinskultur und haben dafür gesorgt, dass das in Neumünster praktizierte System, in vielen Fällen den Sportvereinen ein eigenes Areal im Wege des Erbbaurechtes zu übertragen, ein Erfolgsmodell geworden ist. Denn letztlich ist auch oft der - gesellschaftliche - Trend zu beobachten, dass die Pflege und der Umgang mit dem eigenen Sportgelände weitaus engagierter, liebevoller und rücksichtsvoller ausfallen als bei der Inanspruchnahme öffentlichen Eigentums.

Es spricht also grundsätzlich viel – sowohl aus Sicht der Stadt als auch aus Sicht der Vereine – für die Fortsetzung der langfristigen Grundstücksübertragungen durch die Stadt Neumünster an die Sportvereine im Stadtgebiet.

Aber auch die nicht- besitzenden Vereine sollen eine weiterhin eine sportliche Heimat erleben, die im Rahmen der Möglichkeiten ebenfalls Vereinsidentität stiftet. Hierzu wird verwiesen auf die Ertüchtigung des Städtischen Stadions, die im Projekt „Rund um den Stadtwald“ behandelt wird.

Um die finanziellen Belastungen der Vereine in einem gewissen Maße auszugleichen, sollte die Entgeltspflicht für die Nutzung städtischer Außensportanlagen unbedingt beibehalten werden. Eine Abschaffung würde für ein unverhältnismäßiges Ungleichgewicht bei der Lastenverteilung für „besitzende“ und „nicht-besitzende Vereine“ zu Ungunsten des „besitzenden Vereine“ führen.

Beispiele für die Investitionsmaßnahmen der „besitzenden Vereine“:



Links oben: Hochseilgarten SC Gut Heil

Links unten: Zuschauertribüne PSV Union Neumünster

Rechts: Sportzentrum und Bewegungswelt SV Tungendorf

## 6. Schulsportstätten und Vereinssport

Im Rahmen einer Sportentwicklungsplanung in Bezug auf die Sportstätten im Stadtgebiet dürfen Aspekte der Kooperation von Schulen und Sportvereinen nicht fehlen.

Im Kapitel 2 dieses Sportstättenkonzepts wurden entsprechende Überlegungen schon in vielen Fällen in die Betrachtung der kleinräumigen Planungsgebiete einbezogen. Insgesamt ist jedoch festzuhalten, dass oftmals Hindernisse eine engere Zusammenarbeit verhindern bzw. eine gemeinsame Nutzung ausschließen.

Viele Schulsportplätze liegen in dichtbebauten Siedlungen. Anwohnerklagen gibt es in einigen Fällen bereits aufgrund des Schulsportbetriebs oder der nachmittäglichen Öffnung für jedermann (Holstenschule, Gartenstadtschule).

Eine noch intensivere Nutzung durch Vereinssport auf den Schulanlagen bis in die Abendstunden und am Wochenende stößt dagegen auf noch größere Hindernisse, insbesondere hinsichtlich der damit verbundenen Immissionswerte (Lärm, Licht).

Da es in

- **Tungendorf (SV Tungendorf – Pestalozzischule) und in**
- **Wittorf (Blau-Weiss Wittorf – Grundschule Wittorf)**

die konkretesten Ansätze einer gemeinsamen Nutzung der Schulsportanlagen durch einen Sportverein gab, wurden hierfür exemplarisch im ersten Schritt nach gemeinsamer Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes durch Verwaltung und Sportverein schalltechnische Untersuchungen in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse der Untersuchung in Wittorf führten dazu, dass das komplette Umzugsmodell des Vereins verworfen werden musste (siehe 2.3).

Auch in Tungendorf wäre ein Umzug des Vereins an die Pestalozzischule mit nicht unerheblichen Einschränkungen verbunden gewesen (siehe 2.6). Anstelle dieses Denkmodells ist inzwischen eine Alternative getreten, die vorrangig umgesetzt werden soll (Umzug zum THC-Hockey, siehe 2.9).

Zu erwähnen ist, dass aufgrund der Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchungen auf weitergehende Gutachten (Lichtgutachten wegen des Einsatzes von Flutlicht) mangels Erfolgsaussicht und aus Kostengründen verzichtet worden ist.

Eine Nutzung auf Gegenseitigkeit wurde in vergangenen Zeiten in

- **Einfeld und**
- **an der Freiherr-vom-Stein-Schule bzw. dem SC Gut Heil**

praktiziert.

In Einfeld läuft die Kooperation zwischen Sportverein (TS Einfeld) und dem Schulzentrum bereits sehr gut. Die beiden Schulen nutzen die Anlagen auf der gegenüberliegenden Seite des Roschdohler Wegs in enger Abstimmung mit dem Verein regelmäßig.

Der Verein wich bis vor einigen Jahren mit dem Spielbetrieb auch immer mal wieder auf das Schulgelände aus, nutzte zuletzt aber nur noch die eigenen Plätze (siehe 2.1).

Perspektivisch sollte allein aus pädagogischen Gründen ein Erhalt der Schulsportanlage für immerhin gut 1600 Schülerinnen und Schüler angestrebt werden. Dagegen ist der Bedarf des Sportvereins an Sportflächen in den nächsten Jahren regelmäßig zu hinterfragen. Sollten sich die Aktivitäten der Fußballsparte weiter rückläufig entwickeln, muss das Thema „Aufgabe von Sportflächen und Mitnutzung der Schulsportanlagen“ erneut diskutiert werden.

Ähnlich verhält es sich hinsichtlich der Konstellation in der Schillerstraße, wo die Freiherr-vom-Stein-Schule regelmäßig auf dem benachbarten Sportgelände des Gut Heil zu Gast ist. Der Verein wiederum verlagerte früher partiell das Jugendtraining auf die Sportanlage, heutzutage werden jedoch ausschließlich die eigenen Plätze genutzt.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zur Ausweitung der Kooperation ist auf beiden Seiten weiterhin ungebrochen. Der Verein könnte sich sogar perspektivisch vorstellen, den eigenen Trainingsplatz am Brüningsweg aufzugeben und dafür mit Trainingseinheiten auf den Schul-sportplatz zurückzukehren. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse der schalltechnischen Gutachten aus Tungendorf und Wittorf wurde dieser Ansatz jedoch zunächst nicht weiter verfolgt. Dennoch ergeben sich weitere Ansätze zur Ausdehnung der Kooperation, insbesondere auch im Hinblick auf die leichtathletischen Anlagen (siehe 2.2).

Sofern der PSV – wider Erwarten (siehe Projekt „Rund um den Stadtwald“) keinen Zugang mehr zum benachbarten FTN-Gelände hätte und trotzdem weiteren Bedarf an Rasenflächen geltend macht, so käme eine Kooperation

- **der Hans-Böckler-Schule mit dem PSV Neumünster**

in Betracht. Eine Renovation der Rasenfläche wurde in den Sommerferien 2016 durchgeführt.

Eine besondere und auch funktionierende Art der Kooperation zwischen Schule und Verein finden wir auf dem

- **Sportplatz Feldstraße**

vor. Das Sportgelände gilt zwar als Schulsportstätte, ist aber lediglich der Klaus-Groth-Schule und der Theodor-Litt-Schule organisatorisch angegliedert; beide Schulen liegen nicht direkt am Standort, sondern in fußläufiger Entfernung von einigen hundert Metern.

Morgens findet dort Schulsport statt, nachmittags übernehmen dann die Fußballer von Türkspor NMS das Gelände und sorgen damit auch für eine gewisse Auslastung einer Schulsportstätte im Nachmittagsbereich.

Letztlich gibt es insbesondere drei Schulsportplätze, die dem Grunde nach auch für die Nutzung von Fußballvereinen in Frage kommen. Es handelt sich um die Anlagen

- **der Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld**
- **der Walther-Lehmkuhl-Schule und**
- **der Gustav-Hansen-Schule.**

Bei näherer Betrachtung werden jedoch auch die Grundprobleme deutlich, die im Falle einer Nutzung von Schulsportplätzen durch Fußballvereine auftreten:

- es mangelt an Umkleide- und Duschkmöglichkeiten: Die Kapazitäten der meist benachbarten Sporthallen werden bereits durch die Nutzer der Hallen ausgereizt.
- es gibt kein Flutlicht: Trainingsbetrieb zwischen Oktober und März wäre in der späteren Tageszeit nicht möglich.
- es gibt kaum Lagerraum: Ein Verein benötigt Lagerräume für Sportgeräte und Sportplatzaufbau. Hier müssten z.B. kostspielige Containerlösungen gefunden werden.

Überlegungen zu einem Umzug eines Sportvereins an einen der vorgenannten Standorte gibt es daher nicht.

Die Verwaltung beabsichtigt jedoch, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachdiensten (z. B. TBZ) dafür zu sorgen, dass die Plätze in der hellen Jahreszeit auch für Fußballmannschaften genutzt werden können, damit diese ihre eigenen Plätze in der Saisonvorbereitung schonen können. Gleiches gilt für die Nutzer des Städtischen Stadions, wenn dort die Plätze in der Sommerpause bzw. -vorbereitung saniert werden (z.B. Verlegung von Rollrasen an stark beanspruchten Stellen wie Tor- und Strafraum).

## 7. Zusammenfassung der Prüfergebnisse

### 7.1 Veränderungs- und Entwicklungspotentiale

Aus den vorangegangenen Betrachtungen ergeben sich zunächst folgende gravierende Entwicklungs- bzw. Optimierungspotentiale (zum Teil bereits umgesetzt, siehe 3.):

<b>1</b>	<b>Projekt „Rund um den Stadtwald“ (2.9.4)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geeignete Form einer Zusammenarbeit (z.B. Kooperation/Fusion) zwischen dem MTSV Olympia, der Freien Turnerschaft (FTN) und dem Polizei-SV Union (PSV) auf den beiden Sportarealen an der Stettiner Straße</li><li>• Erlöse aus dem Verkauf von Baugrundstücken durch Verwertung des Vereinsgeländes des MTSV Olympia</li><li>• Bau eines Kunstrasenplatzes und Errichtung von Flutlichtanlagen im Städtischen Stadion: Erhöhung der Kapazitäten auch mit Blick auf die Bedarfe aller städtischen Fußballvereine</li><li>• strukturelle Einsparungen im Bereich der „Beihilfen zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen“ gemäß Sportförderungsgrundsätze durch Aufgabe des Vereinsgeländes des MTSV Olympia, dagegen sinnvoller Einsatz der Unterhaltungszuschüsse bei der Freien Turnerschaft NMS</li></ul>
<b>2</b>	<b>Aufgabe des Volkshausplatzes (2.9.4)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Umzug der Jugendabteilung des SV Tungendorf auf die dann nicht mehr ausgelastete Anlage des THC Neumünster an der Bunsenstraße oder an den Süderdorfkamp (Erweiterung)</li><li>• nach Aufgabe des Volkshausplatzes Wegfall des Sanierungsbedarfs für das dortige Umkleidegebäude (Kosten ca. 180.000 EUR)</li><li>• strukturelle Einsparungen im Bereich der „Beihilfen zur Unterhaltung vereinseigener Sportanlagen“ gemäß Sportförderungsgrundsätze durch Aufgabe des Volkshausplatzes durch den SV Tungendorf (nur bei Umzug zum THC)</li></ul>
<b>3</b>	<b>Rückbau von Tennisplätzen (siehe 2.8)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auflösung des Vereins TC Wittorf: Wegfall von 4 Plätzen</li><li>• Rückbau beim MTSV Olympia von einstmalig 10 auf aktuell nur noch 4 Plätze</li><li>• Rückbau beim TS Einfeld: Rückbau von einstmalig 6 auf nur noch 4 Plätze. Weitere Reduzierungen werden vom Verein geprüft</li><li>• Einstellung des Spielbetriebs des TC Faldera: Aufgabe der Anlage Ende 2017</li></ul>

Die Sportentwicklungsplanung wird heute und auch zukünftig als ständiger Prozess aller Beteiligten gesehen, der nicht mit der Erstellung z. B. des Sportstättenkonzeptes endet.

Daher werden perspektivisch insbesondere die folgenden Grundsatzthemen, auch unter dem Gesichtspunkt der **Erarbeitung weiterer Optimierungspotentiale**, kontinuierlich weiter verfolgt:

## 4 Tennissport

Begleitung der weiteren Entwicklung im Tennissport durch ständige Überprüfung des Sportstättenbedarfs.

Optimierungspotential : Aufgabe von weiteren Tennisplätzen bzw. sogar kompletten Anlagen im Falle einer Fortsetzung des Mitgliederschwunds in der Sportart.

## 5 Vereinssportstätten

Regelmäßige Überprüfung des Vereinsbedarfs an Sportstätten. Dort wo, es sich anbietet, ist dabei auch eine der Vereinssportaktivitäten auf Schulsportstätten zu berücksichtigen.

Mindestens genauso wichtig ist der Ausbau von Kooperationen/Fusionen zwischen Sportvereinen, um Doppelangebote und -strukturen abzubauen und leistungsfähiger zusammenzuführen.

Optimierungspotential: Aufgabe von weiteren Sportplätzen bzw. sogar kompletten Sportanlagen, ggf. auch Schulsportanlagen

## 6 Schulsportstätten

Grundsätzlich sollten an allen Schulstandorten auch Schulaußensportanlagen vorgehalten werden.

Dennoch sollte auch hier eine regelmäßige Prüfung durchgeführt werden, ob in bestimmten Fällen in Folge von Kooperationen mit Sportvereinen die Schulsportanlagen nicht mehr benötigt werden (z.B. Freiherr-vom-Stein-Schule, Schulzentrum Einfeld).

Kooperationen zwischen Schule und Verein hinsichtlich gemeinsamer Nutzung einer Schulsportanlage wurden bisher konkret in Wittorf (siehe 2.6.3) und Tungendorf (siehe 2.3.3) geprüft. Aus immissionsschutzrechtlichen Gründen (schalltechnisches Gutachten) mussten die Planungen in beiden Fällen wieder eingestellt werden.

Optimierungspotential: Aufgabe von Schulsportplätzen in Nachbarschaft zu Sportvereinen.

## 7 Bedarfseinschätzung zu leichtathletischen Anlagen

Organisierter Sport und Verwaltung haben gemeinsam folgende Aussagen vereinbart:

1. Die rückläufigen Zahlen im Vereinssport rechtfertigen **nicht** den Neubau einer Leichtathletikanlage.
2. Bestehende Anlagen sollen – insbesondere im Hinblick auf den Bedarf im Schulsport – erhalten und gepflegt werden.
3. Dort, wo eine räumlich sinnvolle Kooperation zwischen Verein und Schule möglich ist (z.B. FvS und GHN), soll der Rückbau von vorhandenen Anlagen geprüft werden.
4. Eine vorhandene Anlage sollte nach Möglichkeit soweit aufgewertet werden, dass sie auch die Voraussetzungen zur Durchführung von überregionalen Veranstaltungen erfüllt. KSV und Verwaltung sprechen sich hier für die innenstadtnahe Vereinsleichtathletikanlage des SC Gut Heil NMS an der Schillerstraße aus. Hierzu sollen Finanzierungsvorschläge erarbeitet werden.

Optimierungspotential: kein Neubau, Rückbau von Doppelstrukturen (Verein und Schule)

## 8 Weitere Maßnahmenvorschläge (aus 2.1 bis 2.9)

Folgende weitere Maßnahmenvorschläge aus den Abschnitten 2.1 bis 2.9 sollten in naher Zukunft prioritär verfolgt werden:

- Synergieeffekte in der Zusammenarbeit von Freiherr-vom-Stein-Schule und Gut Heil NMS herausarbeiten und Umsetzungsvorschläge erarbeiten (aus 2.2)
- Erarbeitung eines Sportstättenkonzepts für die Innenstadt mit dem Ziel der Optimierung insbesondere der Abläufe im Schulsport (aus 2.5)
- Optimierung der Schulsportanlagen im Hinblick auf die von den Schulen im Rahmen des Planverfahrens angezeigten Mängel bzw. Wünsche (allg.)

Optimierungspotential: Rückbau von Doppelstrukturen Verein/Schule

Ein Sportstättenkonzept muss aber auch den Sanierungs- und Investitionsbedarf aufzeigen, der nötig ist, um die Sportstätten in der Stadt zu erhalten und unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe zukunftsfähig zu machen:

## 9 Investitionsmaßnahmen

Der im folgenden Abschnitt 7.2 aufgeführte Investitionsbedarf für städtische und Vereinssportstätten wird zur Kenntnis genommen und gilt als Grundlage für zukünftige Bemühungen zur Optimierung aller Sportstätten.

Im Rahmen des Planungsprozesses zur Erstellung dieses Sportstättenkonzepts gab es auch Maßnahmenvorschläge, die aufwändig geprüft, dann aber wieder verworfen werden mussten und als nicht umsetzbar einzustufen sind:

## 10 Geprüfte, aber nicht umsetzbare Maßnahmen

- (Ausbau der) Kooperation zwischen BW Wittorf und der Grundschule Wittorf und dem TSV Gadeland: Umzug von der Sportanlage am Kälberweg zum Schulsportplatz, Rückgabe des Sportgeländes am Kälberweg an die Stadt und Erschließung als Baugebiet (Abschnitt 2.3)
- Kooperation zwischen dem SV Tungendorf und der Pestalozzischule: Aufgabe des Volkshausplatzes und Umzug auf das Schulsportgelände der Pestalozzischule (Abschnitt 2.6)

In beiden Fällen musste der Ansatz nach Einholung eines schalltechnischen Gutachtens für den jeweiligen Schulsportplatz verworfen werden.

An dieser Stelle soll – unabhängig von den weiteren geplanten Maßnahmen im Bereich der Außensportstätten – noch einmal der bisherige Beitrag des Sports zur Konsolidierung des städtischen Haushalts dargestellt werden:

## 11 Haushaltskonsolidierung

2011	36.000 EUR
2012	77.000 EUR
2013	100.000 EUR
2014	100.000 EUR
2015	88.038 EUR

## 7.2 Sanierungs- und Investitionsbedarf

Die Sportentwicklungsplanung in Neumünster ist aus der Entstehung heraus eng verknüpft mit dem Auftrag, Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt herauszuarbeiten. Ein Sportstättenkonzept muss aber auch den Sanierungs- und Investitionsbedarf aufzeigen, der nötig ist, um die Sportstätten in der Stadt zu erhalten und unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe zukunftsfähig zu machen.

Insbesondere die Feststellung des Sanierungsbedarfs, der sich von den normalen und regelmäßigen Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen abhebt, ist auch deshalb von großer Bedeutung, um Schäden und Mängel kontinuierlich zu beseitigen und damit trotz finanziell eingeschränkter Möglichkeiten keinen großen Sanierungstau entstehen zu lassen.

### 7.2.1 Städtische Sportanlagen

Aufgeführt sind überwiegend Wünsche und Anregungen der Schulen, die in den Foren von VertreterInnen der Bildungseinrichtungen an die Verwaltung herangetragen worden sind. Die Stadt selbst ermittelt jährlich durch Begehungen der Anlagen den prioritären Bedarf und setzt entsprechende Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel um. **Diese kontinuierliche und nachhaltige Betreuung der städtischen Außensportanlagen sorgt dafür, dass ein „Sanierungstau“ bei den bestehenden Anlagen nicht festgestellt werden kann.** Die Anregungen der Schulen beinhalten überwiegend Wünsche zur Erweiterung bzw. verbesserten Ausstattung der Anlagen, um die Funktionalität zu erhöhen:

#### **Städtisches Stadion (2.9.4)**

Neubau Kunstrasenplatzanlage und Installation von Flutlichtanlagen  
Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2015/16 unter Anbringung eines Sperrvermerks erfolgt

#### **Alexander-von-Humboldt-Schule (2.1.1.2)**

Umbau „Käfig“  
(Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2015/16 erfolgt)

#### **Gartenstadtschule (2.9.1.8)**

Sanierung der Laufbahn

#### **Hans-Böckler-Schule (2.9.1.9)**

Sanierung der Rasenfeldes (durchgeführt in den Sommerferien 2015)  
Sanierung der Laufbahn mit Einbau Startblockeinfassungen  
Multifunktionsbeachfeld

#### **Immanuel-Kant-Schule (2.9.1.10)**

Sanierung Laufbahn  
Ausstattung Kleinfeld mit Netz und Pfosten

#### **Grundschule Wittorf (2.3.1.4)**

Ausstattung des Kunststofffeldes mit Pfosten, Netz und Basketballkörben

#### **Grundschule an der Schwale (2.4.1.2)**

Bau einer Anlaufbahn für die Weitsprunggrube

### **Holstenschule (2.5.1.2)**

Sanierung der Kugelstoßanlage

### **Elly-Heuss-Knapp-Schule, Riemenschneiderstr. (2.5.1.4)**

Bau einer Weitsprunganlage  
Ausstattung für das Kunststofffeld

### **Sportplatz Feldstraße (2.5.1.8)**

Ausstattung Kunststofffeld und leichtathletische Anlagen für Schulsport

### **Gemeinschaftsschule Faldera (2.4.1.1)**

Bau einer Speerwurfanlage

### **Walther-Lehmkuhl-Schule (2.9.1.11)**

Anschaffung einer Hochsprunganlage  
Bau eines Beachfeldes

### **Gemeinschaftsschule NMS-Brachenfeld (2.2.1.2)**

Anschaffung einer Hochsprunganlage

## 7.2.2. Vereinssportanlagen

Aufgeführt sind Bedarfe, die die Vereine in einer Umfrage an den Kreissportverband gemeldet haben. Sofern Kostenangaben gemacht wurden, handelt es sich in der Regel um Schätzungen der Vereine:

### **SV Tungendorf**

Fußbodensanierung und -modernisierung, Anbringung von Stoßleisten in mehreren Räumen des Sportzentrums  
Sanierung Urinal  
Montage von Türschließern in den Sanitärräumen (Damen- und Herrentoilette)  
Austausch der Halterungsstangen für Pezzibälle  
Fußbodenaufarbeitung im Saal, Schulungs- und Konferenzraum, Anbringung von Stoßleisten  
Sanierung Damen- und Herrendusche sowie der Herren-Umkleide der Tennisabteilung  
Tenniswintergarten: Reparatur eines Stützträgers, Dacheindeckung, Erneuerung der Regenabflussanlage, Austausch Glasscheibe  
Damen- und Herrendusche Fitness: Sanierung und Erneuerung Duschkabinenabtrennung

### **Polizei-SV Union Neumünster**

Energetische Verkleidung des Clubhauses (30.000 EUR)  
Sanierung Volleyballfeld (2.500 EUR)

### **TS Einfeld**

Dachsanierung Vereinsheim (42.000 EUR)  
Kellerwandsanierung (5.000 EUR)

### **Blau-Weiss Wittorf**

Berieselungsanlage (15.000 EUR)

### **TSV Gadeland**

Neuanlage des Trainingsplatzes (50.000 EUR)

Erneuerung der Terrasse und einer Außenmauer (25.000 EUR)

### **SC Gut Heil Neumünster**

Laufbahn (80.000 EUR)

Einfriedung des Vereinsgeländes (25.000 EUR)

Hochseilgarten (10.000 EUR)

Tribüne (10.000 EUR)

Trainingsplatz Fußball (5.000 EUR)

Minigolfanlage (4.000 EUR)

Leichtathletik-Anlage (4.000 EUR)

### **MTSV Olympia Neumünster**

Sanierungsbedarf vorhanden, aber siehe „Projekt rund um den Stadtwald“

### **Freie Turnerschaft Neumünster (FTN)**

Sanierungsbedarf vorhanden, aber siehe „Projekt rund um den Stadtwald“

### **VfR Neumünster**

Erweiterung der Platzkapazitäten

Sanierungsbedarf in der Infrastruktur (Vereinsheim, Umkleiden etc.)

Attraktivierung des Hauptspielfeldes (z.B. durch spielfeldnahe Tribüne)

### **Tennis- und Hockeyclub (THC)**

Dachsanierung Vereinsheim

### **Segel-Club NMS**

Sanierung der kompletten Steganlage

### **Ruder-Club NMS**

Messe, Bootsraum, Krafraum (kurzfristig 5.000 EUR / langfristig 20.000 EUR)

Sanitäranlagen (5.000 EUR / 10.000 EUR)

Fundamente trocken legen, isolieren (10.000 EUR / 25.000 EUR)

Fenster, Türen (5.000 EUR / 10.000 EUR)

Außenhaut isolieren (50.000 EUR)

Außenbereich (2.500 EUR / 10.000 EUR)

Steganlage (20.000 EUR)

### **Erster Kanu-Klub NMS**

Erneuerung der Sanitäranlagen

### **Schützenverein**

Überdachung Kugelfänge

Neubau Kugelfänge

Lärmschutzmaßnahmen

Neubau Lagerraum

## **Reiterverein**

Beregnungsanlage Reithalle  
Lichtband der Reithalle durch Fenster ersetzen (18.000 EUR)  
5 neue Außenboxen (28.000 EUR)  
Betriebshof pflastern (13.000 EUR)  
Neue Holzbande in der Reithalle (8.000 EUR)  
Regenrinne mit Fallrohren (7.500 EUR)  
Winterwaschbox innen (5.000 EUR)  
Außen-Longierplatz (3.000 EUR)

## **TC Faldera**

Rückmeldung des Vereins: „Beim TC Faldera besteht in Zukunft kein Sanierungsbedarf.“  
Der Pachtvertrag läuft Ende 2017 aus und wird nicht verlängert.

## 8. Anlage

### Vereinssportgelände in Neumünster **Übersicht über die Besitz- und Vertragsverhältnisse**

Die Besitz- und Vertragsverhältnisse der Vereinssportgelände werden in vier Kategorien dargestellt:

1. Per Erbbaurechtsvertrag von der Stadt an Sportvereine übertragene Grundstücke
2. Per Pachtvertrag von der Stadt an die Sportvereine übertragene Grundstücke
3. Grundstücke im Vereinsbesitz
4. Von Dritten gepachtete Grundstücke

#### **1. Per Erbbaurechtsvertrag von der Stadt an Sportvereine übertragene Grundstücke**

<b>Sportverein</b>	<b>Sportgelände</b>	<b>Vertragslaufzeit</b>
Blau-Weiss Wittorf	Kälberweg	bis 2029
Erster Kanu-Klub	Strandallee 31	bis 2045
Freie Turnerschaft NMS	Stettiner Str. 38	bis 2044
Polizei-SV Union NMS	Stettiner Str. 29	bis 2030
Ruder-Club Neumünster	Strandallee 7	bis 2061
SV Tungendorf	Oberjörn	bis 2040
Tennis-u. Hockeyclub	Carlstraße/An der Heider Bahn	bis 2031
TSV Gadeland	Dannenkoppel 15	bis 2026
VfR Neumünster	Geerdsstraße	bis 2049

#### **2. Per Pachtvertrag von der Stadt an die Sportvereine übertragene Grundstücke**

<b>Sportverein</b>	<b>Sportgelände</b>	<b>Vertragslaufzeit</b>
MTSV Olympia Neumünster	Forstweg 5	A-Platz bis 2018
MTSV Olympia Neumünster	Forstweg 5	Trainingsplatz bis 2018
SV Tungendorf	Oberjörn - Volkshausplatz -	Jahr für Jahr
TS Einfeld	Roschdohler Weg 26 (Stadion)	Jahr für Jahr
Flugsportclub	Baumschulenweg	Jahr für Jahr
Segelclub	Strandallee 29	Jahr für Jahr

#### **3. Grundstücke im Vereinsbesitz**

<b>Sportverein</b>	<b>Sportgelände</b>
SC Gut Heil Neumünster	Schillerstraße 32
Kegelsporthalle Kreinsen (SC Gut-Heil)	Ehndorfer Str. 207
MTSV Olympia Neumünster	Forstweg 5
Reiterverein Neumünster	Forstweg 40
TS Einfeld (ohne Stadion)	Roschdohler Weg 26

#### **4. Von Dritten gepachtete Grundstücke**

<b>Sportverein</b>	<b>Sportgelände</b>	<b>Vertragslaufzeit</b>
TC Wittorf	Fehmarnstraße, ehemals CIS	aufgelöst zum 31.12.14
1. Pool-Billard	Gartenstraße 28	unbekannt
Postsportverein NMS	Wrangelstr. 34	unbekannt
TC Faldera	Ehndorfer Str. 207	bis 31.12.2017

## Vereinssport in Neumünster

### Mitgliederzahlen(-entwicklung) seit 2009

	Vereinsname	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jugend	bis 6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	über 60
1	SV Tungendorf	3607	3741	3773	4011	4029	3722	3772	<b>3802</b>	37%	458	715	248	202	500	842	837
2	Polizei-Sportverein Union	1307	1219	1261	1291	1368	1336	1267	<b>1265</b>	43%	85	351	114	121	156	281	157
3	SC Gut Heil Neumünster	1106	1077	1058	1103	1155	1222	1260	<b>1252</b>	49%	84	411	122	127	113	238	157
4	TS Einfeld	1199	1216	1269	1330	1331	1257	1267	<b>1239</b>	40%	90	296	114	125	162	248	204
5	Blau-Weiss Wittorf	1082	1174	1143	1201	1190	1141	1162	<b>1163</b>	47%	108	284	152	125	119	172	203
6	TSV Gadeland	1164	1148	1141	1081	1047	1051	1056	<b>1107</b>	44%	142	283	63	70	150	237	162
7	Betriebs-sportverband NMS	934	920	897	858	847	835	827	<b>814</b>								
8	Kneipp Verein Neumünster	862	836	819	834	807	839	763	<b>753</b>	0%	-	-	-	2	6	92	653
9	MTSV Olympia von 1859	957	642	594	641	631	624	590	<b>537</b>	42%	15	155	53	31	29	80	174
10	Freie Turnerschaft NMS	639	647	580	556	528	511	480	<b>442</b>	31%	8	91	40	38	44	132	89
11	TSV 05 Neumünster	478	471	448	445	436	429	453	<b>439</b>	16%	9	26	36	38	27	125	178
12	FC Torpedo 76 Neumünster	382	380	403	415	420	417	425	<b>426</b>	29%	4	110	11	62	38	168	33
13	Behinderten-SG NMS	385	391	388	384	409	385	382	<b>363</b>	7%	1	13	13	21	33	83	199
14	VfR Neumünster	295	247	202	216	311	426	354	<b>291</b>	39%	1	48	65	36	40	48	53
15	Segel-Club Neumünster	242	255	245	239	239	248	226	<b>208</b>	13%	-	9	18	17	21	67	76
16	Angelsportverein Schierensee	160	172	160	175	184	204	202	<b>208</b>	11%	-	12	11	14	34	88	49
17	Tennis- u. Hockeyclub NMS	391	354	378	312	281	232	217	<b>195</b>	27%	-	26	26	24	11	74	34
18	Ruder-Club Neumünster	218	200	203	211	203	196	202	<b>185</b>	31%	-	1	56	12	11	48	57
19	Erster Kanu-Klub NMS	183	181	168	183	161	182	172	<b>171</b>	26%	1	18	26	17	22	58	29
20	Postsportverein NMS	202	178	176	170	155	167	169	<b>157</b>	40%	12	36	15	9	4	34	47
21	Schützenverein Neumünster	126	118	125	136	140	140	142	<b>152</b>	11%	-	3	13	5	19	61	51
22	Volleyball-Club NMS	166	152	156	170	142	130	138	<b>152</b>	51%	-	36	42	28	19	25	2
23	Reit-/Fahrverein Amt Wasbek	142	144	141	127	135	138	138	<b>135</b>	15%	1	11	8	32	26	34	23
24	Karnevalsges. Nyge-Münster	77	155	143	174	169	113	139	<b>132</b>	34%	3	29	13	14	9	41	23
25	Flugsport-Club Neumünster	101	145	146	138	147	138	126	<b>131</b>	9%	-	2	10	12	18	65	24
26	Gesundheits- und Rehasport	131	131	153	163	143	119	115	<b>126</b>	41%	17	30	5	11	19	33	11
27	Sportgemeinschaft Westend	128	129	152	135	112	118	122	<b>123</b>	38%	39	6	2	1	11	35	29
28	T-/Reitsportgem. Holstenhalle	96	98	92	91	95	95	100	<b>102</b>	2%	-	-	2	18	26	39	17
29	Ruthenberger Sportverein	233	216	188	188	171	140	136	<b>82</b>	4%	-	-	3	20	17	27	15
30	Squash Verein NMS	113	124	133	127	120	123	106	<b>81</b>	14%	-	7	4	11	14	30	15

	Vereinsname	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Jugend	bis 6	7-14	15-18	19-26	27-40	41-60	über 60
31	Wintersportfreunde S.-H.	20	56	76	81	81	90	93	80	1%	1	-	-	-	6	32	41
32	Neumünster Türkspor	123	170	170	170	170	58	38	80	25%	-	10	10	10	40	10	-
33	Angelsportverein Petri Heil	88	83	93	95	85	88	81	76	12%	-	1	8	11	8	27	21
34	Reitverein Neumünster	118	75	73	120	124	117	123	75	60%	3	34	8	8	6	12	4
35	Schachclub Agon	50	54	56	64	60	58	74	75	39%	1	21	7	4	8	27	7
36	TC Rot-Gold-Casino	218	170	143	85	88	81	76	74	11%	-	7	1	7	5	28	26
37	Tauchsportgruppe Oceanic	66	73	69	68	64	66	64	65	12%	-	-	8	8	11	32	6
38	Old Masters Sport und Reha	8	14	14	35	53	53	53	61	2%	-	-	1	-	8	25	27
39	1. Pool-Billard-Club	44	45	53	53	53	53	53	55	2%	-	-	1	8	25	20	1
40	TC Faldera	66	66	68	65	66	66	59	53	0%	-	-	-	-	2	16	35
41	Radsport Team Neumünster	0	0	41	44	47	48	48	51	10%	-	1	4	2	4	34	6
42	Tanzsportclub Neumünster	123	121	102	114	100	89	35	50	14%	-	-	7	10	11	14	8
43	Schießsp.-Gem. Gartenstadt	30	43	42	40	38	41	43	41	17%	-	25	2	-	3	8	-
44	MeerDeerns e.V.							38	38	71%	-	25	2	-	3	8	-
45	Sportschützen Neumünster	34	37	35	35	35	36	35	35	0%	-	-	-	4	2	17	12
46	Reit- und Fahrgemeinschaft	38	34	28	29	52	45	42	29	24%	-	3	4	7	8	5	2
47	Einfelder Moorreiter	37	30	40	40	29	28	27	25	32%	-	4	4	6	3	8	-
48	Gehörlosen Sportfreunde	25	21	21	21	21	22	25	23	0%	-	-	-	-	2	9	12
49	Reitverein Staatshof	0	0	17	15	24	23	22	22	18%	-	4	-	3	2	9	4
50	Sport- und Freizeitschützen	35	38	31	30	31	19	25	21	19%	-	1	3	2	3	4	8
51	Deut. Jugendkraft Eintracht	33	32	30	32	35	20	15	21	0%	-	-	-	-	-	9	12
52	Tauchclub Orca-Divers	24	24	20	17	18	19	21	17	0%	-	-	-	1	1	14	1
53	TSV Nemo Divers	15	19	17	15	17	15	12	13	31%	-	-	4	3	-	6	-
54	RIN 2000	19	19	19	15	8	8	7	7	0%	-	-	-	1	4	2	-
55	Schachgesellschaft NMS	25	21	20	19	18	17	17									
56	DC Triple One	31	57	87	79	61	51	2									
57	TC Wittorf	95	85	72	81	91	58	0									
58	Windsurfing Club	40	34	34	34	33	29	0									

Vereinsport in Neumünster

**Übersicht über die Verteilung der Sportfördermittel 2015**

Verbände/Vereine	Mitgliederbestand zum LSV-Erhebungstichtag 01.01.2016	Übungsbetrieb mit Jugendlichen	Jugendförderung im Breitensport	Leistungsförderung	Sportveranst. v. bes. Bedeutung	Behindertensport	Sportärztliche Beratung	Aus-/Fortbildung von Übungsleitern	Einsatz von Übungsleitern	Unterhaltung v. Sportanlagen	Summen
Zuständigkeit -->		KSV	KSV	KSV	KSV	KSV	KSV	KSV	Stadt, FD 40	Stadt, FD 40	
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
SV Tugendorf	3802	4.637,80		1.750,00	180,00			4.656,21	33.132,24	27.176,18	<b>71.532,43</b>
SC Gut Heil Neumünster	1252	2.106,29		1.125,00	2.820,00			1.191,00	12.484,44	18.413,27	<b>38.140,00</b>
MTSV Olympia Neumünster	537	728,21							10.397,50	25.880,80	<b>37.006,51</b>
TS Einfeld	1239	1.677,80							6.114,64	25.902,97	<b>33.695,41</b>
Polzeisportverein Union NMS	1265	1.882,15			660,00			1.983,00	12.408,15	14.918,25	<b>31.851,55</b>
TSV Gadeland	1107	1.562,41			700,00			837,50	5.230,01	19.715,07	<b>28.044,99</b>
Blau-Weiss Wittorf	1163	1.789,85		3.711,50				834,50	9.231,63	12.160,92	<b>27.728,40</b>
VfR Neumünster	291	501,03							2.195,24	18.382,77	<b>21.079,04</b>
Freie Turnerschaft (FTN)	442	586,73						220,00	2.642,50	13.564,59	<b>17.013,82</b>
Reiterverein Neumünster	75	273,59							1.382,50	13.979,20	<b>15.635,29</b>
Flugsport-Club Neumünster	131	24,00							1.113,75	13.766,34	<b>14.904,09</b>
Tennis- und Hockeyclub NMS	195	214,26							2.073,75	9.011,25	<b>11.299,26</b>
Segel-Club Neumünster	208	57,00							4.615,00	2.559,27	<b>7.231,27</b>
Schützenverein Neumünster	152	42,00							1.020,00	5.856,41	<b>6.918,41</b>
Behinderten-Sportgemeinschaft NMS	363	99,00			1.271,50	1.350,00		175,00	2.752,50		<b>5.648,00</b>
Kneipp-Verein Neumünster	753							351,25	4.350,00		<b>4.701,25</b>
Karnevalsgesellschaft Nygemünster	132	164,81							2.315,00	648,37	<b>3.128,18</b>
Volleyballclub Neumünster	152	276,88							2.733,75		<b>3.010,63</b>
Ruder-Club Neumünster	185	224,14						35,00	100,00	2.148,51	<b>2.507,65</b>
Kreisfußballverband Neumünster			2.500,00								<b>2.500,00</b>

TSV 05 Neumünster	439	210,96					214,00	1.743,77		<b>2.168,73</b>
Erster Kanu-Klub Neumünster	171	154,92						1.142,00	785,53	<b>2.082,45</b>
Tennis-Club Faldera	53								1.988,37	<b>1.988,37</b>
Postsportverein Neumünster	157	191,18						1.537,50		<b>1.728,68</b>
Angelsportverein Petri-Heil	76	30,00							1.671,80	<b>1.701,80</b>
FC Torpedo 76	426	408,73						1.199,15		<b>1.607,88</b>
Kreishandballverband Neumünster			1.200,00					367,50		<b>1.567,50</b>
Kreisturnverband Neumünster			1.200,00							<b>1.200,00</b>
Old Masters Sport und Reha	61						1.033,14			<b>1.033,14</b>
Startergemeinschaft NMS (SGN)					750,00		278,75			<b>1.028,75</b>
Ruthenberger SV	82	112,07					165,00	747,50		<b>1.024,57</b>
Squash-Verein Neumünster	81	51,00		875,00						<b>926,00</b>
Pool-Billard-Club Neumünster	55								887,87	<b>887,87</b>
Sportgemeinschaft Westend	123	145,03					110,00	552,44		<b>807,47</b>
Tanzclub Rot-Gold Casino	74		75,00					637,50		<b>712,50</b>
Kreisleichtathletikverband			600,00							<b>600,00</b>
Fachsparte Wassersport			500,00							<b>500,00</b>
Schachclub Agon Neumünster	75	84,00			307,00					<b>391,00</b>
Kreistischtennisverband Neumünster			300,00							<b>300,00</b>
Fachsparte Reiten			300,00							<b>300,00</b>
Tauchsportgruppe Oceanic	65	27,00						225,00		<b>252,00</b>
Gehörlosensportfreunde NMS	23					250,00				<b>250,00</b>
Kreiseglerverband Neumünster			200,00							<b>200,00</b>
Neumünster Türkspor	80	135,15								<b>135,15</b>
Gesundheits- und Rehasport NMS	126	118,66								<b>118,66</b>
Tanzsportclub Neumünster	50		75,00					40,00		<b>115,00</b>
Fachsparte Boxen (MTSV Olympia)			100,00							<b>100,00</b>
Fachsparte Judo/Jiu-Jitsu			100,00							<b>100,00</b>
Fachsparte Karate/Taekwondo			100,00							<b>100,00</b>

Reit- u. Fahrverein Amt Wasbek	135	63,00									63,00
Fachsparte Angelsport			50,00								50,00
Kreisschützenverband			50,00								50,00
Angelsportverein Schierensee	208	36,00									36,00
Kreisschwimmverband											0,00
Betriebssportverband											0,00
Fachsparte Tanzen											0,00
Fachsparte Volleyball											0,00
Kreissportverband NMS											0,00
Leichtathletik-Gemeinschaft (LGN)											0,00
Reit- u. Fahrgemeinschaft NMS	29										0,00
Schießsportgem. Gartenstadt	41										0,00
DJK Eintracht NMS	21										0,00
Einfelder Moorreiter	25										0,00
Sport- u. Freizeitschützen NMS	21										0,00
Tauchclub Orca-Divers	17										0,00
Sportschützen NMS	35										0,00
Wintersportfreunde SH	80										0,00
Turnier- u. Reitsportgem. Holstenhalle	102										0,00
TSV Nemo Divers	13										0,00
Reiterverein Staatshof	22										0,00
RIN 2000	7										0,00
Radspport Team NMS	51										0,00
Meer Deerns NMS	38										0,00
<b>Summen</b>		<b>18.615,65</b>	<b>7.350,00</b>	<b>7.461,50</b>	<b>6.688,50</b>	<b>1.600,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.084,35</b>	<b>124.484,96</b>	<b>229.417,74</b>	<b>407.702,70</b>